

MENSCH. STADT.

DAS HAUS GRAZ - LEISTUNGSBERICHT 2015



GRAZ



MENSCH. STADT.

DAS HAUS GRAZ - LEISTUNGSBERICHT 2015



Michael.
Geboren am 20. Juni 2015 in Graz.



Stadt Graz/Foto Fischer

Graz ist die österreichische Topstadt! Inzwischen hat sich das Ergebnis der Studie der Europäischen Kommission „The Quality of Life in Cities“ herumgesprochen – Graz ist die österreichische Topstadt! Wir haben die höchste Lebensqualität aller österreichischen Städte, wobei vor allem die Themen Bildungschancen, Zufriedenheit mit dem Beruf und dem Gesundheitswesen, das kulturelle Angebot und die hervorragende Verwaltung ausschlaggebend waren.

Tausende GrazerInnen tragen in den verschiedensten Branchen dazu bei, dass sich unsere Stadt so positiv entwickelt und dass wir trotz eines jährlichen Bevölkerungswachstums von mehr als 4000 Zuziehenden der/dem Einzelnen noch Chancen und Perspektiven bieten können.

Der Magistrat Graz, die Holding Graz, letztlich alle Beteiligungen der Stadt – das belegt auch die Studie der EU – sind echte PartnerInnen der GrazerInnen, wenn es darum geht, die Daseinsvorsorge von früh bis spät zu sichern und so eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu garantieren. Auch das gehört zu dieser Erfolgsgeschichte.

Dieser vierte gemeinsame Leistungsbericht bietet einen umfassenden und transparenten Überblick über die Habenseite unserer Stadt.

Diese Art der konsolidierten Darstellung ist österreichweit vorbildlich und wird auch vonseiten des Finanzministeriums als Vorzeigeprodukt bei der Verwirklichung transparenter Buchführung der öffentlichen Hand verwendet.

Mag. Siegfried Nagl

Bürgermeister der Stadt Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Das Haus Graz konnte 2015 ein Plus von 33 Mio. Euro (lfd. Cashflow) erwirtschaften. Als städtisches Dienstleistungsunternehmen wurden 106 Mio. Euro in Infrastrukturprojekte investiert. Diese Investitionen lösten neben dem Nachhaltigkeitsaspekt auch wichtige Wirtschaftsimpulse im Raum Graz aus.

Univ.-Prof. DI Gerhard Rüscher

Stadtrat der Stadt Graz



Biggboy/Christian Jungwirth

Die Holding Graz trägt mit ihrer Bilanz in ihrem fünften Geschäftsjahr wieder viel dazu bei, um gemeinsam mit der Stadt die Budgetziele der Hauses Graz zu erreichen. Einerseits hat sich das Unternehmen enorm in den Stabilitätspakt und auch mit strukturellen effizienzsteigernden Maßnahmen eingebracht – andererseits wurde gezielt und strategisch investiert. Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden – vor allem der GrazerInnen – mit den umfassenden Dienstleistungen und Angeboten der Holding Graz, die Beliebtheit und Bekanntheit unserer Stadt im Sinne der überdurchschnittlichen vorzüglichen Lebensqualität können so erfreulich gesteigert werden.

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Vorstandsvorsitzender der Holding Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Die GrazerInnen vertrauen ihrer Verwaltung. Das hat eben erst wieder eine Umfrage unter 79 europäischen Städten gezeigt. Nur in Zürich und Luxemburg ist das Vertrauen in die eigene Verwaltung noch größer.

Vertrauen verdient man sich durch jahrelange Arbeit und Transparenz. Um bestes Service sind im Haus Graz fast 7000 MitarbeiterInnen bemüht. Für Transparenz steht unter anderem dieser Leistungsbericht. Wir sind stolz darauf, dass dieser nun auch beim österreichischen Verwaltungspreis als vorbildlich ausgezeichnet wurde.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern dieses Berichts daher das gute Gefühl, den vielen Zahlen vertrauen zu können, auch dann, wenn sie überraschen und die eigenen Erwartungen übertreffen sollten.

Mag. Martin Haidvogel

Magistratsdirektor der Stadt Graz



Stadt Graz/Foto Fischer

Erstmals konnte der konsolidierte Haus Graz-Rechnungsabschluss 2015 bereits im April des Folgejahres im Gemeinderat beschlossen werden.

Mag. Dr. Karl Kamper

Finanzdirektor der Stadt Graz





Eman, 11 Jahre, Gymnasiast.
Das Wichtigste in Graz: seine Freunde und der
Augarten als Lieblingsspielplatz.

INHALT

HAUS GRAZ-Finanzkennzahlen	8	Leistungskennzahlen Überblick	60
MAGISTRAT		Management	62
Eckwerte Dashboard	12	Graz Linien	63
Personalausgaben Dashboard	14	Wasserwirtschaft	64
Fachbudget Dashboard	16	Abfallwirtschaft	65
Personal Dashboard	18	Stadtraum	66
Leistungskennzahlen Überblick	20	Ankürnder	67
Magistratsdirektion	26	Flughafen	68
Präsidialabteilung	27	Freizeit	69
Personalamt	28	Bestattung	70
BürgerInnenamt	29	Citycom	71
Sozialamt	30	Achtzigzehn	72
Amt für Jugend und Familie	31	Energie Graz	73
Gesundheitsamt	32	e-mobility	74
Finanz- und Vermögensdirektion	33	Schleppbahn	75
Abteilung für Gemeindeabgaben	34	Styrian Aqua Service	76
Abteilung für Rechnungswesen	35	Servus Abfall	77
Abteilung für Immobilien	36	ZWHS	78
Stadtbauverwaltung	37	BioErde	79
Straßenamt	38	Waschbetriebe	80
Abteilung für Grünraum und Gewässer	39	BETEILIGUNGEN	
Stadtvermessungsamt	40	EBITDA Dashboard	85
Abteilung für Verkehrsplanung	41	Investitionen Dashboard	86
Stadtplanungsamt	42	Personal Dashboard	87
Sportamt	43	Leistungskennzahlen Überblick	88
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	44	ITG - Informationstechnik Graz	90
Kulturamt	45	GBG - Gebäude- u. Baumanagement Graz	91
Bau- und Anlagenbehörde	46	Graz Tourismus	92
Abteilung für Wohnungsangelegenheiten	47	Messe Congress Graz	93
Umweltamt	48	GPS - Grazer Parkraumservice	94
Katastrophenschutz und Feuerwehr	49	Kunsthaus Graz	95
Krankenfürsorgeanstalt	50	Kindermuseum	96
Abteilung für Bildung und Integration	51	Stadtmuseum Graz GmbH	97
Geriatrische Gesundheitszentren	52	steirischer herbst	98
HOLDING GRAZ		Opernhaus	99
EBITDA Dashboard	57	Schauspielhaus	100
Investitionen Dashboard	58	Next Liberty	101
Personal Dashboard	59	ZAHLEN & FAKTEN	
		Haushaltsdaten der Stadt Graz	104
		Schuldenstand und Schuldenarten	106
		Beteiligungen und Betriebe	107
		Organigramm	110



HAUS GRAZ – FINANZKENNZAHLEN

STADT GRAZ KONSOLIDIERT MIT IHREN BETEILIGUNGEN (OHNE ENERGIE) UND EIGENBETRIEBEN [MIO. €] – DATEN PER 28. 04. 2016

KENNZAHLENÜBERSICHT		RA 2011	RA 2012	RA 2013	RA 2014	RA 2015
Umsatz	Haus Graz (ohne durchlaufende Kostenersätze und Bedarfszuweisungen)	849,1	864,0	912,0	955,9	962,2
Budgetvolumen	Ordentliche Gebarung (OG)	866,4	873,9	892,8	933,5	968,9
	Außerordentliche Gebarung (AOG)	129,3	98,0	228,9	111,0	178,7
	Stadt Graz	995,7	971,9	1.121,8	1.044,6	1.147,6
Abgaben	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	267,7	279,4	293,1	303,6	311,8
	Gemeindesteuern	157,6	160,8	172,4	183,0	178,8
	Kanalbenutzungsgebühren	37,6	39,1	40,3	42,0	42,5
	Müllgebühren	30,9	31,1	33,6	32,0	34,0
	Stadt Graz	493,7	510,4	539,4	560,7	567,2
Ergebnis	Saldo der laufenden Gebarung Stadt Graz	42,5	35,1	-3,7	28,8	4,8
	Maastricht-Ergebnis Haus Graz	-6,2	-26,4	-73,6	10,9	5,0
	Cashflow nach Zinsen Haus Graz	62,1	53,2	45,7	44,1	33,3
	EBITDA Haus Graz	95,8	85,8	73,5	78,8	67,0
Investitionen	Städtische Investitionen (ohne Transfers an Töchter)	28,3	47,4	51,8	35,4	30,6
	Holding Graz-Konzern	71,6	71,9	64,9	56,9	40,1
	GBG	22,0	8,1	8,0	11,8	13,2
	Messe	1,5	1,8	2,0	1,1	1,4
	Sonstige	8,7	12,7	14,7	12,8	20,4
	Haus Graz	132,1	141,8	141,4	118,0	105,7
Vermögen	Stadt Graz	1.332,1	1.550,6	1.588,7	1.793,4	1.745,2
	Haus Graz	2.545,3	2.520,6	2.448,4	2.535,6	2.631,8
Schulden	Stadt Graz (ohne Eigenbetriebe)	434,2	408,4	596,6	638,2	628,5
	Stadt Graz gemäß Maastricht	304,5	296,0	489,4	537,3	584,1
	Nettofinanzschulden Haus Graz	1.059,0	1.089,0	1.093,4	1.139,0	1.157,0
MitarbeiterInnen	Vollzeitäquivalente Stadt Graz	2.416	2.409	2.429	2.424	2.405
	Vollzeitäquivalente Haus Graz	6.495	6.540	6.681	6.713	6.796
	Pensionistinnen/Pensionisten	4.149	4.116	4.085	4.088	4.008
	Vollzeitäquivalente Haus Graz inklusive Pensionistinnen/Pensionisten	10.644	10.656	10.766	10.801	10.804

RA = Rechnungsabschluss

KONSOLIDIERTE HAUSHALTSRECHNUNG

	2014	2015
1. Ergebnisrechnung		
Stadt Graz – laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und Bedarfszuweisungen	662,1	653,3
Unternehmen – Umsätze mit Dritten und sonstige betriebliche Erträge	293,8	308,9
Laufende Einnahmen/Umsatz Haus Graz	955,9	962,2
Stadt Graz – laufende Ausgaben (ohne Innenumsatz)	-449,4	-456,5
Unternehmen – Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-427,7	-438,6
Laufende Ausgaben Haus Graz	-877,1	-895,1
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	78,8	67,1
Zinsen Stadt Graz	-26,5	-23,7
Finanzergebnis Beteiligungen	-8,2	-10,1
Zinsen Haus Graz	-34,7	-33,8
Laufender Cashflow aus dem Betrieb (ohne Veränderungen Working Capital)	44,1	33,3
2. Vermögensrechnung		
Liegenschaften	186,9	174,9
Öffentliches Gut	612,2	603,6
Übrige (Kassa, Forderungen, Vorräte)	203,8	145,0
abzüglich Kassabeständen aus Nettoschuldenberechnung	-101,7	-62,8
Vermögen Stadt Graz (ohne Beteiligungen)	901,2	860,7
Anlagevermögen – Beteiligungen	1.451,1	1.799,9
abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt	0,0	-143,0
Umlaufvermögen – Beteiligungen	370,9	187,1
abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt	-152,2	-12,6
abzüglich Kassabeständen aus Nettoschuldenberechnung	-44,5	-72,5
Abgrenzungsposten	9,1	12,2
Vermögen Beteiligungen	1.634,4	1.771,1
Gesamtvermögen Haus Graz (Beteiligungswert und Forderungen an Stadt Graz herauskonsolidiert)	2.535,6	2.631,8
3. Finanzschuldenrechnung	1.139,0	1.157,0

INVESTITIONEN HAUS GRAZ 2015

Stadt Graz (ohne Transfers an Tochtergesellschaften)	
Straßen und Plätze	11,6
Abwasserbeseitigung	5,8
Sonstige Bereiche	3,6
Schulen	3,5
Liegenschaften	1,6
Kinderbetreuung	1,3
Umwelt	1,0
Feuerwehren	1,0
Sportstätten	0,8
Öffentlicher Verkehr	0,6
Stadt Graz (ohne Transfers an Tochtergesellschaften)	30,8

INVESTITIONEN HAUS GRAZ 2015

Holding Graz konsolidiert	
Linien Straßenbahnen	6,3
Linien Gleisbau	13,5
Services Wasserleitungsnetze	8,1
Services Abwasseranlagen	5,7
Diverse	6,4
Holding Graz konsolidiert	40,0
GBG	
Volksschulen Ausbau	9,6
Diverse	3,6
GBG	13,2
Stadion Liebenau	
Sanierung Sportstadion	4,4
Diverse	0,2
Stadion Liebenau	4,6
Sonstige	17,3
Haus Graz	105,9



Cornelia, 17 Jahre, Lehrling.
Die zukünftige Gartenfacharbeiterin liebt den
Schloßberg. Er ist auch ihr Arbeitsplatz.

MAGISTRAT

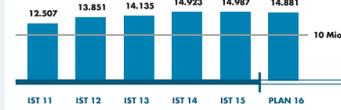
ECKWERTE

2011 BIS 2016 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDIABTEILUNG



PERSONALAMT



BÜRGER:INNENAMT



GESUNDHEITSAMT



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



STADTBAUDIREKTION



STRASSENAMT



ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



STADTVERMESSUNGSAMT



ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



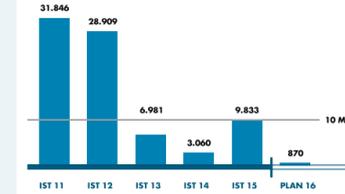
STADTPLANUNGSAMT



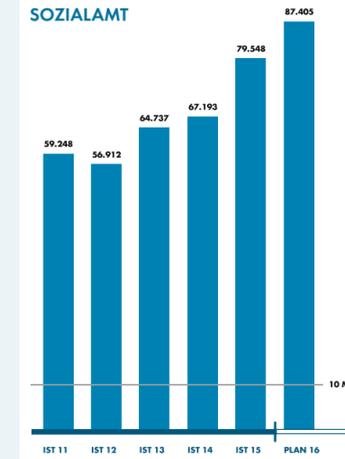
SPORTAMT



FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



SOZIALAMT



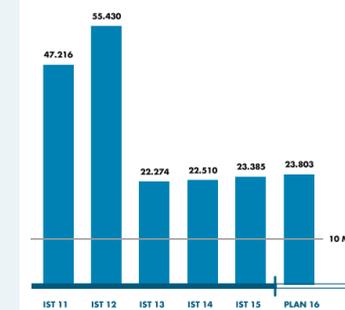
ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



AMT F. WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



UMWELTAMT



KULTURAMT



KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



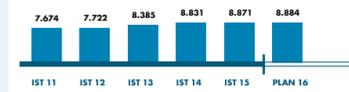
PERSONALAUSGABEN

2011 BIS 2016 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDENTIALABTEILUNG



PERSONALAMT



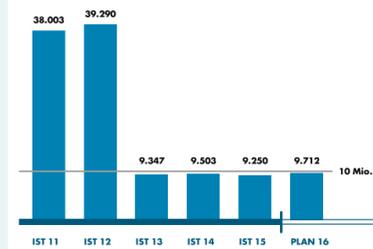
BÜRGERINNENAMT



SOZIALAMT



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



GESUNDHEITSAMT



FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



STADTBAUDIREKTION



STRASSENAMT



ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



STADTVERMESSUNGSAMT



ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



STADTPLANUNGSAMT



SPORTAMT



ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



KULTURAMT



BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



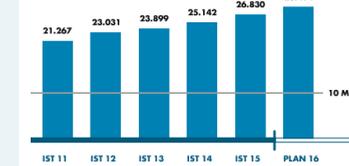
UMWELTAMT



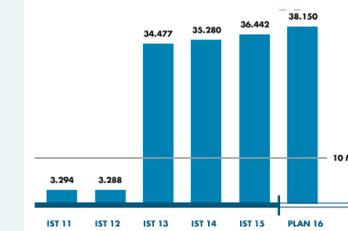
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



ABTEILUNG F. BILDUNG U. INTEGRATION



FACHBUDGET

2011 BIS 2016 IN TSD. €

MAGISTRATSDIREKTION



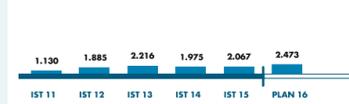
PRÄSIDIABTEILUNG



PERSONALAMT



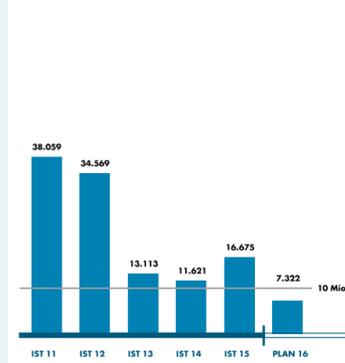
BÜRGERINNENAMT



GESUNDHEITSAMT



FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER



STADTBAUDIREKTION



STADTVERMESSUNGSAMT



STADTPLANUNGSAMT



ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



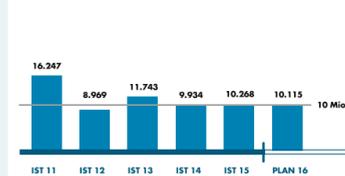
SPORTAMT



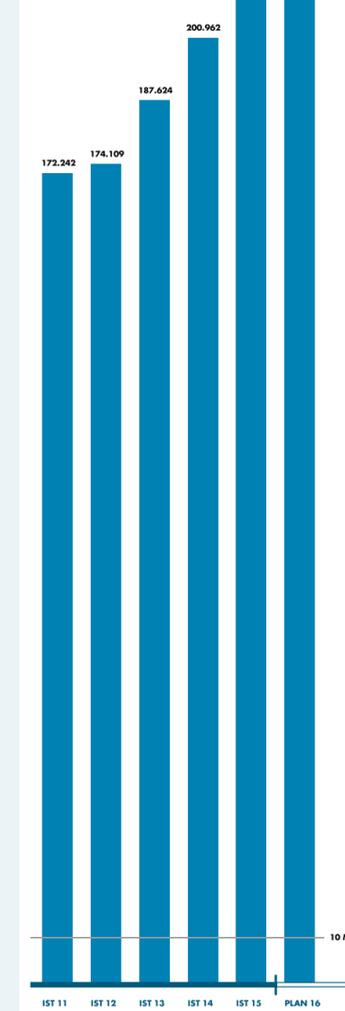
STRASSENAMT



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



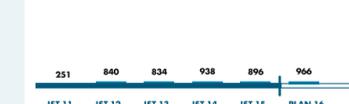
SOZIALAMT



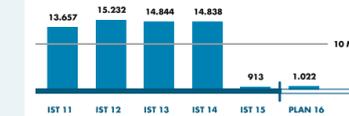
ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG



BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



UMWELTAMT



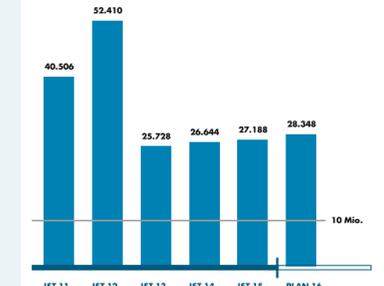
KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



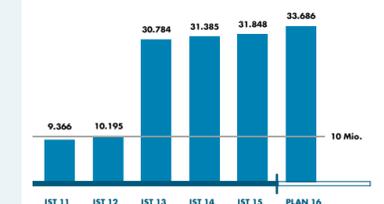
KRANKENFÜRSORGEANSTALT



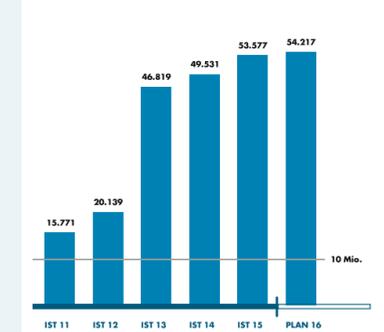
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



KULTURAMT



ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION





PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

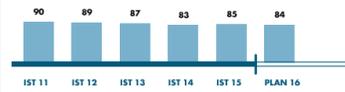
2011 BIS 2016

100:1

MAGISTRATSDIREKTION



PRÄSIDIABTEILUNG



PERSONALAMT



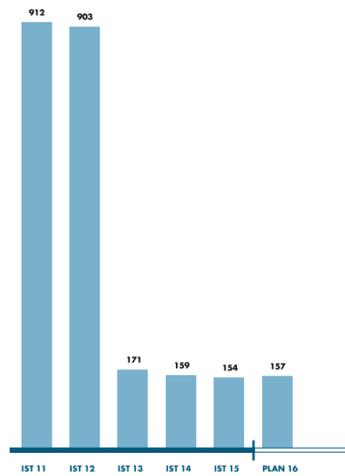
BÜRGERINNENAMT



SOZIALAMT



AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



GESUNDHEITSAMT



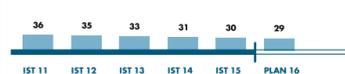
FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION



ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN



ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN



ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



STADTBAUDIREKTION



STRASSENAMT



ABTEILUNG F. GRÜNRAUM & GEWÄSSER



STADTVERMESSUNGSAMT



ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG



STADTPLANUNGSAMT



SPORTAMT



ABT. F. WIRTSCHAFTS- & TOURISMUSENTW.



KULTURAMT



BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE



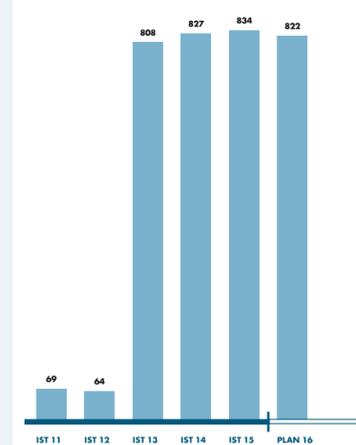
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN



UMWELTAMT



ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION



KRANKENFÜRSORGEANSTALT



KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR



GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	
Magistratsdirektion	News auf Graz.at	706	591	
	Onlinezugriffe auf Graz.at	3.581.541	7.727.986	▲
	BIG-Ausgaben	11	11	
	Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	1.504	1.389	
	Facebook-Fans	12.100	20.700	▲
	Twitter-Follower	450	1.500	▲
	Abfragen aus dem Bombenblindgängerkataster	185	300	▲
	Amtshandlungen der Ordnungswache	11.689	6.818	▼
Präsidialabteilung	Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	128.117	174.983	▲
	Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	9.539	11.940	
	Meldewesen	45.678	58.423	
	Fundwesen (Verlustmeldung, Fundannahme, erledigte Fundakte)	9.141	13.918	▲
	Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des VerbraucherInnenpreisindex	45.756	22.644	▼
	Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	27.492	28.329	
Mobilitätschecks für Grazer Studierende	12.125	5.560	▼	
Personalamt	MitarbeiterInnen Magistrat	3.377	3.413	
	MitarbeiterInnen zugewiesen	951	909	
	Interne Versetzungen	109	66	▼
	Weiterbildungsquote [%]	29	24	
BürgerInnenamt	Reisedokumenteakte bearbeitet	24.771	23.097	
	Reisedokumentaustellung nach Onlineterminvereinbarung [%]	28	28	
	Geburtsbeurkundungen	4.703	5.284	
	Beurkundungen von Sterbefällen und Totgeburten	3.149	2.218	
	Eheschließungen	833	791	
	Ausgestellte StaatsbürgerInnenchaftsnachweise	4.413	1.854	▼
	Änderungen des Vor-, Familien- bzw. Nachnamens	132	143	
	Kirchenaustrittserklärungen	3.017	3.204	
	Gewerbeanmeldungen	3.079	2.782	

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	
Sozialamt	SozialhilfeempfängerInnen	109	619	▲
	MindestsicherungsempfängerInnen	6.464	7.361	
	Unterstützte Personen Behindertenhilfe	3.275	2.950	
	Nächtigungen Frauenwohnheim	21.407	21.473	
	Nächtigungen Männerwohnheim	17.397	16.725	
	Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	8.925	11.221	
	Kontrollen stationärer Bereich	111	91	
	Kontrollen ambulanter Bereich	977	1.565	▲
	Ausgegebene Essen Zentralküche	1.275.164	1.348.699	
	Amt für Jugend und Familie	Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	5.443	6.077
Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Jugendliche		28.423	25.812	
Aktionen und Maßnahmen zum Schwerpunkt „Sicherheit und Schutz vor Gewalt“		7	15	▲
Erreichte Mädchen/Frauen – Gewaltschutz		900	800	
Aktionen und Maßnahmen zum Schwerpunkt „Arbeit und Beschäftigung“		7	25	▲
Erreichte Mädchen und Frauen – Arbeit und Beschäftigung		300	950	▲
Sensibilisierungsmaßnahmen/Aktionen		10	16	▲
Schwerpunkt „Schönheitswahn“		7	-	
Gesundheitsamt	Gleichstellungsprojekte	15	15	
	Impfungen/Röntgen/dermatologische Untersuchungen	49.080	44.998	
	Betreute Personen Drogenersatzprogramm	783	824	
	Kontrollen Lebensmittelaufsicht	1.914	2.692	▲
	Veterinärmedizinische Kontrollen	2.560	4.221	▲
Finanz- und Vermögensdirektion	Epidemiologische Kontrollen	557	1.405	▲
	Vorbereitete Gemeinderatsberichte	127	166	▲
	Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.139	1.157	
Abt. für Gemeindeabgaben	Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	303,30	311,80	
	Bescheide, Mahnungen, allg. Schriftverkehr	219.803	180.189	
	Vorschreibungen und Verbuchungen	313.429	314.694	
	Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	224	246	
Einbringungsquote Gemeindeabgaben [%]	98,00	98,50		

▲ positive Abweichung von 30 % ▼ negative Abweichung von 30 %

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	
Abt. für Rechnungswesen	Buchungszeilen Ausgaben	332.427	306.876	
	Buchungszeilen Einnahmen	835.419	580.117	▼
	Mahnungen (extern)	3.959	3.378	
Abteilung für Immobilien	Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	4.600.000	4.400.000	
	Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	5.200.000	33.383.575	▲
	Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	202	209	
	Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	215	441	▲
	Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, Seniorinnen/Senioren, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m ²]	92.926	80.000	
	Bewirtschaftungskosten gesamt	-	197.000	
Stadtbaudirektion	Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [Mio. €]	9,7	16,8	▲
	Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl/ha]	4/126,4	5/130,0	
	Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl/m ² BGF]	7/21.400	11/52.750	▲
	Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl/m ² BGF]	5/11.400	5/30.310	
	Wettbewerbe privat [Anzahl/m ² BGF]	10/534.800	12/300.000	
	Fachbeirat – Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl/m ² BGF]	24/191.600	23/157.800	
	Fachbeirat – Wiedervorlagen [Anzahl/m ² BGF]	13	8	▼
	Barrierefreiheit – Amtsgutachten [Anzahl]	193	194	
Straßenamt	Parkplätze in Blauen Zonen	14.368	14.479	
	Parkplätze in Grünen Zonen	11.843	11.846	
Abt. f. Grünraum u. Gewässer	Baustellenkontrollen	306	330	
	Zusätzliche Baumstandorte im öffentlichen Raum	24	24	
	Bearbeitete Ansuchen nach der Grazer Baumschutzverordnung	285	552	▲
	Errichtete Hochwasserrückhaltebecken	7	8	
	Ausgebaute Bach-km	7	10	▲

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	
Stadtvermessungsamt	Interne und externe Aufträge	1.856	1.866	
	Aktualisierte Vermessungspunkte	40.254	48.559	
	Zugriffe Geoportal und Intranet	357.956	401.861	
Abt. f. Verkehrsplanung	Aktionsprogramm „Schulisches Mobilitätsmanagement“ [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	2.103	2.190	
	Neue Haltestellenwartehäuser	5	5	
	Ausweitung und Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	17	17	
	Neue Radabstellplätze	120	122	
	Maßgeschneiderte Mobilitätsinfopakete an SiedlungsbewohnerInnen	1.059	488	▼
	Radtour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	2.740	3.760	▲
Stadtplanungsamt	Stadtentwicklungskonzept – Änderungsverfahren [Stück]*	1	1	
	Flächenwidmungsplan – Revision [Stück]*	0,25	0,25	
	Flächenwidmungsplan – Änderungsverfahren [Stück]*	1	1	
	Gutachten im Bauverfahren	489	555	
	Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	243	358	▲
	Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	16	21	▲
	Räumliches Leitbild [Stück]*	0,25	0,25	
	Bebauungspläne – Beschluss	16	12	
	Wettbewerbe öffentlicher Raum	-	1	
Sportamt	Weibliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.696	2.250	
	Männliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	3.349	2.866	
	Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder	3.375	3.349	
	Männliche jugendliche Vereinsmitglieder	5.970	5.908	
	Sportförderung je EinwohnerIn [€]	18	13	
Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusentwicklung	Bevölkerung	309.323	315.464	
	Gewerbeanmeldungen	3.135	2.614	
	Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	993	1.069	
	Studierende an Universitäten und Hochschulen (bereinigt um Doppelzählungen ab 2014)	58.780	59.735	
	Unternehmen in Graz	11.680	12.044	
	Tourismus (Nächtigungen)	1.029.022	1.080.409	

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	
Kulturamt	BesucherInnenzahl Kulturserver	1.181.867	1.020.397	
	BibliotheksbesucherInnen	420.011	406.147	
	Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.239.244	1.278.922	
Bau- und Anlagenbehörde	Baubewilligungen und Baufreistellungen	2.896	2.891	
	Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	514	438	
	Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	209	239	
	Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	89	100	
	Veranstaltungsbescheide	1.298	1.438	
	Bewilligungen von technischen Maschinen	521	543	
	Bearbeitete Verwaltungsstrafanzeigen	5.954	5.042	
	Bearbeitete Vollstreckungsangelegenheiten	254	190	
Amt f. Wohnungsangelegenheiten	Anträge Schlichtungsstelle	345	312	
	Anträge Mietzinszahlung	317	298	
	Anträge Kautionsbeitrag	130	195	▲
Eigenbetrieb Wohnen	Gemeindewohnungen	4.248	4.255	
	Quote A + B Wohnungen [%]	87	88	
	Ansuchen Gemeindewohnung	1.872	1.544	
	Positive Vormerkungen	2.300	2.012	
	Zuweisungen	752	650	
	Thermisch und umfassend sanierte Wohnungen	96	161	▲
Umweltamt	PM ₁₀ (Feinstaub) Jahresmittelwert	24,3	26,8	
	ÖKOPROFIT-Betriebe	43	57	▲
	Geförderte Sonnenkollektorflächen [m ²]	693	2.213	▲
Katastrophenschutz u. Feuerwehr	Einsätze	5.506	5.367	
	Gerettete Sachwerte [Mio. €]	7,07	5,27	
	Entstandener Schaden [Mio. €]	1,17	1,19	

MAGISTRAT				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	
Krankenfürsorgeanstalt	Krankenversicherte Personen	9.337	9.333	
	Zusatzversicherte Personen	3.004	3.076	
	Leistungsabrechnung mit Wahlärztinnen/-ärzten und Ambulanzen	105.066	103.669	
	Eingelöste Rezepte in Apotheken	72.229	61.268	
	Krankentransporte	2.463	2.492	
	Vertragsabschlüsse	85	68	
	Vertragsauflösungen	52	65	
Abteilung für Bildung und Integration	Schulpflichtige SchülerInnen in Graz	20.926	21.241	
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	48	51,2	
	SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	20	20	
	Barrierefreiheit VS [%]	38	57,9	▲
	Barrierefreiheit NMS [%]	28	43,5	▲
	Plätze in Kinderkrippen	442	456	
	Plätze in Kindergärten	2.819	2.735	
	Plätze in Horten	1.450	1.410	
	Dolmetschleistungen	1.437	1.484	
	Willkommenspakete	9.600	12.810	▲
Geriatrische Gesundheitszentren	Auslastung GGZ stationär [%]	94	94	
	Betten Albert-Schweitzer-Klinik I und II	292	292	
	Betten/Plätze Albert-Schweitzer-Hospiz und -Tageshospiz	18	18	
	Plätze AG/R Tagesklinik	15	15	
	Plätze betreutes Wohnen	48	48	
	Plätze Tageszentren	55	55	
	Betten Pflegewohnheime	301	406	▲
	Erlöse lt. GuV	38.522.000	41.985.000	
	Betrente Patientinnen/Patienten	3.559	3.724	
	Auszeichnungen	8	10	



Foto: Joell Kemasenko

MAGISTRATSDIREKTION

MANAGEMENTSERVICES FÜR EINE INNOVATIVE STADTVERWALTUNG

TÄTIGKEITEN

SICHERHEITSMANAGEMENT

Der neue Bombenblindgängerkataster ging online, GrundeigentümerInnen wurden über die 190 Verdachtspunkte informiert. Die Ordnungswache war 40.695 Stunden im Einsatz.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Zeitschrift BIG feierte ihr 40-jähriges Jubiläum. 11 neue Ausgaben wurden 2015 produziert. Die Social-Media-Kanäle der Stadt Graz wurden verstärkt bespielt; allein der Facebook-Auftritt hat die Zahl der Fans gegenüber 2014 nahezu verdoppelt.

KRISENPRÄVENTION

Ausbildung von elf neuen und Fortbildung von 25 amtierenden Konfliktlotsinnen und -loten in Magistrat Graz, ITG u. GBG; Mitarbeit am EU-Projekt „Nice to work with you“; intensive Vorarbeiten für den Schwerpunkt 2016 „Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“.

STRATEGISCHE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die Strategische Personalentwicklung arbeitet als interne Unternehmensberatung in Fragen zur Führungs- und Unternehmenskultur für das gesamte Haus Graz. Führungswerkzeuge sowie Projekte zur E-Mail-Kultur und zur verständlichen Sprache wurden erarbeitet.

STRATEGISCHE PERSONALENTWICKLUNG

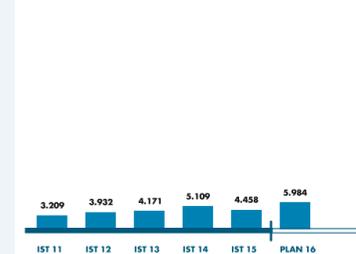
Die Strategische Personalentwicklung arbeitet als interne Unternehmensberatung in Fragen zur Führungs- und Unternehmenskultur für das gesamte Haus Graz. Führungswerkzeuge sowie Projekte zur E-Mail-Kultur und zur verständlichen Sprache wurden erarbeitet.

INNENREVISION U. INFORMATIONSSICHERHEIT

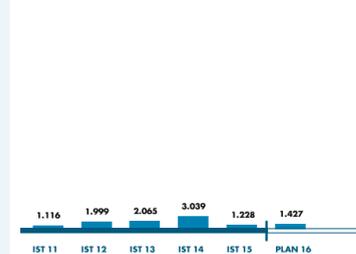
5 IKS-Projekte (Internes Kontrollsystem) wurden abgeschlossen, IKS-Prüfungen neu eingeführt. In der Informationssicherheit wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt und ein für das Haus Graz einheitliches ISMS (Informationssicherheits-Managementsystem) installiert.

FINANZKENNZAHLEN

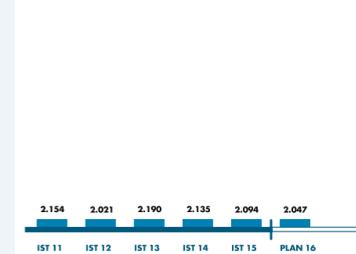
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 14

IST 15

News auf Graz.at	706	591
Onlinezugriffe auf Graz.at *	3.581.541	7.727.986 ▲
BIG-Ausgaben	11	11
Beantwortung BürgerInnenanfragen (Stadtverwaltung)	1.504	1.389
Facebook-Fans	12.100	20.700 ▲
Twitter-Follower	450	1.500 ▲
Abfragen aus dem Bombenblindgängerkataster	185	300 ▲
Amtshandlungen der Ordnungswache	11.689	6.818 ▼

* Neues Tool zur Messung der Seitenaufrufe ab 2015

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

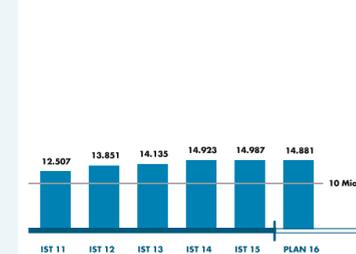
VOM STATUT DER STADT BIS ZU DEN SERVICESTELLEN FÜR DIE BÜRGERINNEN



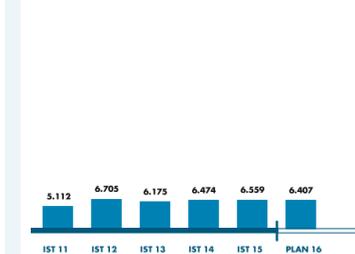
Foto: Stadt Graz / Foto Fischer

FINANZKENNZAHLEN

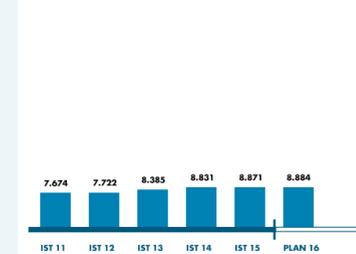
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 14

IST 15

Serviceleistungen in den Servicestellen gesamt	128.117	174.983 ▲
Ausgabe Grünschnittsäcke [Stück]	9.539	11.940
Meldewesen	45.678	58.423
Fundwesen (Verlustmeldung, Fundannahme, erledigte Fundakte)	9.141	13.918 ▲
Einzelpreiserhebungen zur Feststellung des Verbraucherpreisindex	45.756	22.644 ▼
Ankunfts- und Nächtigungsmeldungen der Beherbergungsbetriebe für Tourismus	27.492	28.329
Mobilitätschecks für Grazer Studierende	12.125	5.560 ▼

TÄTIGKEITEN

PRÄSIDENTIALANGELEGENHEITEN

Unsere MitarbeiterInnen betreuen die Mandatäre und Mandatarinnen der Stadt und sorgen für reibungslose Abläufe der Gemeinderatssitzungen. Sie sind für alle Bereiche der Stadtverfassung und die korrekte Abwicklung von Auftragsvergaben zuständig.

ORGANISATION DES INNEREN DIENSTES

Sorgt für Rechtmäßigkeit und laufende Modernisierung der öffentlichen Verwaltung durch modernste IT sowie bürgerInnennahe bauliche Umgestaltungen. #ELAK #duale Zustellung #zentrales Scanservice

ZIVILRECHT Die ZR-Abteilung vertritt die privatrechtlichen Interessen der Stadt Graz nach außen und unterstützt sämtliche Abteilungen der Stadt in Rechtsfragen. #Klagen #Grundbuchsangelegenheiten #Exekutionen #Vergleiche #Verträge

DIENSTRECHT Die Dienstrechtsexpertinnen und -experten der Präsidentschaft erstellen und aktualisieren die Vorschriften für alle Bediensteten und sorgen für die Einhaltung (wie z. B. Korruptionsprävention).

STATISTIK Wir bereiten solide Datengrundlagen für die Planung und Steuerung im Haus Graz auf und stellen sie der Bevölkerung und der Politik zur Verfügung. Auch im Rahmen von Open Government Data.

SERVICESTELLEN UND FUNDSERVICE

An 9 Standorten wurden im Jahr 2015 188.901 Serviceleistungen für alle GrazerInnen erbracht. Leistungssteigerungen gegenüber 2014: Fundservice + 52,3 %, Ausnahmegenehmigungen + 34,2 % und Meldewesen + 27,9 %.

ARBEITSMEDIZINISCHER PRÄVENTIVDIENST

Nur gesunde MitarbeiterInnen können Topleistungen bringen. Unsere Arbeitsmedizinerin unterstützt und berät alle Abteilungen des Magistrats einschließlich der Geriatrischen Gesundheitszentren in allen Fragen des Gesundheitsschutzes.



Foto: iStock © Сергей Хавинутин

PERSONALAMT

DER MAGISTRAT ALS ARBEITGEBER

TÄTIGKEITEN

Dem Personalamt obliegt die Aufnahme der Magistratsbediensteten für die städtischen Dienststellen. Neben der Personalverwaltung und Bezugsverrechnung setzt es Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung.

PERSONALSTAND AM 31. DEZEMBER 2015

- 3.413 Beschäftigte in der Stadt Graz
- 2.959,6 Vollzeitäquivalente (tatsächlich verfügbare Personalkapazität)
- 122 MitarbeiterInnen in Karenzurlaub
- 870 teilbeschäftigte MitarbeiterInnen
- 118 „geschützte“ Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
- 30 Zivildienstler im Magistrat
- 206 Ferialaushilfen für den Sommer 2015
- 909 Beschäftigte städtischen Tochterunternehmen zugewiesen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

gemäß den vom Gemeinderat beschlossenen Objektivierungsrichtlinien zur Aufnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den städtischen Dienst:

- 11 öffentliche Stellenausschreibungen
- 6 magistratsinterne Stellenausschreibungen
- 551 Bewerbungen (316 Frauen, 235 Männer) wurden bearbeitet
- 121 Bewerbungsgespräche

NEUAUFNAHMEN

266 Personen (188 Frauen, 78 Männer) wurden im Jahr 2015 neu in ein städtisches Dienstverhältnis aufgenommen. BeamtInnendienstverhältnisse werden seit 1997 nicht mehr begründet.

WEITERBILDUNG

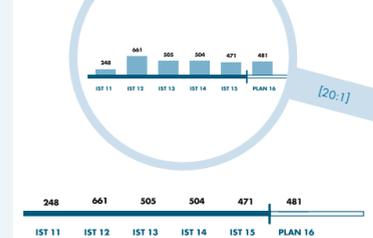
820 Personen (568 Frauen, 252 Männer) nutzten im Ausmaß von 2.073 Seminartagen das Angebot der städtischen Verwaltungsakademie.

FINANZKENNZAHLEN

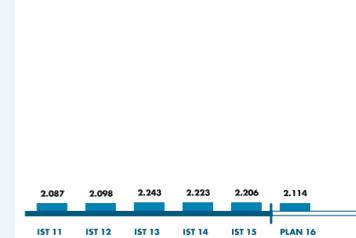
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUFGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
MitarbeiterInnen Magistrat	3.377	3.413
MitarbeiterInnen zugewiesen	951	909
Interne Versetzungen	109	66 ▼
Weiterbildungsquote [%]	29	24

BÜRGERINNENAMT

EINE WICHTIGE ANLAUFSTELLE FÜR DIE GRAZERINNEN



Foto: Wilhem Prantik

TÄTIGKEITEN

Das BürgerInnenamt bietet der Bevölkerung Verwaltungsleistungen – was immer es möglich ist – im „One-Stop-Shop“ an. Zum Service gehören außerdem einheitliche Parteienverkehrszeiten, die Einführung eines „langen Montags“ und „langen Mittwochs“ im Servicecenter, die Möglichkeit von Terminvereinbarungen – für Passanträge sogar im Internet – und das mobile Pass-Service in Firmen.

Das BürgerInnenamt ist mit ungefähr 170.000 KundInnenkontakten pro Jahr die wichtigste Anlaufstelle für die Grazer Bevölkerung für personenbezogene Verfahren.

Es gibt kaum einen Grazer bzw. eine Grazerin, der bzw. die noch nicht mit dem BürgerInnenamt Kontakt hatte.

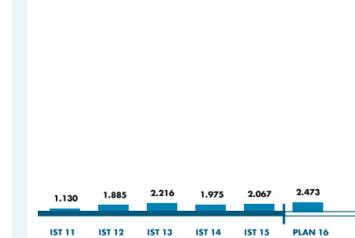
Dank der MitarbeiterInnen, die ihr Engagement und ihre Kompetenz tagtäglich einbringen, können die gemeinsamen Ziele des BürgerInnenamtes im Sinne unserer Kundinnen und Kunden konsequent umgesetzt werden.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUFGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Reisedokumenteakte bearbeitet	24.771	23.097
Reisedokumentaustellung nach Online-Terminvereinbarung [%]	28	28
Geburtsbeurkundungen	4.703	5.284
Beurkundungen von Sterbefällen und Totgeburten	3.149	2.218
Eheschließungen	833	791
Ausgestellte Staatsbürgerschaftsnachweise	4.413	1.854 ▼
Änderungen von Vor-, Familien- bzw. Nachnamen	132	143
Kirchenaustrittserklärungen	3.017	3.204
Gewerbeanmeldungen	3.079	2.782

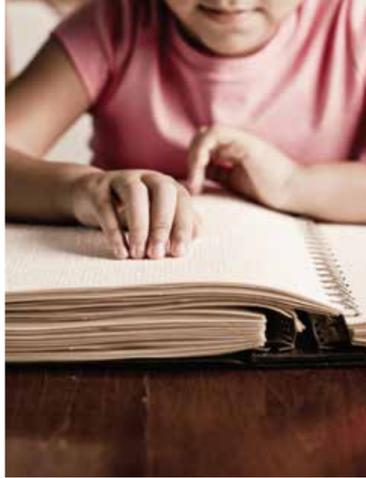


Foto: iStock © Marilyn Nieves

SOZIALAMT

ZAHRLICHE FREIWILLIGE LEISTUNGEN

TÄTIGKEITEN

6.583 Haushalte erhielten die SozialCard als neue freiwillige Leistung der Stadt Graz.

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

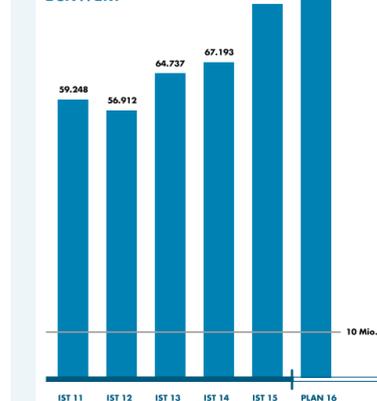
Die Aufgabenbereiche des Sozialamtes lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien, jene der Hoheitsverwaltung und jene der Privatwirtschaftsverwaltung einteilen. Zum Bereich der Hoheitsverwaltung zählen vor allem Leistungen nach dem Steiermärkischen Mindestsicherungs-, Sozialhilfe-, Behinderten- und Pflegeheimgesetz, die Privatwirtschaftsverwaltung umfasst freiwillige Leistungen der Stadt Graz wie z. B. die SozialCard, Leistungen und Hilfen für betagte Menschen, die städtischen Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren und die sozialen Dienste. Im Jahr 2015 eröffnete das Sozialamt die neue Pflegedrehscheibe als zentrale Anlaufstelle zu allen Fragen bezüglich Pflege und Betreuung.

FREIWILLIGE LEISTUNGEN

2015 wurden an 6.583 Haushalte SozialCards erstmalig ausgegeben oder verlängert und die Weihnachtsbeihilfe an 10.294 Haushalte angewiesen. 9.747 Haushalte erhielten den Heizkostenzuschuss. 2015 wurden in der Ganggalerie vier Ausstellungen zu sozialen Themen eröffnet. Die Verwaltung der Bürgerspitalstiftung, der Naim-Reyhani-Stiftung und der Julius-und-Emilie-Reininghaus-Stiftung durch das Sozialamt verhalf zahlreichen Menschen zu Wohnraum und Jugendlichen und Kindern zu finanzieller Hilfe. Rund 166 Organisationen und Projekte wurden für Leistungen und Angebote im sozialen Bereich aus dem Sozialresort finanziell unterstützt.

FINANZKENNZAHLEN

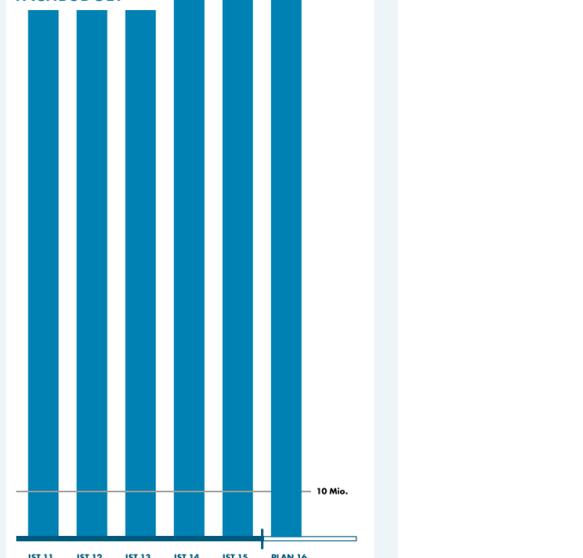
ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



FACHBUDGET



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
SozialhilfeempfängerInnen	109	619 ▲
MindestsicherungsempfängerInnen	6.464	7.361
Unterstützte Personen Behindertenhilfe	3.275	2.950
Nächtigungen Frauenwohnheim	21.407	21.473
Nächtigungen Männerwohnheim	17.397	16.725
Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	8.925	11.221
Kontrollen stationärer Bereich	111	91
Kontrollen ambulanten Bereich	977	1.565 ▲
Ausgegebene Essen Zentralküche	1.275.164	1.348.699

AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

BERATUNG FÜR ALLE FRAGEN DER ERZIEHUNG UND DES ZUSAMMENLEBENS



Foto: Marija Komazal

TÄTIGKEITEN

Das Amt für Jugend und Familie begleitet Grazer Kinder, Jugendliche und Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

181 MitarbeiterInnen beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Fragen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und ihre Interessen zu entfalten.

Die Angebotspalette umfasst dabei

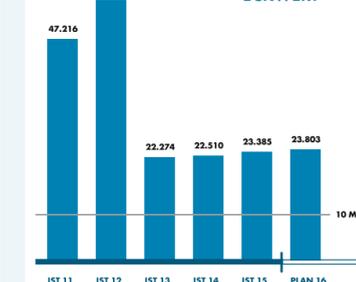
- im Geschäftsbereich „Kinder- und Jugendhilfe“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe
- im Geschäftsbereich „Offene Kinder- und Jugendarbeit“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inkl. Kostenzuschüssen für Kindererholung, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Streetwork, Jugendzentren, points4action) sowie Teilnahmeprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proACT Jugendgemeinderat).

REFERAT FRAUEN UND GLEICHSTELLUNG

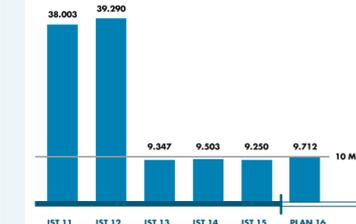
Aktive Frauenförderung und die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadt Graz: Die beiden Fachbereiche sind seit Jänner 2011 zusammengefasst im Referat Frauen & Gleichstellung. Alle Aktivitäten des Referates (Veranstaltungen, Erstellung von Broschüren, Organisation von Fachtagungen etc.), dienen der Sensibilisierung und Aufklärung sowie dem Empowerment von Frauen. Das Referat ist die Koordinationstelle für die Umsetzung aller Gleichstellungsmaßnahmen bei der Stadt und ihren Beteiligungen.

FINANZKENNZAHLEN

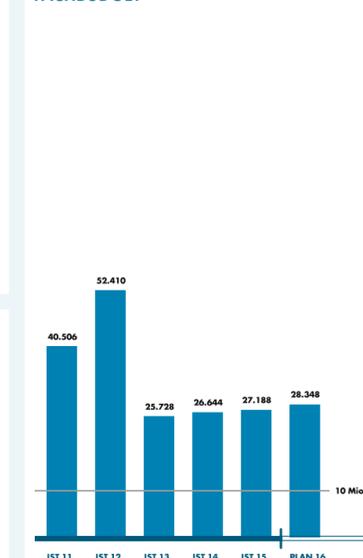
ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



FACHBUDGET



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Über Kinder- und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	5.443	6.077
Über offene Kinder- und Jugendarbeit erreichte Jugendliche	28.423	25.812
Aktionen und Maßnahmen zum Schwerpunkt „Sicherheit und Schutz vor Gewalt“	7	15 ▲
Erreichte Mädchen und Frauen – Gewaltschutz	900	800
Aktionen und Maßnahmen zum Schwerpunkt „Arbeit und Beschäftigung“	7	25 ▲
Erreichte Mädchen und Frauen – Arbeit & Beschäftigung	300	950 ▲
Sensibilisierungsmaßnahmen/Aktionen	10	16 ▲
Schwerpunkt „Schönheitswahn“	7	-
Gleichstellungsprojekte	15	15



Foto: iStock © panumas nitombai

GESUNDHEITSAMT

SCHWERPUNKTE 2015: GESUNDHEITSVORSORGE UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

TÄTIGKEITEN

Als gut angenommene Vorsorgemaßnahme wurden gemäß den Empfehlungen des österreichischen Impfplanes im Gesundheitsamt, in der Impfstelle, in Betrieben und Schulen bei Impfaktionen 24.237 Impfungen vorgenommen, wovon 11.748 FSME-Impfungen das Hauptkontingent darstellten. Bei Infektionskrankheiten wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Desinfektionsanstalt 1.405 Erhebungen, 27 Desinfektionen und 27 Entwesungen außerhalb der Anstalt durchgeführt. Bei 890 Prostituierten wurden bei 18.339 arztärztlichen Untersuchungen 1.357 mikroskopische Kontrollen und 3.039 Blutabnahmen durchgeführt und die erforderlichen Ausweise ausgestellt. Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes Sucht wurden 824 Patientinnen und Patienten im Substitutionsprogramm begleitet und 9.887 Dauerrezepte amtlich bestätigt sowie 135 ärztliche Begutachtungen von Süchtigen für die Gerichte vorgenommen. Im Rahmen der Lebensmittelaufsicht wurden in Lebensmittelverarbeitenden Betrieben 1.045 Voll-, 137 Teilkontrollen, 204 kostenpflichtige Nachkontrollen und 1.306 weitere Kontrollen in Betrieben durchgeführt, wobei 157 beanstandet wurden und Anzeigen nach sich zogen. Seitens des Veterinärreferates wurden mehr als 2.400 Dokumente zur innergemeinschaftlichen Verbringung von Tieren kontrolliert und erforderlichenfalls die nötigen Maßnahmen eingeleitet. Bei Veranstaltungen mit Tieren wurden die tierschutzrechtlichen Sachverhalte überprüft und gegebenenfalls die notwendigen Bewilligungen ausgestellt sowie Kontrollen der Veranstaltungen durchgeführt. Die bekannten Trödlermärkte wurden auf das Anbieten von Tieren überprüft und gegebenenfalls die notwendigen Schritte eingeleitet. In mehr als 120 akuten Tierschutzangelegenheiten wurden die notwendigen Erhebungen und vorgesehene Maßnahmen durchgeführt.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 14 IST 15

Impfungen/Röntgen/dermatologische Untersuchungen	49.080	44.998
Betreute Personen Drogensersatzprogramm	783	824
Kontrollen Lebensmittelaufsicht	1.914	2.692 ▲
Veterinärmedizinische Kontrollen	2.560	4.221 ▲
Epidemiologische Kontrollen	557	1.405 ▲

FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION

BUDGET, FINANZIERUNG, RECHNUNGSWESEN, ABGABEN, IMMOBILIEN, BETEILIGUNGEN



Foto: Joell Kemmerling

TÄTIGKEITEN

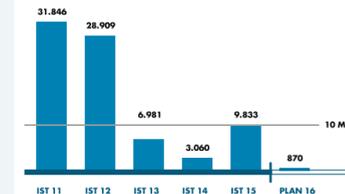
Die Herausforderungen der verkürzten Rechnungsabschluss- und erweiterten Reportingfristen gemäß Österreichischem Stabilitätspakt 2012 und ESVG 2010 konnten dank der intensiven Zusammenarbeit von Abteilungen, Beteiligungen und Stadtrechnungshof gut gemeistert werden. Der konsolidierte Haus Graz-Abschluss konnte für 2015 erstmals innerhalb der ersten vier Monate des Folgejahres dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Die Gesamtverschuldung im Haus Graz ist 2015, wie in den Vorjahren, insbesondere durch Investitionsverschiebungen wesentlich geringer als budgetiert angestiegen. Neue Langfristfinanzierungen wurden im Rahmen der zweiten Tranche von der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 65 Mio. Euro aufgenommen. Vorausschauend auf 2016 hat die Finanzdirektion im Zusammenwirken mit der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH auch bereits 2015 eine Grundsatzausschreibung für weitere Langfristfinanzierungen über max. 200 Mio. Euro veröffentlicht. Damit sollte rechtzeitig die Marktpräsenz der Stadt Graz auf den Kapitalmärkten sichergestellt werden. Das 2001 ins Leben gerufene PPP-Modell Innovationspark Puchstraße wurde 2015, ein Jahr vor Ende der ursprünglich vorgesehenen Laufzeit, durch einen Share Deal mit einem Erlös von rund 14 Mio. Euro erfolgreich beendet.

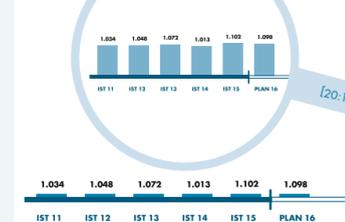
Ende 2015 wurde nach intensiver interdisziplinärer Vorbereitung (Finanzdirektion, Verkehrsplanung, Stadtrechnungshof, Holding) mit dem Verkehrsfinanzierungsvertrag 2 (VFV2) auch ein Meilenstein für die künftige Organisation und Steuerung des öffentlichen Personennahverkehrs in Graz beschlossen.

FINANZKENNZAHLEN

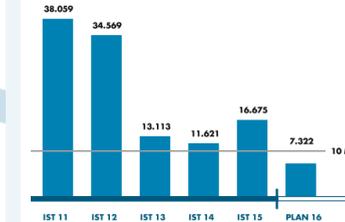
ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



FACHBUDGET



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IST 14 IST 15

Vorbereitete Gemeinderatsberichte	127	166 ▲
Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.139	1.157
Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen [Mio. €]	303,30	311,80



Foto: iStock © australienbilder

ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN

98,5 PROZENT VON 233,7 MILLIONEN ABGABENVORSCHREIBUNGEN WURDEN EINGEBRACHT

TÄTIGKEITEN

ALLGEMEINER AUFGABENBEREICH

Bemessung, Vorschreibung und Verbuchung sämtlicher Gemeindeabgaben, die laufende Kontrolle der Abgabepflichtigen sowie die Vollstreckung exekutierbarer Forderungen.

SCHWERPUNKTE 2015

Im Budget 2015 wurden 229,6 Mio. Euro an Einnahmen veranschlagt, 233,7 Mio. Euro vorgeschrieben. (Plus von 1,8 %)

DIE GESAMTEN ABGABENEINNAHMEN 2015 BELIEFEN SICH AUF 246.620.141,61 EURO

Von den 233,7 Mio. Euro, die 2015 vorgeschrieben wurden, konnten im selben Jahr 230,36 Mio. Euro, das sind 98,5 %, eingebracht werden.

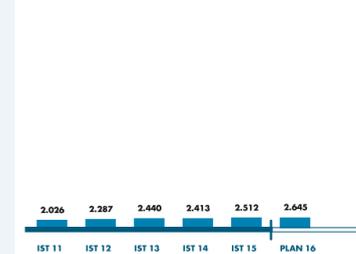
Die Grundsteuer, Müll- und Kanalgebühr bezahlen bereits mehr als 56 % der Abgabepflichtigen mittels eines Abbuchungsauftrages.

Das Jahr 2015 stand wieder im Zeichen der Reduzierung von Abgabenaußenständen.

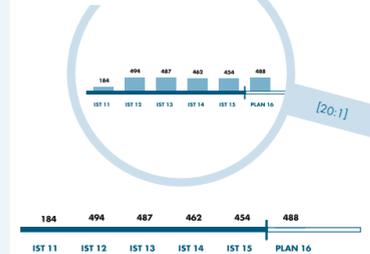
Durch vermehrte Mahn- und Exekutionstätigkeit konnten die Abgabenaußenstände auf 3,6 % gesenkt werden.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Bescheide, Mahnungen, allg. Schriftverkehr	219.803	180.189
Vorschreibungen und Verbuchungen	313.429	314.694
Abgaben Gesamteinnahmen [Mio. €]	224	246
Einbringungsquote Gemeindeabgaben [%]	98,00	98,50

ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN

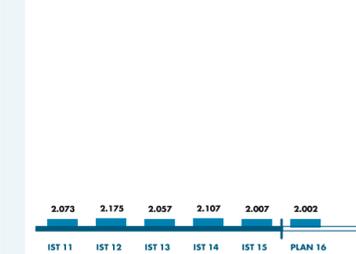
MILLIARDENBUDGET ERFOLGREICH VERWALTET



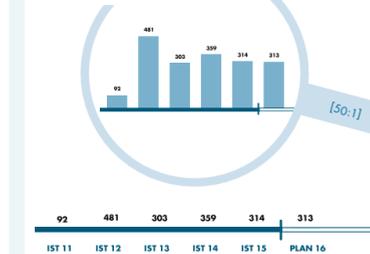
Foto: iStock © papalichaya

FINANZKENNZAHLEN

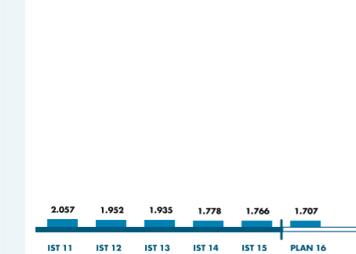
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Buchungszeilen Ausgaben	332.427	306.876
Buchungszeilen Einnahmen	835.419	580.117 ▼
Mahnungen (extern)	3.959	3.378

TÄTIGKEITEN

Im Detail wurden im Jahr 2015 aufgrund des Voranschlags und der Nachtragskredite rund 968 Mio. Euro im ordentlichen Haushalt, 178 Mio. Euro im außerordentlichen Haushalt sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite überwacht und gebucht und durch die Abteilung für Rechnungswesen über die Banken der Stadt abgewickelt. Ebenso wurden die voranschlagsunwirksame Gebarung und die Julius-und-Emilie-Reinighaus-Stiftung gebucht.

In der Kanzlei werden sämtliche Akten und sonstige Unterlagen, die noch in Papierform übermittelt werden, soweit diese Grundlagen für die Buchungen darstellen, protokolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich sind die Ausgabe und die Verwaltung der streng verrechenbaren Drucksorten der Stadt Graz.

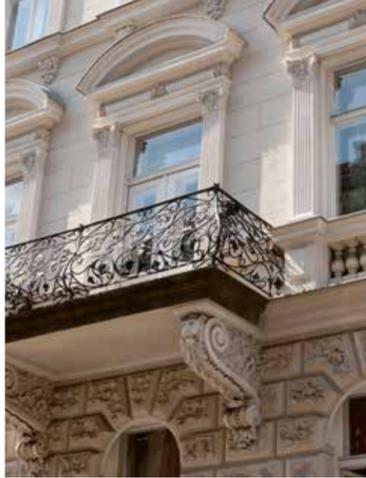


Foto: Karl Niederl

ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN

33,4 MILLIONEN EURO ERLÖSE WURDEN FÜR DAS HAUS GRAZ ERWIRTSCHAFTET

TÄTIGKEITEN

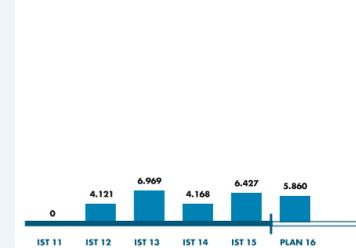
- Verwertung von Immobilien, sowie An- und Vermietung von Liegenschaften für das Haus Graz, um Einnahmen für das Haus Graz zu lukrieren
- Flächensicherung für städtische Nutzung, um dem Wachstum der Grazer Bevölkerung nachzukommen und die erforderlichen Flächen rechtzeitig zu sichern
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Haus Graz mit dem dazugehörigen Auftragsmanagement, um den effizienten Betrieb dieser Räumlichkeiten, in Zusammenarbeit mit den Abteilungen zu gewährleisten
- Grundeinlösen für öffentliche Zwecke (Straßen, Geh- und Radwege und Hochwasserschutz)
- Vereinbarungen für Bebauungspläne
- Erteilung von privatrechtlichen Veranstaltungsbewilligungen auf Privatgrund (Parkanlagen, Schloßberg, Kirche Johann und Paul) der Stadt Graz

SCHWERPUNKTE 2015

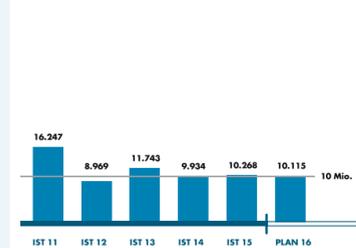
Die Abteilung für Immobilien konnte für das Haus Graz Erlöse aus den Immobilienverkäufen in Rekordhöhe von 33,4 Mio. Euro erwirtschaften.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



Laufende Verschiebungen von Ausgabenbereichen zu den diversen Abteilungen

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Ertrag aus der Bewirtschaftung von Liegenschaften [€]	4.600.000	4.400.000
Ertrag aus der Verwertung von Liegenschaften [€]	5.200.000	33.383.575 ▲
Genehmigte Veranstaltungen auf Privatgrund der Stadt Graz	202	209
Vertragsabschlüsse zu Grundeinlösen	215	441 ▲
Flächensicherung für öffentliche Nutzung (Schulen, Seniorinnen und Senioren, Grünflächen und Freizeit, Wohnen, Straßen und Hochwasserschutz) [m²]	92.926	80.000
Bewirtschaftungskosten gesamt*	-	197.000

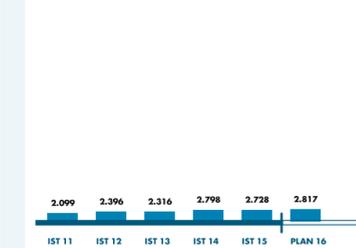
* wird erst ab 2015 erhoben

STADTBAUDIREKTION

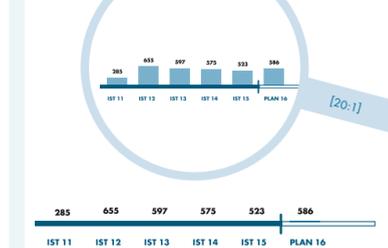
KOORDINATIONS-DREHSCHLEIBE, GROSSPROJEKTE, STADTENTWICKLUNG UND WETTBEWERBE

FINANZKENNZAHLEN

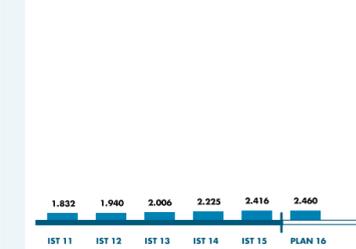
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Infrastruktur- und Leitprojekte (städt. Investitionsanteil) [Mio. €]	9,7	16,8 ▲
Stadtentwicklungsprojekte [Anzahl/ha]	4/126,4	5/130,0
Projektentwicklungen städtischer Hochbau [Anzahl/m² BGF*]	7/21.400	11/52.750 ▲
Wettbewerbe Haus Graz [Anzahl/m² BGF]	5/11.400	5/30.310
Wettbewerbe privat [Anzahl/m² BGF]	10/534.800	12/300.000
Fachbeirat - Einzelprojekte (ohne Wiedervorlagen) [Anzahl/m² BGF]	24/191.600	23/157.800
Fachbeirat - Wiedervorlagen [Anzahl/m² BGF]	13	8 ▼
Barrierefreiheit - Amtsgutachten [Anzahl]	193	194
EU-Projekte - aktuelle Projekte/Neuanträge [Anzahl]	6/5	6/8

* Bruttogeschoßfläche



Rendering: Architekt Markus Fennhaller ZT GmbH

TÄTIGKEITEN

Die Stadtbaudirektion leitet das Stadtbauamt. Sie gibt die inhaltlich strategische Ausrichtung in grundsätzlichen Fragen der Stadtentwicklung und Stadtplanung vor und ist zentrale Koordinations- und Informationsdrehscheibe für Belange der zugeordneten Abteilungen Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung, Abteilung für Grünraum und Gewässer, Straßenamt und Stadtvermessungsamt. Ferner ist sie Schnittstelle zur Holding Graz in Bezug auf die Betriebsführung der ausgegliederten Bereiche Abwasser, Straße und Grünraum. Die Stadtbaudirektion ist verantwortlich für die Planung und Abwicklung übergeordneter Großprojekte und EU-Projekte sowie für die Fachbereiche Hochbau, Barrierefreies Bauen, BürgerInnenbeteiligung und Weltkulturerbe.

Das Jahr 2015 war geprägt von den Stadtteilprojekten Reininghaus und Smart City, die mehrfach durch Planungswettbewerbe in der Öffentlichkeit präsent waren. Während an der künftigen Straßenbahnbindung dieser Gebiete intensiv geplant wurde, verliefen die Bauarbeiten zur Verlängerung der Linie 7 im Bereich des LKH nach Plan. Die größte Infrastrukturbauwerke im Stadtgebiet war und ist aber die Südgürtelunterflurtrasse. In der Innenstadt wurden Glockenspielplatz, Schmiedgasse und Stubenberggasse saniert und in Liebenau werden bald Fußballstadion und Eishalle in neuem Glanz erstrahlen.

Zahlreich abgehaltene Wettbewerbe stellen weiterhin hochwertige Architektur in Graz sicher. Bei den EU-Projekten wurde neben der Abwicklung der aktuellen Projekte in den Themenbereichen Smart City, Stadt-Umlandkooperation und Mobilität der Fokus auf künftige Ausschreibungen in den Sparten integrierte Stadtentwicklung, sanfte Mobilität und City-Logistik gelegt.



Foto: Joël Kemasenko

STRASSENAMT

BEWERTE UNSERE AMPELN

TÄTIGKEITEN

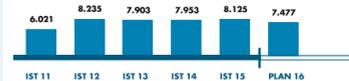
BEZIRKSINGENIEURE Bewilligungen von Veranstaltungen, Verkaufsständen, Werbeanlagen, Infoständen etc.; 274 Gastgärten auf öffentlichen Flächen **BAUABWICKLUNG** Gesamtansuchen auf 3.970 gestiegen; durchschnittliche Tagesbelastung pro Grabungsbaustelle 13 Tage - niedrigster Wert seit 2003 (36 Tage) **RECHTSANGELEGENHEITEN** 734 Ausnahmegenehmigungen, 1.607 Fahrzeugentfernungen, 394 Verordnungen **VERKEHRSREFFERAT** 50 Kommissionen - 317 Verhandlungspunkte, davon 31 Kreuzungen, 10 Verhandlungen/Buslinienverkehr - 35 Verhandlungspunkte, 31 Besprechungen der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit - 152 Punkte **VERKEHRSSTEUERUNG UND STRASSENBELEUCHTUNG** Verkehrslichtsignalanlagen: 3 neue und 6 baulich erweiterte Ampelanlagen; Erneuerung Steuergeräte an 23 Kreuzungen; 13 Ampeln an Verkehrsrechner angeschlossen; Verbesserung/Signalsteuerung - 47 Knotenpunkte; 23 baustellenbedingte Programmanpassungen; 776 behobene Störungen; 2.100 Bewertungen von Ampelanlagen über www.trafficcheck.at; Straßenbeleuchtung: 1.467 Störungen, 16 Ausbauprojekte, 15 Umbauprojekte; Lichtpunkte: 26.183 Stk. (+ 203), davon 2.400 LED (176 mit intelligenter Steuerung) **PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG** 26.325 bewirtschaftete Stellplätze, 907 Parkscheinautomaten; Einnahmen: € 18.769.297,- Parkgebühren, € 3.822.930,- Strafgeder, € 2.135.787,- ruhender Verkehr/SiVO resultierend aus 184.852 Organstrafverfügungen und 5.895 Anzeigen, 24.638 Ausnahmegenehmigungen zum Parken und 406 Gebührenbefreiungen für Elektrofahrzeuge ausgestellt Handyparken - neuerliche Zunahme der bezahlten Parkvorgänge um 17 %.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Parkplätze in Blauen Zonen	14.368	14.479
Parkplätze in Grünen Zonen	11.843	11.846

ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM UND GEWÄSSER

HOCHWASSERSCHUTZ UND GEWÄSSERÖKOLOGIE IM VORDERGRUND



Foto: Wolfgang Windlich

TÄTIGKEITEN

Die vielfältigen Aufgabenbereiche der Abteilung für Grünraum und Gewässer umfassen etwa die grundlegende städtische Grünraumplanung (Grünanlagen, Parks und Murer) inklusive der fachlichen Begleitung diverser ämterübergreifender Grün- und Freiraumprojekte bzw. städtischer Großprojekte mit Grünraumbezug. Weiters zählt die Gewässerplanung der Stadt Graz mit dem Schwerpunkt Hochwasserschutz und Gewässerökologie zu den Kernaufgaben der Abteilung.

Zudem obliegen der Abteilung behördliche Tätigkeiten in Bezug auf die Grazer Baumschutzverordnung sowie bau-, naturschutz- und forstrechtliche Sachverständigendienste. Darüber hinaus berät die Abteilung laufend in vielfältigen grünraumrelevanten und naturkundlichen Fragestellungen.

SCHWERPUNKTE 2015

- Erfolgreiche Umsetzung der Hochwasserschutzprojekte:
 - Petersbach Unterlauf
 - Bründlbach
 - Leonhardbach, 1. Bauabschnitt
- Fachliche Begleitung der Grünraumoffensive
- Aufbau nachhaltiger Grünraumstrukturen im Rahmen der Entwicklungsgebiete Smart City und Reininghaus
- Baumalleesanierungen und neue städtische Baumstandorte

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Baustellenkontrollen	306	330
Zusätzliche Baumstandorte im öffentlichen Raum	24	24
Bearbeitete Ansuchen nach der Grazer Baumschutzverordnung	285	552 ▲
Errichtete Hochwasserrückhaltebecken	7	8
Ausgebaute Bach-km	7	10 ▲



Foto: Stadtvermessung

STADTVERMESSUNGSAMT

DREHSCHIBE FÜR VERMESSUNG UND GEODATEN

TÄTIGKEITEN

- 1 neuer Straßenname
- 338 Bearbeitungen des Adressregisters
- 499 neue Hausnummern
- 101 Hausnummern wurden gelöscht
- Überprüfung von 11.700 Orientierungsnummern
- Lieferungen für den Grundstückskataster: 631 neue Gebäude, 337 zu löschende Gebäude
- 48 Absteckungen: Grundgrenzen und Regulierungslinien
- 21 Teilungspläne
- 4 vermessungstechnische Ingenieurleistungen
- 29 Projekte als Amtssachverständige
- 67 Lieferungen von Naturdaten
- Laufende Aktualisierung von Naturdaten des Straßenraums – ca. 50.000 Punkte
- 73 Projekte in der Geoinformation. u. a. Apothekenstandorterhebung, Baugrundkarte, OGD, Initiative Stadtbild, GIP.at, LQI, Bedarfsprognose Kinderbildung, URBAN-Mining, GIS-Analysen, EinwohnerInnenbewertungen
- 54 Abgaben von analogen u. digitalen Daten
- Geodaten im Inter-/Intranet – 91 Projekte
- Neue Services im Inter-/Intranet: Doku-„Spielräume“, URBAN-Mining, Müllcontainer-Standorte
- WebGIS-Services:
 - Gesamtzugriffe: 401.861
 - Suchanfragen: 402.260
 - Kartenausdrucke: 67.930
- 81 Luftbilddauswertungen und photogrammetrische Projekte: für Projektierungen, Bebauungsplanungen und Gutachten. Bildflug 2015 mit Folgeprojekten
- 63 Aufträge für die Bereitstellung von Luftbildern
- 20 Orthophotoprojekte
- 14 Projekte im Bereich 3D-Stadtmodell – z. B. Schloss Eggenberg

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Interne und externe Aufträge	1.856	1.866
Aktualisierte Vermessungspunkte	40.254	48.559
Zugriffe Geoportal und Intranet	357.956	401.861

ABTEILUNG FÜR VERKEHRSPLANUNG

GRAZ STEIGT UM



Foto: Joël Kemagnet

TÄTIGKEITEN

- Bearbeitung von generellen Planungen und Richtlinien
- Gutachterliche Tätigkeit – Erstellung von Fachgutachten
- Geschäftsführende Stelle des Graz-Linien-Kontrollgremiums
- Betreuung Verkehrsmodell und verkehrsrelevanter GIS-Daten
- Bearbeitung von Gemeinde-, Bezirkratsanfragen und -anträgen
- Abschluss von Mobilitätsverträgen bei größeren Stadtentwicklungsvorhaben
- Durchführung von Mobilitätsmanagement und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen
- Bearbeitung von Wünschen/Anfragen aus der Bevölkerung
- Durchführung von und Mitwirkung bei BürgerInneninformationen
- Verkehrssicherheitsarbeit (Teilnahme Arbeitsgruppe, Planungen)
- Vertretung der Stadt Graz in Verkehrsplanungsangelegenheiten nach außen
- Mitarbeit in Arbeitskreisen des Österreichischen Städtebundes

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Aktionsprogramm Schulisches Mobilitätsmanagement [Anzahl teilnehmende SchülerInnen]	2.103	2.190
Neue Haltestellenwartehäuser	5	5
Ausweitung und Verbesserung des Radwegenetzes [Projekte]	17	17
Neue Radabstellplätze	120	122
Maßgeschneiderte Mobilitätsinfopakete an SiedlungsbewohnerInnen	1.059	488 ▼
Radtour-Veranstaltungen [TeilnehmerInnen]	2.740	3.760 ▲



Foto: Stadtvermessungsamt

STADTPLANUNGSAMT

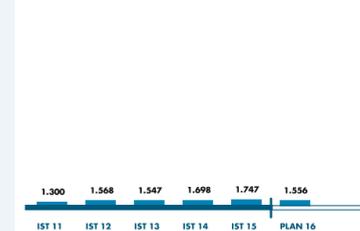
VOM STADTENTWICKLUNGSKONZEPT BIS ZUR PLATZGESTALTUNG

TÄTIGKEITEN

- Stadtentwicklungskonzept (STEK) und die daraus resultierenden Sachprogramme
- Generelle Themen der Stadtentwicklung
- Flächenwidmungsplan
- Bebauungsplanung
- Festlegung der Verkehrsflächen- und Straßenregulierungsplanung
- Geschäftsführung der Planungsregion Steirischer Zentralraum
- Gestaltung des öffentlichen Raumes (Straßen und Plätze) – Eigenplanungen bzw. Ausschreibungen von Wettbewerben
- GutachterInnenentätigkeit in Verfahren nach dem Steiermärkischen Baugesetz
- Gutachten bei Grundstücksteilungen bzw. Grundstücksvereinigungen
- Grundstücksbegutachtung für den geförderten Wohnbau
- Ausschreibung von städtebaulichen Wettbewerben
- Betreuung von ArchitektInnenwettbewerben

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Stadtentwicklungskonzept – Änderungsverfahren [Stück]*	1	1
Flächenwidmungsplan – Revision [Stück]*	0,25	0,25
Flächenwidmungsplan – Änderungsverfahren [Stück]*	1	1
Gutachten im Bauverfahren	489	555
Gutachten zu Grundstücksteilungen/-vereinigungen	243	358 ▲
Betreuung von Wettbewerben (abgeschlossen)	16	21 ▲
Räumliches Leitbild [Stück]*	0,25	0,25
Bebauungspläne – Beschluss	16	12
Wettbewerbe öffentlicher Raum	-	1

* mehrjährige Betrachtung

SPORTAMT

BEWEGTES GRAZ – VOM SPORTBEGEISTERTEN KIND BIS ZUM STAATSMEISTERTITEL



Foto: iStock © Cathy Yeuliet

TÄTIGKEITEN

SPORTMÖGLICHKEITEN UND SPORTSTÄTTEN

- Neuerrichtung des Bezirkssportplatzes „Karlau mit Grünanlage“
- Aufstellung von Streetworkout-Geräten in der Muchargasse
- Austausch der Socceranlage beim BS Salfeld
- Projektgenehmigung Eishalle Graz General-sanierung und Fußballstadion Umbaumaßnahmen
- Projektgenehmigung für Ballsporthalle Hüttenbrennergasse
- Mitfinanzierung des Bootshauses an der Mur
- Instandhaltung der 26 Bezirkssportplätze und der Loipen

SPORTFÖRDERUNG

- Subventionierung von Verbänden, Vereinen und Veranstaltungen
- Unterstützung durch Sachleistungen
- Beratung im Sportstättenbau
- Mitfinanzierung versch. Sanierungsmaßnahmen

VEREINSGBUNDENE FREIZEITAKTIVITÄTEN

- Sommersportprogramm in den Ferien für 6.621 TeilnehmerInnen

VERANSTALTUNGEN DES SPORTAMTES

- Grazer Laufcup für Schulen und Vereine (3 Teilläufe) mit 5.711 Anmeldungen
- Fußballturnier der Grazer Volksschulen

EHRUNGEN

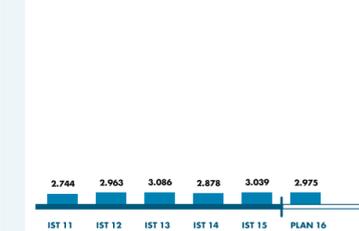
- 89 Österreichische StaatsmeisterInnen (davon 19 im Behindertensport)
- 71 Österreichische JugendmeisterInnen

WEITERE MASSNAHMEN

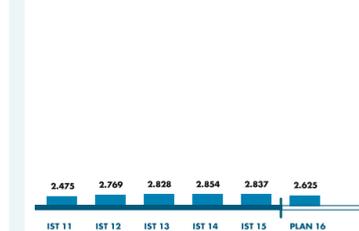
- Beschickung Internationaler Sommerspiele in Alkmaar, Holland, Volleyball und Judo (3 x Gold, 2 x Silber und 2 x Bronze)
- Unentgeltliche Vergabe von 4 Bussen an Grazer Sportvereine (153.755 Kilometer)

FINANZKENNZAHLEN

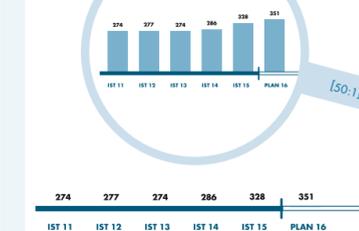
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Weibliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	2.696	2.250
Männliche jugendliche Teilnehmer an Kursen	3.349	2.866
Weibliche jugendliche Vereinsmitglieder*	3.375	3.349
Männliche jugendliche Vereinsmitglieder*	5.970	5.908
Sportförderung je EinwohnerIn [€]**	18	13

* bereinigt von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern

** inklusive AOG (nur EinwohnerInnen Hauptwohnsitz)



Graphik: oahbzg/rahn

ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG

WIR SEHEN 12.000 UNTERNEHMEN ALS KUNDINNEN UND KUNDEN!

TÄTIGKEITEN

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung in Graz. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Standort Graz als Wirtschaftsmotor der Steiermark weiteranzubringen.

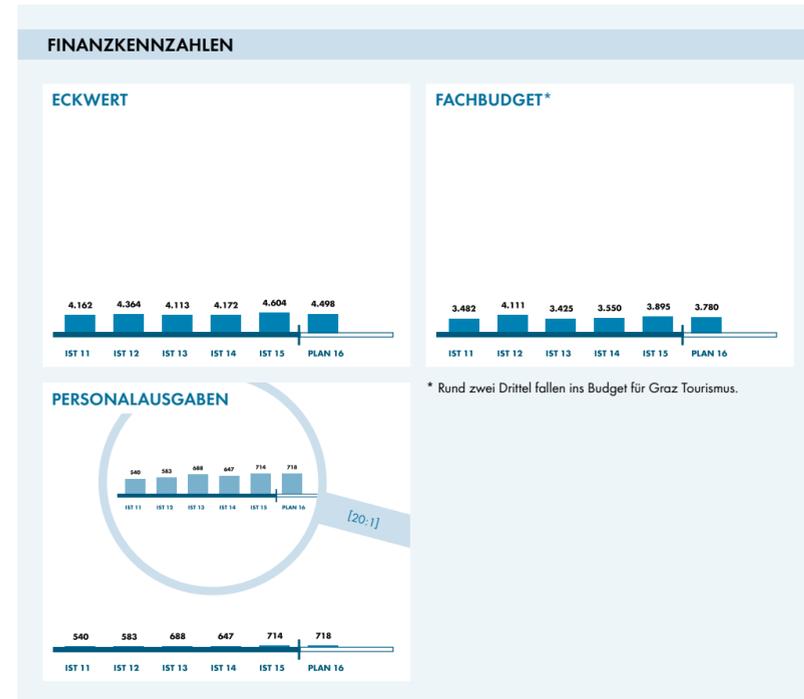
Wir arbeiten nicht nur serviceorientiert für die Grazer UnternehmerInnen, sondern als starkes Netzwerk im Hintergrund mit ihnen. Wir sind aktiv mit zahlreichen wirtschaftsrelevanten Institutionen vernetzt.

Als Schnittstelle zu öffentlichen Institutionen innerhalb der Stadt, dem Land Steiermark, dem Bund sowie der EU begleiten wir die WirtschaftstreiberInnen auf ihrem Weg zum Erfolg.

Wir bündeln Synergien und ermöglichen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern wertvolle Kontakte oder bringen frischen Wind in bereits etablierte Unternehmen. Mit gezielten Projekten setzen wir Impulse für eine innovative Wirtschaft in Graz.

Wir geben Starthilfe. Wir knüpfen Kontakte. Wir bieten Raum für Kreativität. Wir schaffen Wissen. Wir laden ein.

www.wirtschaft.graz.at



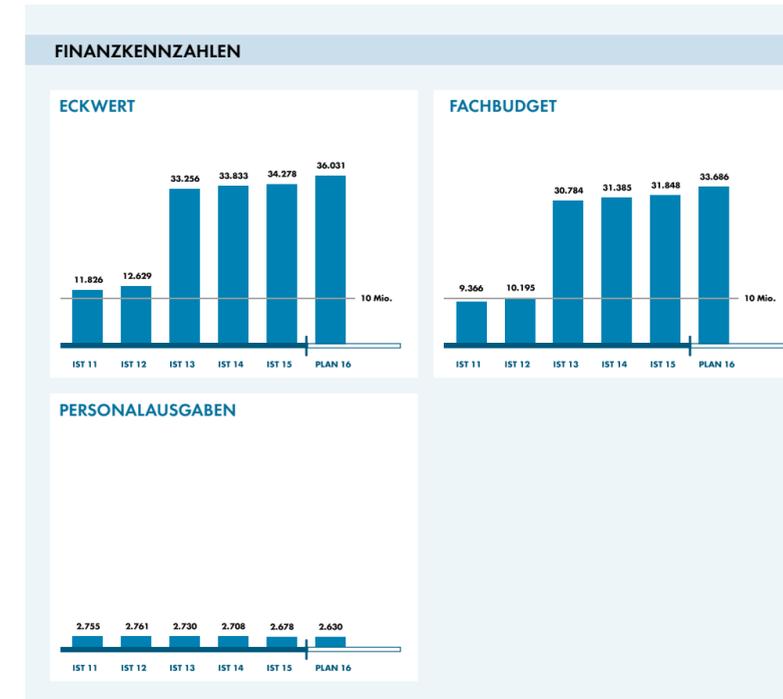
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Bevölkerung	309.323	315.464
Gewerbeanmeldungen	3.135	2.614
Gründungen (ohne PersonenbetreuerInnen)	993	1.069
Universitäten und Hochschulen Studierende (bereinigt um Doppelzählungen ab 2014)	58.780	59.735
Unternehmen Graz	11.680	12.044
Tourismus (Nächtigungen)	1.029.022	1.080.409

KULTURAMT

KUNST UND KULTUR PRÄGEN NOCH STÄRKER DEN ÖFFENTLICHEN RAUM



Foto: LUPP SPUNNA



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
BesucherInnenzahl Kulturserver	1.181.867	1.020.397
BibliotheksbesucherInnen	420.011	406.147
Entlehnungen Stadtbibliotheken	1.239.244	1.278.922

TÄTIGKEITEN

Das Kulturamt soll als erste Clearingstelle bei künstlerischen Projekten im öffentlichen Raum angesprochen werden. Mit diesem Stadtsenatsbeschluss erweiterte die Stadtregierung die Verantwortung des Kulturressorts, was die künstlerische Gestaltung des öffentlichen Raums betrifft. Weitere erfreuliche Maßnahme des Berichtsjahres: Nach mehrjähriger Vorbereitung konnten neue Ateliers in einem der Gebäude der ehemaligen Firma Tagger in der Puchstraße bezogen werden.

Vor allem für die Freie Kunst- und Kulturszene ist die Frage der Infrastruktur eine permanente. Für Kulturförderungen und Kulturbeteiligungen wurden im Jahr 2015 28,8 Mio. € ausbezahlt, darin enthalten ist unter anderem auch das Orpheum-Extraszenepaket, mit dem im Orpheum Extra neben der Übernahme der Miete auch ein Servicepaket für Veranstaltungen enthalten ist.

Für das Wissenschaftsressort war der inzwischen zweite „Weltraumtag“ im Joanneumsviertel ein guter Ansatz dafür, die Vielfalt aller Universitäten und universitätsnahen Institutionen in der Weltraumforschung darzustellen. Vor allem für die Förderung „junger Wissenschaft“ wurden 2015 nahezu 870.000 Euro ausgegeben.

Auch im digitalen Zeitalter begeistern Bücher erfreulicherweise nach wie vor. Die Stadtbibliothek konnte 2015 mit 1.278.922 Entlehnungen, von denen sich 60 Prozent auf Printmedien beziehen, einen neuen Rekord erzielen. Ehrenamtliche Bücherbotinnen und -boten ermöglichten im Rahmen von „Besuch&Buch“ auch alten oder mobilitätseingeschränkten Grazerinnen und Grazern zu Hause oder in SeniorInnenheimen einen unbürokratischen Zugang zu Büchern aus der Stadtbibliothek.



Foto: Graz Tourismus | Schiffer

BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE

AUF DEM WEG ZUR MODERNSTEN BAUBEHÖRDE ÖSTERREICHS

TÄTIGKEITEN

VOLLZIEHUNG IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH

Der Aufgabenbereich der Bau- und Anlagenbehörde umfasst die Vollziehung der in den eigenen Wirkungsbereich der Stadt Graz fallenden Angelegenheiten, wie die Durchführung von Verfahren nach dem Baugesetz, Grazer Alstadterhaltungsgesetz, Kanalgesetz und Prostitutionsgesetz.

IM ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSBEREICH

Im Rahmen der Landesverwaltung und der mittelbaren Bundesverwaltung fallen in erster Instanz die Vollziehung in den Bereichen Gewerbeordnung (Betriebsanlagenrecht), Naturschutz, Wasser, Forst, Straßen, Eisenbahn, Apotheken- und Abfallwirtschaftsrecht, Straßenverkehrsordnung sowie die Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren und Verwaltungsvollstreckungsverfahren in den Aufgabenbereich der Bau- und Anlagenbehörde. Dazu kommen die Rechtsberatung der Fachabteilungen, die Erstellung von Rechtsgutachten und Gegenschriften bei Beschwerden, Revisionen an den Verfassungs- oder Verwaltungsgerichtshof, die Erarbeitung von Verordnungen nach dem Landesstraßenverwaltungsgesetz und von ortspolizeilichen Verordnungen sowie die Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen des Bundes und des Landes.

SERVICE

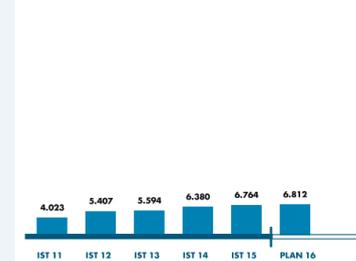
Seit Mitte Dezember 2015 sind alle Referate der Bau- und Anlagenbehörde auf das neue elektronische Aktensystem mit Online-Aktentracking umgestellt. D. h., bei neuen Anträgen gibt es einen PIN, mit dem der Stand der Bearbeitung im Internet mitverfolgt werden kann.

EINNAHMEN FÜR DIE STADT GRAZ

Durch die Tätigkeiten der Bau- und Anlagenbehörde konnte die Stadt Graz 2015 fast 55 Mio. € einnehmen, ca. 4 Mio. € mehr als 2014.

FINANZKENNZAHLEN

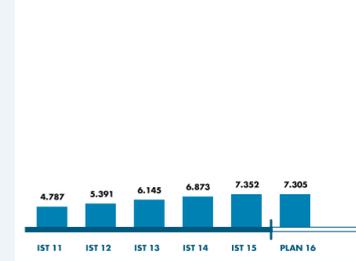
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Baubewilligungen und Baufreistellungen	2.896	2.891
Bewilligungen von Betriebsanlagen (Gewerbe und Gastgewerbe)	514	438
Bewilligungen nach dem Wasserrechtsgesetz	209	239
Bewilligungen nach dem Forst- und Naturschutzgesetz	89	100
Veranstaltungsbescheide	1.298	1.438
Bewilligungen von technischen Maschinen	521	543
Bearbeitete Verwaltungsstrafanzeigen	5.954	5.042
Bearbeitete Vollstreckungsangelegenheiten	254	190

AMT FÜR WOHNUNGS-ANGELEGENHEITEN

WIR SIND IN ALLEN FRAGEN ZUM WOHNEN FÜR SIE DA



Foto: Rosal Lechner

TÄTIGKEITEN

AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN

In der Schlichtungsstelle für mietrechtliche Angelegenheiten wurden 312 Anträge bearbeitet. In zahlreichen Fällen wurden von der Technisch-wirtschaftlichen Prüfstelle Gutachten und Stellungnahmen erstellt. In der Wohnungsinformationsstelle gab es 3.896 Beratungsgespräche. Im Mietzinszahlungsreferat wurden gesamt 237.615,59 Euro an Mietzinszahlungen ausbezahlt. Ein Betrag von 42.676 Euro wurde für Kautionsbeiträge aufgewendet.

EIGENBETRIEB WOHNEN GRAZ

VERGABE VON GEMEINDEWOHNUNGEN

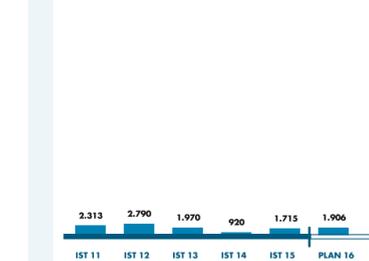
Im Wohnungsmanagement wurden 1.544 neue Ansuchen eingebracht. Anfang 2015 waren 2.300 Wohnungssuchende positiv vorgemerkt, Ende 2015 waren es noch 2012. Der Rückgang ist auf die neuen Richtlinien zurückzuführen. 650 Wohnungen konnten neu zugewiesen werden.

SANIERUNGEN, NEUBAU

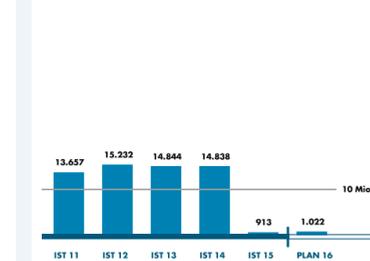
Im Gebäudemanagement als Verwaltung der städtischen Wohnhäuser wurden 305 Wohnungen im Zuge von Neuvermietungen brauchbar gemacht. In 86 Wohnungen wurde der Standard durch den Einbau von Fernwärmeheizungen angehoben. 60 Wohnungen wurden mit zeitgemäßen Bädern ausgestattet. Im Baumanagement wurde die Sanierungsoffensive unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Landes Steiermark weitergeführt. 12 Gebäude wurden thermisch saniert, 2 Gebäude zusätzlich mit Liften ausgestattet. Durch umfassende Sanierungen konnten 7 Wohneinheiten zusätzlich geschaffen werden. Hinzu kamen noch zahlreiche Fenster- und Fassadensanierungen. Weitere umfassende Sanierungen und thermische Sanierungen wurden vorbereitet. Der Bau von 113 neuen Wohnungen und die Planung von 52 weiteren Wohnungen wurden begleitet.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



Auslagerung von Tätigkeiten in den „Eigenbetrieb Wohnen Graz“ ab 2015

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN		
Anträge Schlichtungsstelle	345	312
Anträge Mietzinszahlung	317	298
Anträge Kautionsbeitrag	130	195 ▲
EIGENBETRIEB WOHNEN		
Gemeindewohnungen	4.248	4.255
Quote A + B Wohnungen [%]	87	88
Ansuchen Gemeindewohnung	1.872	1.544
Positive Vormerkungen	2.300	2.012
Zuweisungen	752	650
Thermisch und umfassend sanierte Wohnungen	96	161 ▲



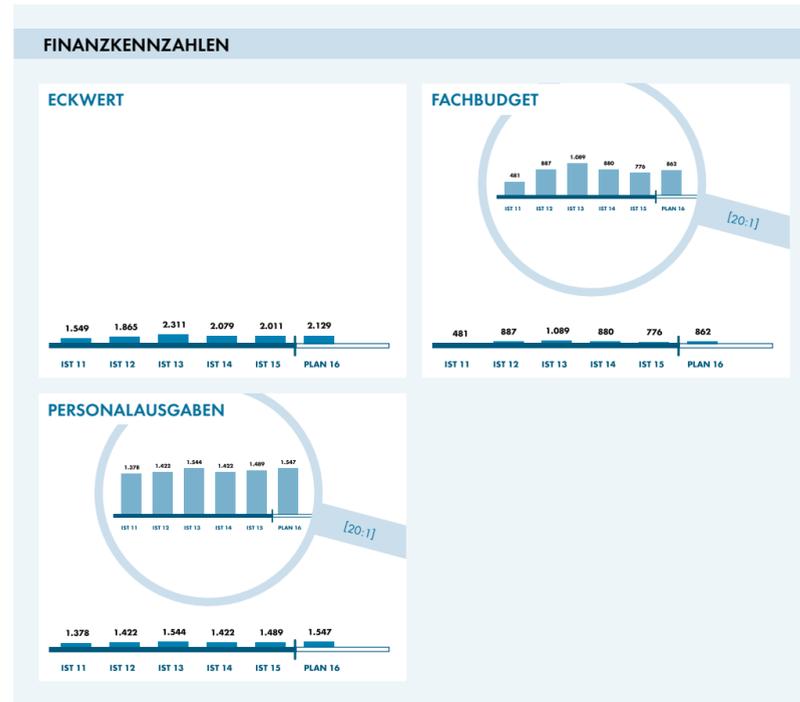
Foto: Rupert Pesal

UMWELTAMT

ARBEITEN AN „PROBLEMZONEN“ FÜR EIN LEBENSWERTES GRAZ

TÄTIGKEITEN

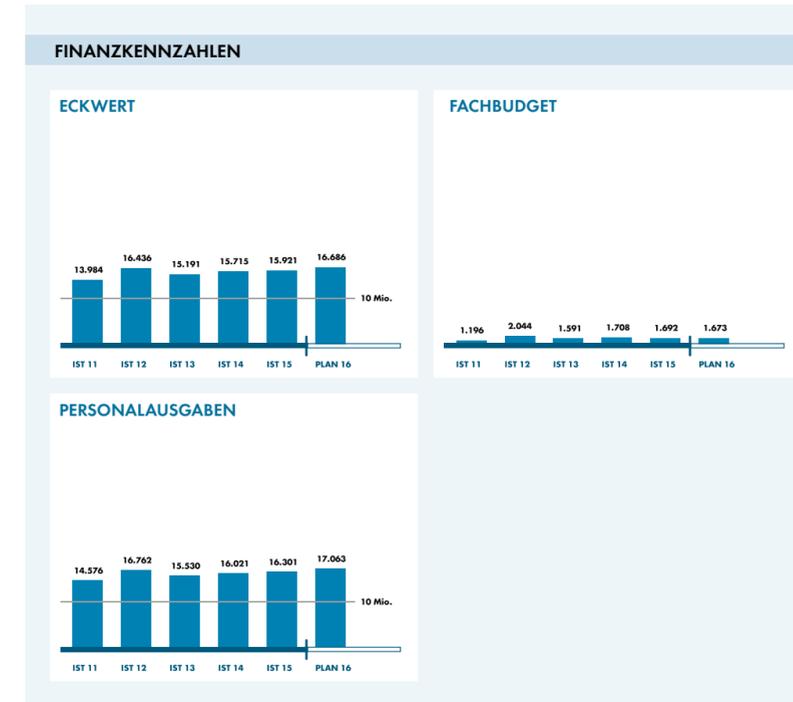
Neben der Erfassung von Umweltdaten, Gutachten bei Behördenverfahren und der Mitarbeit an gesetzlichen Vorgaben wird die nachhaltige Stadtentwicklung forciert. Dabei helfen aktuelle Programme wie das Kommunale Energiekonzept Graz 2020 und ÖKOPROFIT zur betrieblichen Umweltvorsorge. Stolz ist Graz auf den Fernwärme-Ausbau: 2015 wurde wieder eine erhebliche Anzahl an Wohnungen mit Fördergeldern der Stadt und des Landes Steiermark umgestellt. In einem breiten, ergebnisoffenen Prozess zur Zukunft der Fernwärme nach 2020 wurde mit den lokalen Versorgern weiter an innovativen Konzepten gearbeitet, die neben Versorgungssicherheit auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigen. Mit BIG SOLAR Graz wird die weltweit größte thermische Solaranlage für eine städtische Wärmeversorgung entwickelt. In der Abfallwirtschaft stand 2015 ganz im Zeichen der Abfallvermeidung. Der 1. GrazerUmweltZirkus widmete sich dem Thema „Reduce, ReUse, Recycle“, ebenso thematisierte die Ausstellung „Endstation Meer“ im Universalmuseum Joanneum die wachsenden Plastikabfallberge und zeigte sinnvolle Alternativen und Möglichkeiten der Abfallvermeidung auf. Besonders hervorzuheben ist das Abfallvermeidungsprogramm der Stadt Graz, das zahlreiche bestehende und geplante Maßnahmen auflistet und im kommunalen Bereich in Österreich einzigartig ist. Damit nimmt Graz einmal mehr eine Vorreiterrolle ein. Das ÖKOPROFIT-Programm war 2015 erneut sehr erfolgreich: 57 Betriebe aus unterschiedlichsten Branchen haben am Programm teilgenommen, 51 wurden als „Grazer ÖKOPROFIT-Betrieb“ ausgezeichnet. Ein besonderes Highlight 2015 war der bereits erwähnte „1. GrazerUmweltZirkus“ zum Thema „Reduce, ReUse, Recycle“, der rund 5.000 BesucherInnen in das Joanneumsviertel lockte.



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
PM ₁₀ (Feinstaub) Jahresmittelwert	24,3	26,8
ÖKOPROFIT-Betriebe	43	57 ▲
Geförderte Sonnenkollektorflächen [m ²]	693	2.213 ▲

KATASTROPHENSCHUTZ UND FEUERWEHR

WIR LASSEN NIEMANDEN ALLEIN – HINSCHAUEN – HILFE HOLEN – HELFEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Einsätze	5.506	5.367
Gerettete Sachwerte [Mio. €]	7,07	5,27
Entstandener Schaden [Mio. €]	1,17	1,19



Foto: Berufsfeuerwehr Graz

TÄTIGKEITEN

MASSGEBLICHES RÜCKGRAT DER GEFAHRENABWEHR IN DER LANDESHAUPTSTADT

Mehrere Tausend Mal wird die Berufsfeuerwehr Graz jährlich zu Hilfe gerufen. Vom Großbrand bis zu Rettungs- und Bergemaßnahmen, vom Brandmeldereinsatz bis zur Hilfe für ein Tier in Not, vom Hochwassereinsatz bis zur Befreiung von Personen aus Aufzügen – die Einsatzpalette der Grazer Florianijünger ist überaus groß. Von 0 bis 24 Uhr, 365 Tage im Jahr, stehen auf drei Feuerwachen Mann und Gerät bereit, um in wenigen Minuten im ganzen Stadtgebiet zum Einsatz kommen zu können. Beste Ausbildung und qualitativ hochwertige Einsatzgeräte sind ein Garant dafür, dass die Hilfe schnell und professionell abläuft. Der Schutzbereich der Feuerwehr der Stadt Graz ist etwa 146 km² groß. In diesem Ballungszentrum leben rund 300.000 Menschen mit Haupt- und Nebenwohnsitzen. Die Sicherheit dieser Personen und Sachwerte zu gewährleisten, ist die Hauptaufgabe der Feuerwehr. Das organisierte Feuerlöschwesen geht in Graz auf das Jahr 1853 zurück. Heute präsentiert sich die Berufsfeuerwehr Graz als eine moderne und professionelle Einsatzorganisation. Besonders wichtig ist der vorbeugende Brandschutz. Die Fachleute kontrollieren, ob in den Gebäuden der Personen- und Sachwertschutz den gesetzlichen Anforderungen entspricht und führen im Stadtgebiet regelmäßig feuerpolizeiliche Überprüfungen durch. Durch die vorbeugende Arbeit im Brandschutz treten Schäden erst gar nicht auf. Die Berufsfeuerwehr Graz arbeitet auch in Zukunft intensiv daran, einen bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung zu gewährleisten.



Foto: iStock © vladim

KRANKENFÜRSORGEANSTALT

POSITIV DURCH HERAUSFORDERNDE ZEITEN

TÄTIGKEITEN

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der aktiven städtischen BeamtInnen, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen. Die Leistungen der KFA gliedern sich in die gesetzlichen Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur- oder Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Krankenzusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

LEISTUNGEN 2015

- 989 Abrechnungen mit 3.432 Verordnungen für Vertrags- und WahloptikerInnen sowie Vertrags- und WahlbandagistInnen
- Spitalsrechnungen (allg. Gebührenklasse) wurden für 3.308 Fälle mit 20.971 Tagen abgerechnet
- Rechnungen von Rehabilitationszentren für 124 PatientInnen
- Bewilligung von 55 Kuraufenthalten und 1 Genesungsaufenthalt, Zuschüsse zu 12 Kuraufenthalten und 1 Genesungsaufenthalt sowie zu medizinischer Hauskrankenpflege in 38 Fällen
- Kostenübernahme von bzw. -beteiligung an 1.235 Spitalsrechnungen (Sonderklasse) und 83 ambulanten Operationen
- Barauszahlung nach Spitalsaufenthalten in 144 Fällen

2015 hat die KFA dem Ausschuss in 11 Sitzungen 307 Anträge zur Beschlussfassung vorgelegt. Es erfolgten 68 Vertragsabschlüsse und 65 Vertragsauflösungen, somit standen 738 ÄrztInnen für Allgemeinmedizin, 653 FachärztInnen, 445 ZahnärztInnen, 25 OptikerInnen und 43 BandagistInnen als VertragspartnerInnen zur Verfügung. Spitals- und Reha-Aufenthalte, diverse Medikamente, sowie die Notwendigkeit von Kur- und Genesungsaufenthalten sind an chefärztliche Genehmigungen gebunden.

FINANZKENNZAHLEN

FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Krankenversicherte Personen	9.337	9.333
Zusatzversicherte Personen	3.004	3.076
Leistungsabrechnung mit WahlärztInnen und Ambulanzen	105.066	103.669
Eingelöste Rezepte in Apotheken	72.229	61.268
Krankentransporte	2.463	2.492
Vertragsabschlüsse	85	68
Vertragsauflösungen	52	65

ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

BILDUNG FINDET STADT



Foto: Foto Fischer

TÄTIGKEITEN

Betreuung von 61 Pflichtschulen, 20 Privat-, Bundes- und Landessonderschulen mit 14.184 Schülerinnen und Schülern

INSTANDHALTUNG/INSTANDSETZUNG

4.400.000 Euro wurden in die laufende Wartung und Pflege der Bildungsinfrastruktur investiert.

SCHULZAHNAMBULATORIEN

Untersuchung und Beratung von rund 10.400 PflichtschülerInnen. Zusätzlich haben die diplomierten ZahnärztInnen 3-mal im Jahr Zahnputzübungen für rund 7.600 Volksschulkinder durchgeführt.

SCHULEN MIT TAGESBETREUUNG

1.379.585 Euro ermöglichten Tagesbetreuung an 34 Volksschulen, 14 Neuen Mittelschulen und 2 Sonderschulen.

STÄDTISCHE KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG

4.691 Kinder wurden in 16 Kinderkrippen, 44 Kindergärten und 22 Horten betreut.

HEILPÄDAGOGISCHER BEREICH

Im Vorjahr wurden ein Soll-Leistungsprogramm sowie ein langfristiges Zukunftsbild entwickelt. An der Umsetzung und damit einhergehenden Weiterentwicklung wird laufend gearbeitet.

2015 gab es ein intensives Fortbildungsprogramm zum Thema Inklusion.

ABI-SERVICE

Beratung in Bildungsfragen für Eltern. Kooperation mit 70 Trägern und deren 263 Einrichtungen mit ca. 9.000 betreuten Kindern. Abwicklung Online-Vormerkung für Kinderbetreuung und städtische Schulen (ca. 7.000).

Schulraumvermietung - Venuzle.

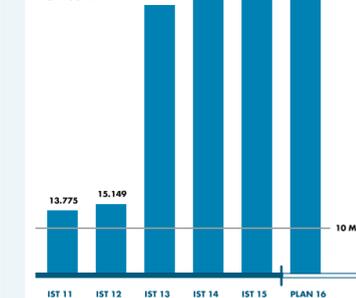
Bewilligungen für Tagesmütter und -väter. Verfahren sprengelfremder Schulbesuch, Organisation Betreuungsdienste (z. B. Schulassistenz). Die Projekte „Integrationsassistenz“ sowie „Sprachförderung in Grazer Kindergärten“ laufen erfolgreich in 42 Grazer Kindergärten.

IBOBB CAFE

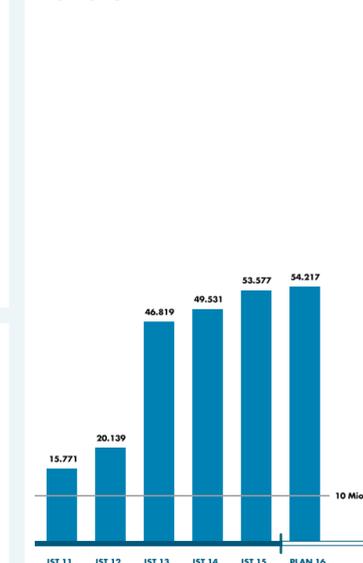
Information und Beratung für alle von 0 bis 100 für Fragen rund um Bildung und Beruf. 17 direkte NetzwerkpartnerInnen, rund 50 Institutionen, indirektes Netzwerk.

FINANZKENNZAHLEN

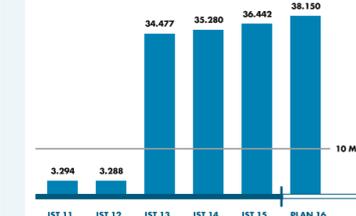
ECKWERT



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler in Graz	20.926	21.241
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen VS [%]	48,00	51,20
SchülerInnen, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen NMS [%]	20,00	20,00
Barrierefreiheit VS [%]	38,00	57,90 ▲
Barrierefreiheit NMS [%]	28,00	43,50 ▲
Plätze Kinderkrippen	442	456
Plätze Kindergärten	2.819	2.735
Plätze Horten	1.450	1.410
Dolmetschleistungen	1.437	1.484
Willkommenspakete	9.600	12.810 ▲

Zusammenlegung Stadtschulamt und Jugendamt-Kinderbetreuung im Jahr 2013



Foto: iStock © Allie Barabas

GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN

BEI UNS SIND MENSCHEN IN DEN BESTEN HÄNDEN!

TÄTIGKEITEN

STATISTIK Den PatientInnen/BewohnerInnen standen rd. 834 stationäre Betten und Betreuungsplätze zur Verfügung. Bei 245.898 Pflegetagen wurden 3.724 PatientInnen bzw. BewohnerInnen behandelt/betreut. 375 Studierende/PraktikantInnen wurden betreut.

NEUE ANGEBOTE Im September wurde das Pflegeheim Erika Horn mit 105 Betten eröffnet. Erstmals konnte auch eine Synergie mit der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung (15 Betten) geschaffen werden.

BAUPROJEKTE Neben der Fertigstellung des Pflegeheimes Erika Horn und des Hospiz-Dachgeschoßausbaues zum Hörsaal wurden die Nachnutzung und die Sanierung des alten Haupthauses Rosenhain auf Baurechtsbasis sowie die Theodor-Körner-Straße 65 an den Bestbieter zum Ausbau von SeniorInnenwohnungen beschlossen.

QUALITÄTSMANAGEMENT Die GGZ wurden mit dem Finalistenpreis des European Excellence Award ausgezeichnet und erhielten im Rahmen des Klinik Awards die Auszeichnung für den „Manager des Jahres“. Im Bereich der Hygiene wurde das Projekt „MRSA“ mit dem Austrian Patient Safety Award prämiert. Weitere Zertifizierungen wie z. B. die Böhmzertifizierung des Memory-Tageszentrums, die Kinästhetikzertifizierung der Apallic Care Unit und der SeniorInnenresidenz Robert Stolz unterstreichen die qualitätsvolle Behandlung und Betreuung.

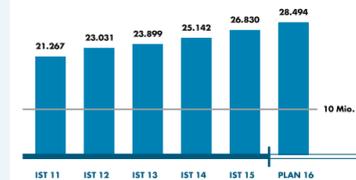
ORGANISATIONSPROJEKTE Die GGZ erhielten in Summe elf Auszeichnungen, die nur auf die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die hohen Qualitätsanforderungen zurückzuführen sind. Beispiele sind der Greenbuilding, „berufundfamilie“, Teleios etc. Die GGZ können auf eine erfolgreiche ELGA-Anbindung verweisen.

FINANZKENNZAHLEN

ECKWERT



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Auslastung GGZ stationär [%]	94	94
Betten Albert-Schweitzer-Klinik I und II	292	292
Betten/Plätze Albert-Schweitzer-Hospiz und Tageshospiz	18	18
Plätze AG/R Tagesklinik	15	15
Plätze Betreutes Wohnen	48	48
Plätze Tageszentren	55	55
Betten Pflegewohnheime	301	406 ▲
Erlöse lt. GuV	38.522.000	41.985.000
Betreute PatientInnen und Patienten	3.559	3.724
Auszeichnungen	8	10



Samantha, 25 Jahre, Softwareentwicklerin. Wegen des Studiums nach Graz gekommen, um zu bleiben.



Stefan, 26 Jahre, Student.
Was Graz ausmacht? Die vielen jungen Leute,
tolle Ausbildungs- und Hobbymöglichkeiten.

HOLDING

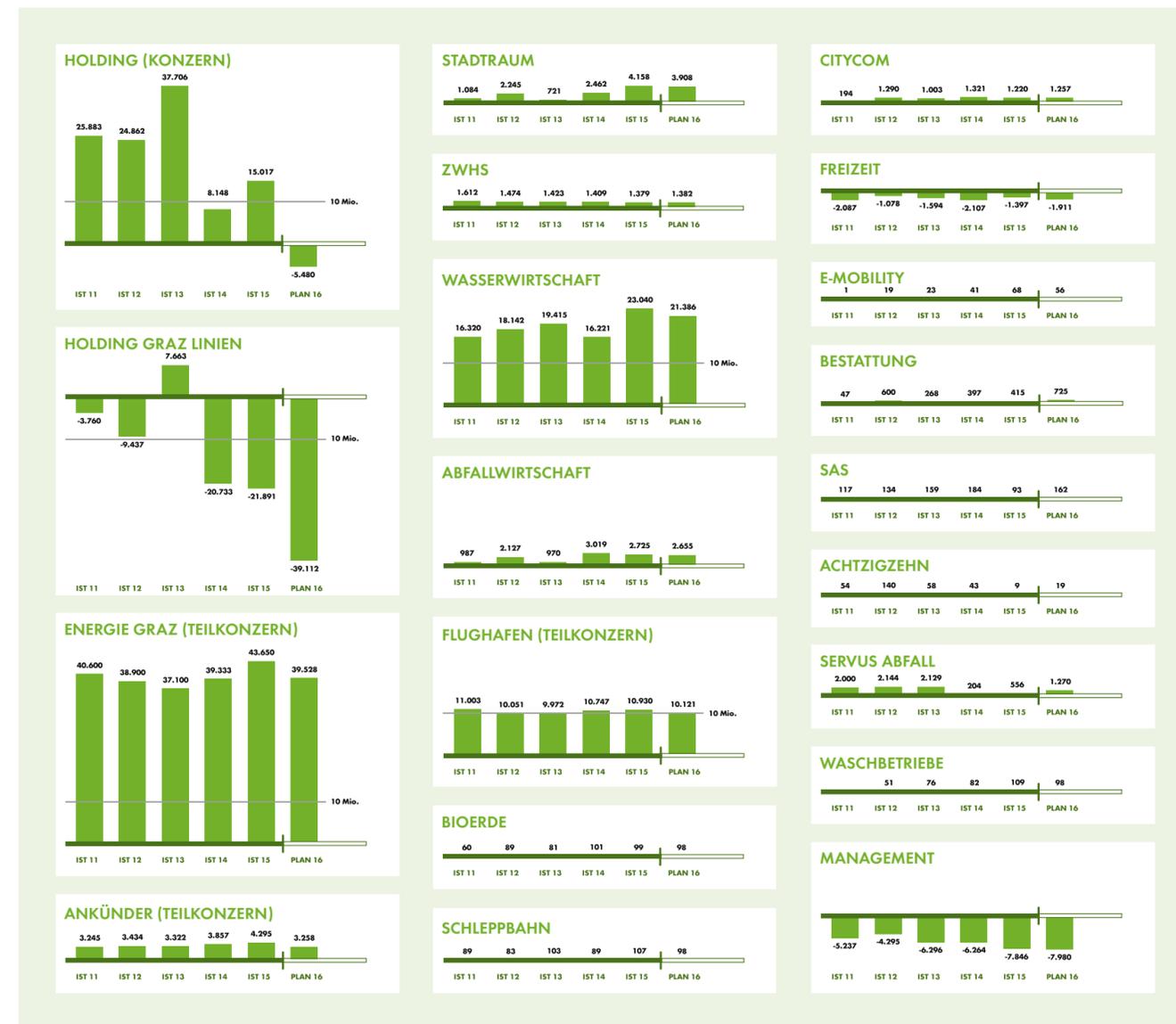
ÜBERSICHT SEIT DER UMWANDLUNG 2011



Sarah, 28 Jahre, Unternehmerin.
Liebt ihr Geschäft, ihre Kundinnen und Kunden,
das Grün der Stadt und ihr Fahrrad.

EBITDA

2011 BIS 2016 IN TSD. €



inklusive städtischer Auftragsfinanzierungen

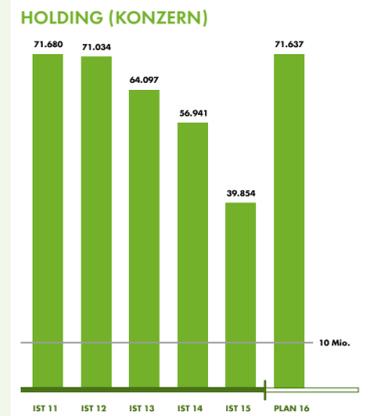
INVESTITIONEN

2011 BIS 2016 IN TSD. €

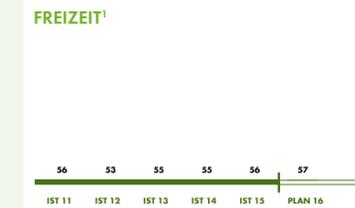
PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

2011 BIS 2016

[10:1]



¹ 100 % der Investitionen vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (41,40 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.



¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

² 100 % der Investitionen vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf die Bereiche Stadtraum (41,40 %), Wasserwirtschaft (17,90 %) und Abfallwirtschaft (40,70 %) umgelegt.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

HOLDING				HOLDING				HOLDING						
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15	ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15			
Management	Frauenanteil Holding GrazKonzern [%]	17,86	18,64	Abfallwirtschaft	Siedlungsabfälle [t]	46.307	46.062	e-mobility	E-Autos bzw. 2-spurige Elektrofahrzeuge	330	348			
	Anteil weibliche Führungskräfte [%]	12,50	12,50		Getrennt erfasste Abfälle [t]	55.179	53.797		E-Bikes bzw. 1-spurige Elektrofahrzeuge	480	1.227 ▲			
	BenutzerInneninteraktionen auf digitalen Kanälen	2.521.526	523.762 ▼		Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	170	167		PV-Anlagen	13	14			
	Gesamte Reichweite aller digitalen Kanäle [Personen]	33.663.066	22.730.357 ▼		Getrennt gesammelte Abfälle (Papier, Glas, Altkleider, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	201	192		Ladepunkte	453	484			
	Neu erreichte Personen durch alle digitalen Kanäle	1.050.927	658.950 ▼		Gesamtrecyclingquote [%]	98	98		Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	80	90			
	Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	11	11		Stadtraum	Straßenerneuerungsquote [%]	0,4		0,3	SAS	Tonnagen	33.840	26.500	
	Personalabrechnung für Drittunternehmen	33	31			Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,6		0,5		Hydrantenkontrolle [Stk.]	4.333	5.950	
	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro MitarbeiterIn	8,4	11,2			Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2		2		Externe Dienstleistungsaufträge [Stk.]	84	95	
Holding Graz Linien	Beförderte Personen	106.567.268	113.227.964	Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]		1.876	1.451	Wasserszählertausch [Stk.]	6.862		6.660			
	Zugkilometer [von Schienenfahrzeugen und Bussen zurückgelegte Kilometer pro Jahr]	12.521.153	12.521.626	Streusalzverbrauch [t]		1.429	285 ▼	Bau von Versorgungsleitungen [m]	8.470		7.771			
	Beförderte Personen pro Zugkilometer	8,5	9,0	Streusalzverbrauch [t]		3.206	1.613 ▼	Bau von Hausanschlussleitungen	484		473			
	KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,2	Betretete Flächen Park- und Grünanlagen [m²]		2.412.600	2.496.195	Servus Abfall	Abfälle für die biologische Behandlung [t]		79.855	90.552		
	Durchschnittsalter Bus [Jahre]	6,2	7,2	Kehricht [t]		2.377	932 ▼		Abfälle für die thermische Verwertung [t]		35.462	28.343		
	Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	16,5	12,1	Zu betreuende Bäume gesamt	21.949	21.875	Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]		33.267	31.682				
	Wasserwirtschaft	Wasseraufbringung [m³]	19.673.565	19.801.534	Fläche des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes [m²]	5.405.993	5.431.389		Altpapier, Papier, Pappe [t]	24.830	24.312			
		Leitungsbau Wasserversorgungsleitung [km]	10,5	9,6	Sauberkeit (Noten 1 – 30, Bestnote = 1)	8,4	8,7		Weiß- und Buntglas [t]	7.391	7.328			
Werterhaltungsquote Wasser [%]		169	146	Ankünder	Plakat (24 Bogen)	3.089	2.954		ZWHS	Wasserlieferung an die Holding Graz Services [m³]	6.223.827	6.219.128		
Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]		130	130		Poster Light	318	312			Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Frhnleiten [m³]	2.722	1.110 ▼		
Wasserverlustquote [%]		15	13		Rolling Board	294	291			Wasserlieferung an die Gemeinde Pernegg [m³]	28.806	28.675		
Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]		31,54	28,60		City Light	1.781	1.781	Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]		304.819	309.863			
Kanalreinigungsquote [%]		38	42		Litfaßsäule	169	169	Wasserlieferung an die Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]		460.960	484.340			
Werterhaltungsquote Abwasser [%]		76	64		Videowall	1	1	Bioerde		Verarbeitete Bioabfälle [t]	4.733	5.348		
Leitungsbau Kanal [km]	5,9	3,9 ▼	Infoscreen		462	578	Verkaufte BioErde und Kompost [m³]			1.597	2.232 ▲			
Flughafen	PassagierInnenaufkommen [PAX]	897.421	963.396		Straßenbahn	68	68			Waschbetriebe	Tankinnenreinigungen	1.845	1.645	
	Frachtaufkommen – Cargo [t]	9.652	8.696	Bus	222	222	Lkw-Außenreinigungen		9.870		9.483			
	Flugbewegungen (Linien plus Charter)	14.384	15.466	Prismenwender	24	24	Wasserverbrauch [m³]		5.195		4.706			
	Höchstabfluggewicht – MTOW [t]	291.575	320.953	Citycom	Energie Graz	Modulfläche Photovoltaikanlagen [m²]	9.612		9.888		Stromverbrauch [kWh]	94.968	104.008	
	Freizeit	BesucherInnen Freibad	249.332			398.452 ▲	Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen [kWh/a]		1.526.000		1.611.578	Reinigungsmittelverbrauch [kg]	6.383	4.557 ▲
		BesucherInnen Hallenbad	172.232			162.837	Leitungslänge Fernwärme [km]		762		780			
		BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	89.866			84.339	Fernwärmeversorgte Wohnungen	58.047	61.000					
		Auslastung Freibad [%]	13			21 ▲	Anzahl der betreuten Gemeinden „Licht komplett“	21	20					
Auslastung Hallenbad [%]		58	55			Energieersparnis durch „Licht komplett“ in steirischen Gemeinden [kWh/a]	1.806.643	2.180.000						
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]		68	64			Anzahl der Elektrofahrzeuge	36	45						
Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]		3,72	4,33											
Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]		3,77	4,46											
Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	11,60	12,42												

▲ positive Abweichung von 30 % ▼ negative Abweichung von 30 %



Foto: Joël Kemasenko

MANAGEMENT

LEISTUNGEN FÜR DIE GRAZERINNEN UND DAS GESAMTE HAUS GRAZ

TÄTIGKEITEN

Die Holding Graz erfüllt als Stammbauholding mit rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Stadt Graz wichtige kommunale Dienstleistungsaufgaben im Rahmen von Dienstleistungsverträgen. Dazu zählen der öffentliche Verkehr mit den Holding Graz Linien und den Spartenbereichen KundInnenmanagement und Vertrieb, Planungsmanagement und Infrastruktur sowie Werkstätten und die Holding Graz Services mit den Spartenbereichen KundInnenmanagement und Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtraum und Werkstätten.

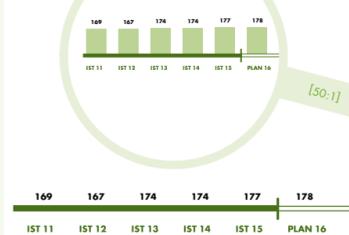
Als Beteiligungsholding werden alle marktwirtschaftlichen Geschäftsfelder der Stadt in eigenen GesmbHs mit unterschiedlichen Beteiligungsgraden gemanagt, vom Flughafen Graz über die Citycom Telekommunikation, Freizeit Graz, Schöckl Seilbahn, Bestattung Graz, STYRIAN AQUA SERVICE (SAS), Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd (ZWHS), Energie Graz, Grazer Schlepplbahn, e-mobility Graz, Ankünder und Werbeagentur achtzigzahn bis hin zur SERVUS ABFALL, A. D. BioErde und Kompost sowie den Waschbetrieben.

FINANZKENNZAHLEN

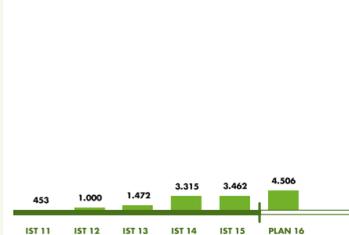
EBITDA (MANAGEMENT U. BETEILIGUNGEN)



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

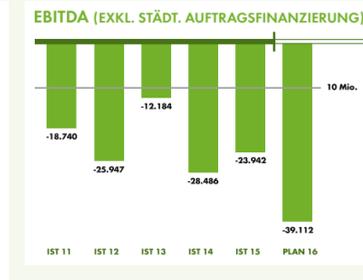
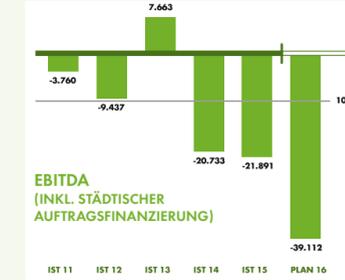
	IST 14	IST 15
Frauenanteil Holding Graz-Konzern [%]	17,86	18,64
Anteil weibliche Führungskräfte [%] ¹	12,50	12,50
BenutzerInneninteraktionen auf digitalen Kanälen ^{2,3}	2.521.526	523.762 ▼
Gesamte Reichweite aller digitalen Kanäle [Personen] ³	33.663.066	22.730.357 ▼
Neu erreichte Personen durch alle digitalen Kanäle ^{2,3}	1.050.927	658.950 ▼
Finanzbetreuung v. anderen Unternehmen im Haus Graz	11	11
Personalabrechnung für Drittunternehmen	33	31
Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro MitarbeiterIn	8,4	11,2

¹ wurde nur für die 1. und 2. Führungsebene ermittelt, inkl. externer GF
² ausgenommen Intranet, Flughafen Graz, Ankünder, e-mobility GmbH ³ neuer Standard in quantitativem Messverfahren

GRAZ LINIEN

Dienstleistung und Servicequalität im Vordergrund

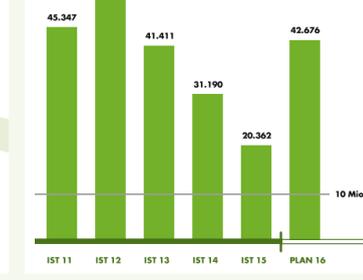
FINANZKENNZAHLEN



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Beförderte Personen	106.567.268	113.227.964
Zugkilometer [von Schienenfahrzeugen und Bussen zurückgelegte Kilometer pro Jahr]	12.521.153	12.521.626
Beförderte Personen pro Zugkilometer	8,5	9,0
KundInnenzufriedenheit [Schulnote]	2,3	2,2
Durchschnittsalter Bus [Jahre]	6,2	7,2
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]	16,5	12,1



Foto: LUPF SPUNNA

PLANUNGS-MANAGEMENT & INFRASTRUKTUR

NAHVERKEHRSDREHSCHLEIBE

Das Projekt wurde 2015 abgeschlossen.

VERLÄNGERUNG STRASSENBAHNLINIE 7

■ Im Jänner 2015 Beginn der Bauarbeiten zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 zur Med. Universität Graz (MUG). Geplante Inbetriebnahme im September 2016. Neu- und Umgestaltung des Riesplatzes bis Ende 2017

PROJEKTE UND MASSNAHMEN

- Einreichplanung für die Straßenbahnlinie zur Smart City und nach Reininghaus. Eisenbahnrechtliche Einreichung 2017
- Einleitung einer verkehrstechnischen Untersuchung für die SW-Linie, Bauabschnitt 1.1 (nur Innenstadtflechtung)
- Umsetzung erster Verbesserungen im Zuge der Pünktlichkeitsoffensive ÖV
- Errichtung der zweigleisigen Verbindung der Linie 1 samt Neubau von drei Haltestellen zwischen Asperngasse/Daugasse und Georgigasse, Neubau der Fahrleitung bis Eggenberg UKH
- Neusituierung der Gleisanlage am Karlavergürtel, Erneuerung der Gleise am Schönaugürtel sowie Sanierungen am Jakominiplatz

KUNDINNENMANAGEMENT & VERTRIEB

- Verkauf von 4.470 Jobtickets gesamt
- Ride & Roll: Kombination E-Bike/E-Roller und Graz-Linien-Gutscheincard für Öffi-Tickets
- Online-KundInnenbarometer
- Jahreskarte Graz um 228 Euro
- Onlineshop der Holding Graz Linien
- qando Graz, Echtzeit-Fahrplanabfrage für Bus und Bim in Graz am Smartphone
- KombiMo II: Etablierung von 5 Mobilitäts-Hotspots in Form von Multimodalen Knoten in Graz bis 2018



Foto: Joël Kramasniko

WASSERWIRTSCHAFT

VON DER WASSERVERSORGUNG BIS ZUR ABWASSERENTSORGUNG

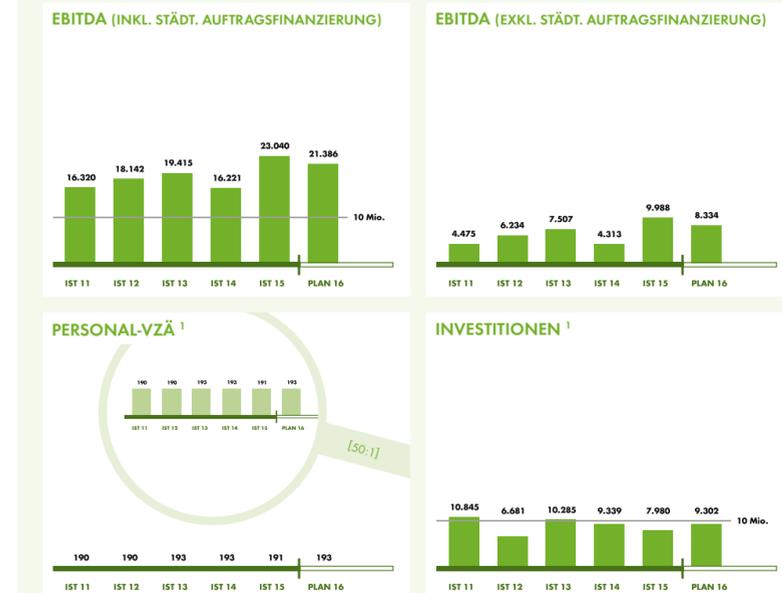
TÄTIGKEITEN

Die Stadt Graz, Teile von Nachbargemeinden und außerhalb von Graz gelegene Wasserversorgungsunternehmen wurden 2015 mit insgesamt 16,3 Mio. m³ Trinkwasser versorgt. Über die Transportleitung Oststeiermark wurden darüber hinaus 0,9 Mio. m³ Wasser in die Oststeiermark geliefert. Zur Abwasserentsorgung zählen die Sammlung, Ableitung und Reinigung der Abwässer der Stadt Graz und von sieben Umlandgemeinden. 2015 wurden 28,6 Mio. m³ Abwasser vollbiologisch gereinigt.

LEISTUNGEN

- Betrieb und Instandhaltung eines 1.367 km langen Wasserversorgungsnetzes (874 km Versorgungsleitungen und 493 km Hausanschlussleitungen) mit 22 Hochbehältern und 32 Pumpstationen
- Betrieb und Instandhaltung eines 856 km langen Kanalnetzes und einer Kläranlage mit einer Ausbaugröße für 500.000 EinwohnerInnen
- Neuverlegung von 1,9 km Wasser-versorgungsleitungen
- Erneuerung bzw. Sanierung von 7,6 km Wasserversorgungsleitungen und 3,9 km Kanal
- Errichtung von 231 Wasserhausanschlüssen und 91 Hauskanalabzweigern
- Erneuerung bzw. Umbau von 106 Wasserhausanschlüssen
- Übernahme der Wassergenossenschaft Ries-Südhang mit 628 lfm Wasserversorgungsleitungen und 15 Hausanschlüssen
- Reinigung von 360 km Kanal
- 6.200 Probeentnahmen, 9.000 Untersuchungen und 5.500 Prüfberichte und Gutachten

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Wasseraufbringung [m ³]	19.673.565	19.801.534
Leitungsbau Wasserversorgungsleitung [km]	10,5	9,6
Werterhaltungsquote Wasser [%]	169	146
Pro-Kopf-Wasserverbrauch [l pro Tag]	130	130
Wasserverlustquote [%]	15	13
Gereinigtes Abwasser [Mio. m ³]	31,54	28,60
Kanalreinigungsquote [%]	38	42
Werterhaltungsquote Abwasser [%]	76	64
Leitungsbau Kanal [km]	5,9	3,9 ▼

¹ 17,9 % der VZÄ und Investitionen vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf den Bereich Wasserwirtschaft umgelegt.

ABFALLWIRTSCHAFT

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT VERWERTBAREN ABFÄLLEN



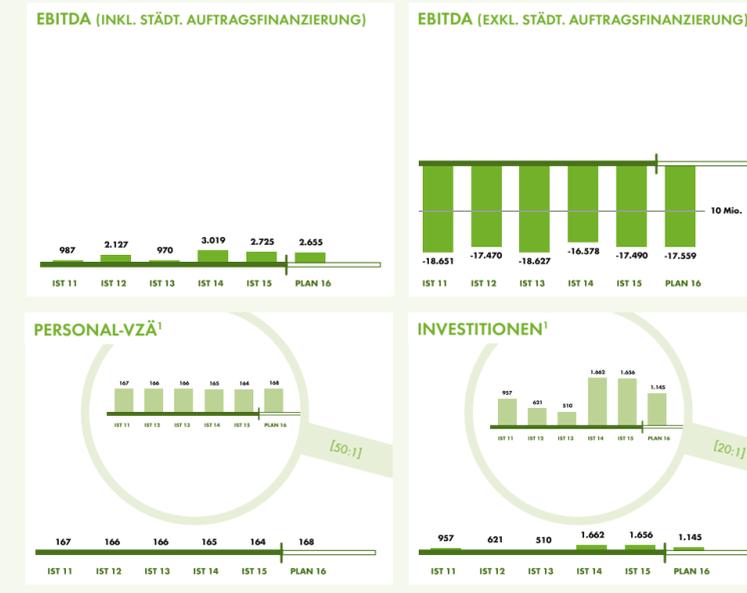
Foto: E. Dronabergner

TÄTIGKEITEN

ABFALLVERWERTUNG LEICHT GEMACHT
Als moderner Dienstleistungsbetrieb sorgen wir täglich für den pünktlichen Abtransport von Siedlungsabfällen, von Bioabfall und Altstoffen. Das Rundumservice beginnt bei der Hausabholung und endet bei der umweltverträglichen Verwertung aller getrennt erfassten Abfallarten.

- Nahezu 100 % der ca. 180.000 t der im Jahr 2015 übernommenen Abfälle werden verwertet.
- Die stoffliche Verwertungsquote für Grazer Abfälle (getrennte Sammlung und Recyclingcenter) liegt bei ca. 60 %, aus den restlichen 40 % wird Energie gewonnen. Auf die Deponie kommt nur noch der Verbrennungsrest.
- Das Projekt der Holding Graz Services mit dem Titel „Sauberes Graz“ beinhaltet unter anderem die Optimierung der getrennten Sammlung von Bioabfall und Altstoffen (Papier, Glas, Textilien) und die Zusammenarbeit mit anderen Spartenbereichen (Stadtraum und KundInnenmanagement) zur Sauberhaltung von Sammelstellen.
- Das 363 Tage im Jahr geöffnete Recycling Center steht täglich 10 Stunden für die Abgabe von unterschiedlichsten Abfallarten, Altstoffen und Problemstoffen zur Verfügung.
- Der Giftmüllexpress nimmt an 65 im Stadtgebiet verteilten Standorten jeweils 6 Mal/Jahr Problemstoffe und Elektrokleingeräte entgegen.
- Spezielle Aktionen wie die kostenlose Grünschnittübernahme zu Ostern, der Erden- und Kompostverkauf, das Häckselservice, der „ReUse-Friday“ und die „ReUse-Box“ runden das Gesamtangebot ab.

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Siedlungsabfälle [t]	46.307	46.062
Getrennt erfasste Abfälle [t]	55.179	53.797
Restmüll pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	170	167
Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Altkleider, Bio) pro EinwohnerIn pro Jahr [kg]	201	192
Gesamtrecyclingquote [%]	98	98

¹ 40,7 % der VZÄ und Investitionen vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf den Bereich Abfallwirtschaft umgelegt.



Foto: LUPF SPUMA

STADTRAUM

SAUBERE ARBEIT AUF ALLEN EBENEN

TÄTIGKEITEN

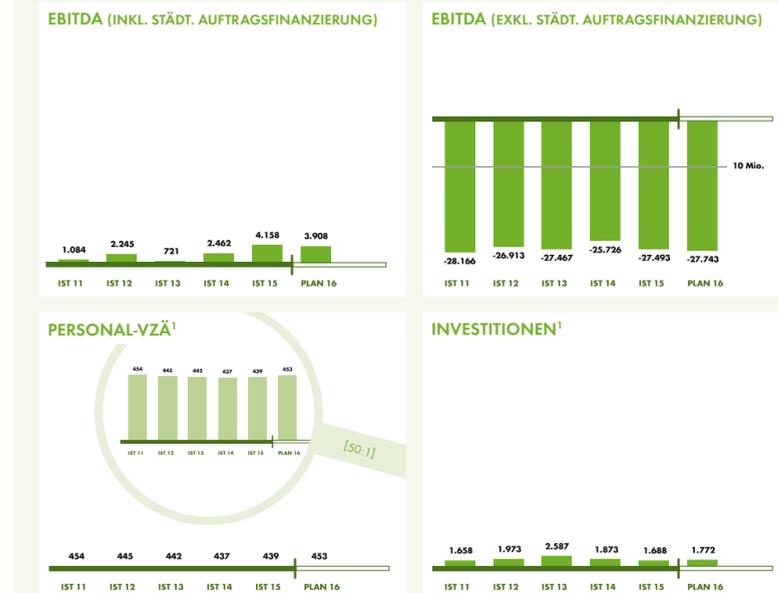
SAUBER UND VERKEHRSSICHER

Der Bereich Stadtraum ist das kommunale Kompetenzzentrum für Pflege, Erhaltung, Reinigung und Winterdienst auf den öffentlichen Flächen in der Stadt Graz. Deshalb ist hier auch „immer Saison“!

SCHWERPUNKTE

- Straßensanierungsoffensive in der Grazer Innenstadt (Schmiedgasse und Stubenberggasse)
- Generalsanierung der Keplerbrücke mit über 1,2 Mio. Euro
- Ausnutzung der Mittel im Bereich der Straßensanierungen zu 99,99 %
- Sauberkeitswert von 8,72 (kumuliert) im 4. Quartal im Bereich Stadtraum im Zuge der Qualitätssicherung mit DSQS (Datenbanksystem zur Qualitätssicherung in der Straßenreinigung)
- Einführung eines GIS-basierten Grünflächeninformationssystems inkl. Baumkataster
- Erstellung eines GIS-basierten Parkbankkatasters
- Stetige Erweiterung der Papierkorbanzahl
- Stetige Erweiterung des e-mobility-Fuhrparks
- ArbeitnehmerInnenschutz wurde sehr ernst genommen. Umfassende Gesundheitsschutzmaßnahmen (z. B. Impfkationen ...) wurden umgesetzt.
- Rückgang der Arbeitsunfälle
- Tadellose Abwicklung des Winterdienstes

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Straßenerneuerungsquote [%]	0,4	0,3
Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,6	0,5
Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]	2	2
Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	1.876	1.451
Streusplittverbrauch [t]	1.429	285 ▼
Streusalzverbrauch [t]	3.206	1.613 ▼
Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m ²]	2.412.600	2.496.195
Kehricht [t]	2.377	932 ▼
Zu betreuende Bäume gesamt	21.949	21.875
Fläche des öffentlichen Straßen- und Wegenetzes [m ²]	5.405.993	5.431.389
Sauberkeit (Noten 1-30, Bestnote=1)	8,4	8,7

¹ 41,4 % der VZÄ und Investitionen vom Bereich Kommunalwerkstätte wurden auf den Bereich Stadtraum umgelegt.

ANKÜNDER

AM HEIMISCHEN MARKT FÜHREND UND AUCH INTERNATIONAL ERFOLGREICH



Foto: Ankünder | Denis Müller

TÄTIGKEITEN

POSITION AUF HEIMISCHEM MARKT

Die Ankünder GmbH ist die führende Anbieterin von Out-of-Home-Medien in der Steiermark und auch in den Märkten Salzburg, Kärnten und Wien erfolgreich tätig. Darüber hinaus ist der Ankünder der erste Ansprechpartner für zahlreiche Städte und Gemeinden zur Realisierung ihrer modernen Ortsmobiliar und Außenwerbekonzepte.

INTERNATIONALER MARKT

Die Ankünder GmbH ist auch in den CEE-Ländern Kroatien und Slowenien als Marktführerin engagiert. Die Dynamik des Werbemarktes sehen wir stets als Herausforderung und Chance, unsere Kundinnen und Kunden mit innovativen Produkten und Ideen zu begeistern. Mit unseren klassischen Out-of-Home-Medien und unserem modernen Stadtmobiliar verbessern wir für die BürgerInnen der Stadt die Informations- und Lebensqualität im öffentlichen Raum, basierend auf lokalen Gegebenheiten und Anforderungen sowie internationalen Trends und Entwicklungen.

SCHWERPUNKTE

- Neuerliche EBITDA-Steigerung trotz einer allgemein angespannten Wirtschaftslage
- Umsetzung eines umfassenden Qualitätskonzeptes zur Verbesserung der Außenwerbelandchaft in Graz
- Investition in hochwertige und zeitgemäße Werbeträger und Technologien (Ambient Media, Interaktion, Digitalisierung), um ein optimales Angebot liefern zu können und die Marktstärke zu halten

FINANZKENNZAHLEN (TEILKONZERN)



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Plakat (24 Bogen)	3.089	2.954
Poster Light	318	312
Rolling Board	294	291
City Light	1.781	1.781
Litfaßsäule	169	169
Videowall	1	1
Infoscreen	462	578
Straßenbahn	68	68
Bus	222	222
Prismenwender	24	24



Foto: LUPF SPUNNA

FLUGHAFEN

EINE BEDEUTENDE DREHSCHLEIBE FÜR WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

TÄTIGKEITEN

BESTE VERBINDUNGEN

2015 konnte der Flughafen Graz gleich mehrere Erfolge verbuchen: airberlin hat die Verbindung nach Berlin von 6 auf 12 wöchentliche Flüge aufgestockt, SWISS hat tägliche Flüge nach Zürich aufgenommen und schließlich fliegt Turkish Airlines seit Ende Juni 4 Mal pro Woche nach Istanbul und damit zu einem weiteren wichtigen Umsteige-Flughafen.

TAKE-OFF AND LANDING

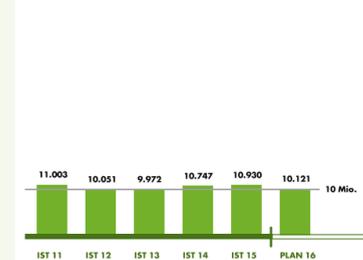
- Mehr als 100 Flugverbindungen wöchentlich zu den wichtigen Verkehrs-drehscheiben Frankfurt, Wien, Zürich, München, Berlin und seit 22. Juni 2015 neu: Istanbul
- Rund 50 Destinationen im Sommerflugplan
- Flughafen Graz ist Abflughafen nicht nur für Steirerinnen und Steirer, sondern auch für Fluggäste aus Kärnten, dem Burgenland, Slowenien sowie dem angrenzenden Ungarn und sogar Kroatien.

SERVICE UND SICHERHEIT

- Neues Rüstlöschfahrzeug mit Spezialisierung auf Gebäudebrand
- Anschaffung Sprengstoffdetektionsgeräte
- Umgestaltung und Aufwertung Gastronomie
- Aufstellung Work-Bays zum ungestörten Arbeiten

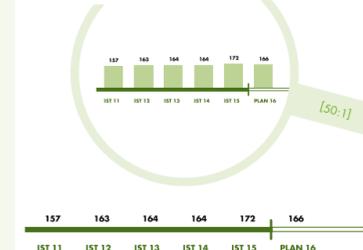
FINANZKENNZAHLEN (TEILKONZERN)

EBITDA

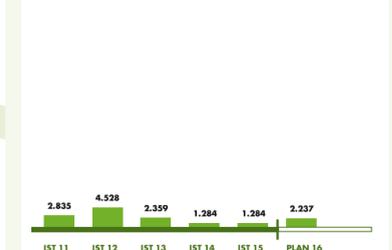


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
PassagierInnenaufkommen [PAX]	897.421	963.396
Frachtaufkommen - Cargo [t]	9.652	8.696
Flugbewegungen (Linien plus Charter)	14.384	15.466
Höchstabfluggewicht - MTOW [t]	291.575	320.953

FREIZEIT

BEGEISTERUNG FÜR BÄDER, WELLNESS, SCHÖCKL UND DEN SCHLOSSBERG



Foto: Joell Kramarinko

TÄTIGKEITEN

EIN AUSGEZEICHNETES JAHR

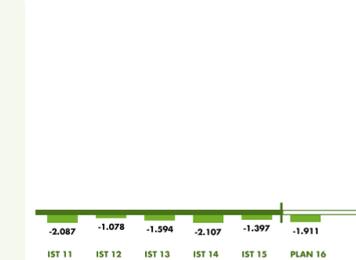
Mit rund 1,7 Mio. Gästen in ihren Bädern, Wellness-Einrichtungen, am Schöckl und in der Schloßbergbahn bzw. den -liften hat die Freizeit Graz GmbH ein ausgezeichnetes Jahr hinter sich.

Das positive Endergebnis ist vor allem zurückzuführen auf:

- einen Rekordsummer 2015. Das Ergebnis des Ausnahmejahres 2003 konnte eingestellt werden. Rund 400.000 BesucherInnen genossen das Freizeitvergnügen allein in den Bädern.
- eine permanente Angebotsweiterentwicklung in den Wellness-Einrichtungen (u. a. Spezialaufgüsse im Auster Wellnessbad)
- das Nutzen von Synergien mit anderen Betrieben sowie auf attraktive Zusatzleistungen
- eine permanente Bewerbung über diverse Social-Media-Kanäle und Blogs
- das Datensystem WEDDA, welches das KundInnenverhalten anhand von Wetterprognosen bestimmt
- die Etablierung der Schöckl Trail Area, insbesondere deren intensive Nutzung in den Herbst- und Wintermonaten (USP des Schöckl)
- das breite Leistungsspektrum der Schöckl-Frischlufaktivtage im Winter

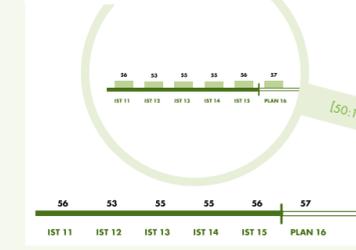
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

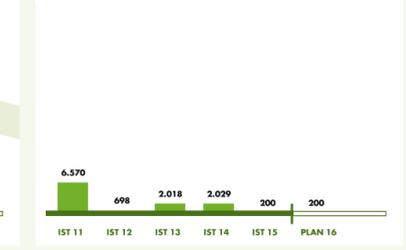


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
BesucherInnen Freibad	249.332	398.452 ▲
BesucherInnen Hallenbad	172.232	162.837
BesucherInnen Sauna/Spa/Solarien	89.866	84.339
Auslastung Freibad [%]	13	21 ▲
Auslastung Hallenbad [%]	58	55
Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	68	64
Umsatz Freibad/BesucherIn netto [€]	3,72	4,33
Umsatz Hallenbad/BesucherIn netto [€]	3,77	4,46
Umsatz Sauna, Spa, Solarien/BesucherIn netto [€]	11,60	12,42



Foto: Joël Kremasniko

BESTATTUNG

REGIONALE UND LOKALE PRÄSENZ IN DER GANZEN STEIERMARK

TÄTIGKEITEN

VIelfALT UND INNOVATION

Mit zwei Geschäftsstellen in Graz und sieben Filialen in der Steiermark genießt die Bestattung Graz GmbH einen ausgezeichneten Ruf sowohl bei der Bevölkerung als auch bei vielen öffentlichen Stellen, Ämtern, Behörden, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Im Jahr 2015 hatte eine Vielzahl von Innovationen und Investitionen eine neuerliche Steigerung der Dienstleistungsorientierung für die Kundinnen und Kunden zum Ziel:

- Kundinnen- und Kundeninformationen, Verteilaktionen, Erweiterungen im Waren- und Leistungsangebot
- Schnittstellenbetreuung bei Ämtern, Behörden, kirchlichen Einrichtungen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen; Informationsveranstaltungen für Kriseninterventionsteams, Einsatzorganisationen sowie MitarbeiterInnen in Kranken- und Pflegeeinrichtungen sowie Schulen
- Nach der Komplettanierung und Ertüchtigung der Kremations- und Filteranlagen in der Feuerhalle verfügt die Bestattung über eines der modernsten, saubersten und umweltfreundlichsten Krematorien Europas. Umbau und Neugestaltung der KundInnenzone in der Hauptgeschäftsstelle Grazbachgasse sowie die Ausstattung mit modernster Präsentationstechnik werden von Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen und mit ausgezeichnetem Feedback bewertet.

Insgesamt konnte im Jahr 2015 eine Steigerung an Geschäftsfällen und somit der Erlöse erreicht werden.

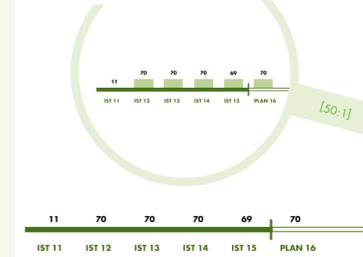
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

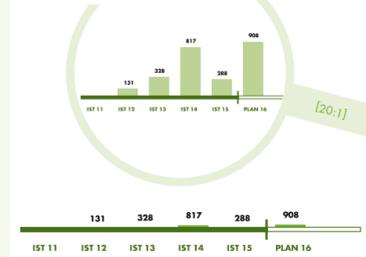


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Erdbestattungen	905	843
Feuerbestattungen	1.588	1.746
Urnenbeisetzungen	1.332	1.462
Nur-Einäscherungen	2.408	2.330
Urnenbeisetzungen am eigenen Urnenfriedhof [%]	39,04	38,17
Einäscherung für FremdbestatterInnen [%]	60,26	57,16

CITYCOM

@ STEIERMARKWEIT @ ÖSTERREICHWEIT @ WELTWEIT



Foto: Andrea Edelhammer

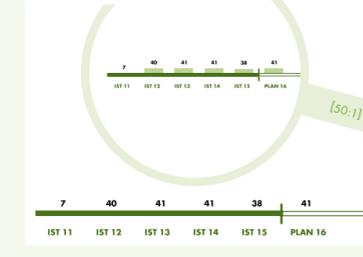
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Zuwachs Faserlänge [km]	1.277	891
Länge aller Glasfasern [km]	42.869	43.760
Länge Kupferkabel [km]	k. A.	480
Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl City-Access-Standorte	37	45
Zuwachs LWL-Kabel [duct] [km]	23	22
Zuwachs bei Geschäftskundinnen und -kunden	30	35

TÄTIGKEITEN

Die Citycom ist eine Breitband- und Rechenzentrumsdienstleisterin. Sie bewirtschaftet und erweitert das Glasfaser- und Kupfernetz der Holding Graz und betreut sowohl interne als auch externe Geschäftskundinnen und -kunden. Dazu verfügt die Citycom auch über ein leistungsfähiges Backbone, das vor allem das Wirtschafts-dreieck Graz-Wien-Linz einschließt. Die Citycom bietet Vernetzungslösungen, Internetanbindungen und eine Reihe von Dienstleistungen wie virtualisierte Server, Storage und Backup in ihren beiden georedundanten Rechenzentren sowie einem Backup-RZ in Wien. 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass Dienste rund um die Uhr angeboten werden können:

- schnelle Verbindungen mit höchster Verfügbarkeit
- ausfallsichere Rechenzentrumslösungen
- stabile Netze für die öffentliche Versorgung

DIE CITYCOM BIETET

- leistungsfähige Anbindungen an das weltweite Netz
- Vernetzungslösungen zwischen zwei und vielen Standorten
- ein Fernwirknetz für Wasserversorgung, öffentlichen Verkehr und Verkehrssteuerung, Fernwärme und Strom
- ein nach US-Norm zertifiziertes Rechenzentrum („trusted datacenter“) mit höchstverfügbaren Rechenzentrumsdienstleistungen



Foto: Joel Kramasniko

ACHTZIGZEHN

DIE AGENTUR, DIE ZEIGT, WIE VIEL LEBENSQUALITÄT IN GRAZ STECKT

TÄTIGKEITEN

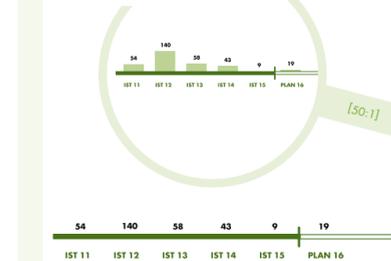
Das Leistungsspektrum umfasst Grafik und Kommunikationsmaßnahmen für das gesamte Haus Graz. Im Mittelpunkt stehen Konzeption, Beratung und Umsetzung von Kommunikations- und Werbelösungen für unsere Kundinnen und Kunden und deren Community. Die „Grafik“ hat in ihrer Rolle als Artdirectorin die Gesamtverantwortung für die Corporate Identity bzw. das Corporate Design inne – unabhängig von jeweiligen AuftraggeberInnen. Die „Digitale Kommunikation“ ist verantwortlich für die konzernweite Kommunikationsstrategie auf allen digitalen Kanälen und Plattformen.

HIGHLIGHTS 2015 (AUSZUG)

- Leistungsoffensive „Die Stadt meines Lebens“
- KombiMo – Konzeption und Umsetzung der Visualisierung der Multimodalen Knoten
- Integrierter Bericht der Holding Graz
- Leistungsbericht für das Haus Graz
- Holding Graz-Blog
- Konzeption u. Umsetzung: Bewerbung der Kooperationsprojekte „Formel 1“ u. „Ö3 Weihnachtswunder“
- GBG-Kampagne „Lebensraum verbindet“
- Social-Sharing-Offensive
- Sauberkeitsoffensive
- Leitfaden E-Mail-Kultur
- BIG-Relaunch
- MitarbeiterInnenbroschüre Holding Graz
- Videoproduktionen
- SEO – Maßnahmen zur besseren Suchbarkeit im Internet
- NutzerInnenforschung im Social-Media-Bereich, Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs und beginnende Umsetzung
- Einführung eines Analytics-Dashboards zur qualitativen und quantitativen Mediaanalyse
- Einführung eines täglichen Social-Media-Pressespiegels

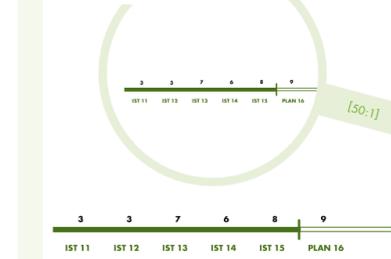
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

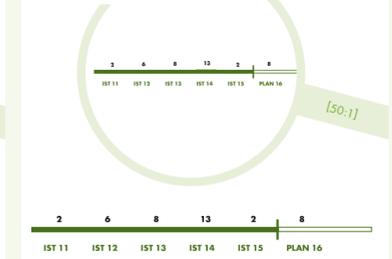


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die Leistungen der achtzigzeihn umfassen eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben für das Haus Graz, die nicht in Zahlen dargestellt werden können.

ENERGIE GRAZ

MEHR FERNWÄRME UND SOLARENERGIE FÜR GRAZERINNEN

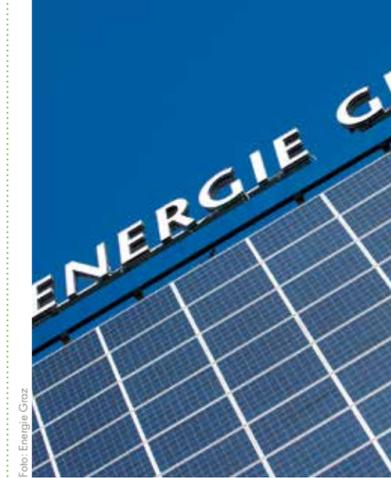
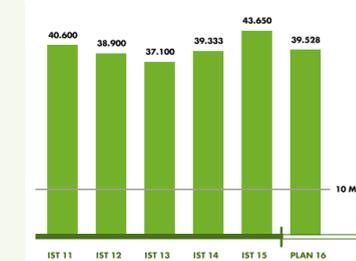


Foto: Energie Graz

FINANZKENNZAHLEN (TEILKONZERN)

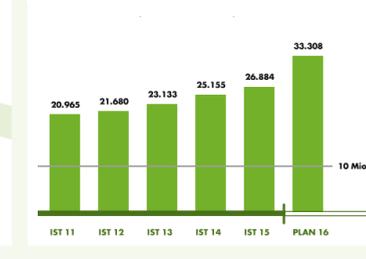
EBITDA



PERSONAL-VZÄ



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Modulfläche Photovoltaikanlagen [m ²]	9.612	9.888
Jährlicher Ertrag Photovoltaikanlagen [kWh/a]	1.526.000	1.611.578
Leitungslänge Fernwärme [km]	762	780
Fernwärmeversorgte Wohnungen	58.047	61.000
Anzahl der betreuten Gemeinden „Licht komplett“	21	20
Energieersparnis durch „Licht komplett“ in steirischen Gemeinden [kWh/a]	1.806.643	2.180.000
Anzahl der Elektrofahrzeuge	36	45

TÄTIGKEITEN

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Die Energie Graz ist ein Unternehmen der Holding Graz, der Energie Steiermark und der Stadt Graz. Als kommunale Energiedienstleisterin bietet die Energie Graz den Grazerinnen und Grazern Strom, Erdgas, Fernwärme, Licht und Solarenergie aus einer Hand. Das Geschäftsjahr 2015 stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung. Als eine ihrer Kernaufgaben sieht die Energie Graz die sichere, leistbare und nachhaltige Versorgung mit Energie. Verantwortungsvolles Handeln bedeutet auch, Mittel und Wege zu finden, die Situation von Menschen, die in Energiearmut leben, zu verbessern. Dahin gehend konnte eine Reihe von Projekten erfolgreich umgesetzt und konnten Geschäftsfelder erweitert werden:

- Gemeinsam mit der Caritas und dem Sozialamt der Stadt Graz wurde die Initiative „ENERGIE gegen ARMUT“ ins Leben gerufen. Die Energie Graz verdoppelt die einlangenden Spenden, die für sofortige Unterstützung sowie nachhaltige Hilfsmaßnahmen eingesetzt werden.
- Die Stromerzeugung aus Photovoltaik ist völlig schadstofffrei und auch zu 100 % CO₂-neutral. Die Photovoltaik-Projekte der Energie Graz umfassen mittlerweile eine Gesamtmodulfläche von rund 10.000 m² und erzeugen jährlich mehr als 1.600.000 kWh Strom.
- Zur Erreichung von Energie- und Umweltzielen der Stadt Graz trägt Fernwärme einen wesentlichen Teil bei. Die Energie Graz arbeitet laufend am Ausbau des Fernwärmenetzes, das auf eine Gesamtleitungslänge von rund 780 km erweitert wurde. Rund 61.000 Haushalte werden mit dieser umweltfreundlichen Wärmeversorgung bedient.



Foto: Hans Ringhofer

E-MOBILITY

DIE MODELREGION FÜR ELEKTROMOBILITÄT IM GROSSRAUM GRAZ

TÄTIGKEITEN

ZIELE ERREICHT

Der Fokus der e-mobility Graz GmbH liegt immer darauf, in der Modellregion Graz neue und noch bessere Lösungen für eine urbane Mobilität zu suchen, zu finden und umzusetzen. Umweltschutz und die individuellen Bedürfnisse der Menschen werden auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. So war das Jahr 2015 gekennzeichnet von einem weiteren wachsenden Angebot an E-Fahrzeugmodellen, das von immer mehr Kundinnen und Kunden angenommen wurde. Graz lag 2015 mit den Neuzulassungen von E-Autos deutlich über dem österreichischen Durchschnitt. Seit Start der Modellregion verdoppelt sich jährlich die Anzahl der zugelassenen E-Fahrzeuge. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen in der steirischen Landeshauptstadt wurde im vergangenen Jahr unter anderem auch durch folgende Fakten unterstrichen:

- 14 großflächige PV-Anlagen mit einer Leistung von 1.520,63 kWp versorgten die Elektroautos in der Modellregion mit Sonnenenergie.
- 484 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte standen im Großraum Graz zur Verfügung.
- Allein im Fuhrpark des Hauses Graz waren 106 E-Autos im Einsatz.

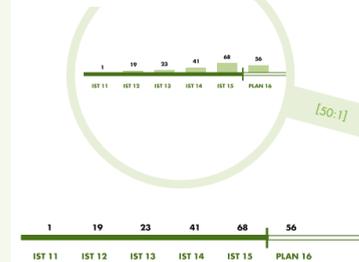
VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Um das Bewusstsein für Elektromobilität zu stärken, führte die e-mobility Graz GmbH Beratungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen durch:

- e-mobility-Infotag mit mehr als 500 Anmeldungen
- Projekte: kombinierte Mobilität u. Mobilitätslabor
- mehr als 90 Veranstaltungen für Zielgruppen
- Abschluss-Pressekonferenz der Modellregion für Elektromobilität im Großraum Graz

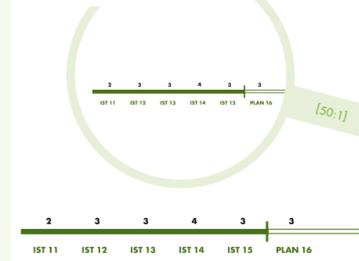
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

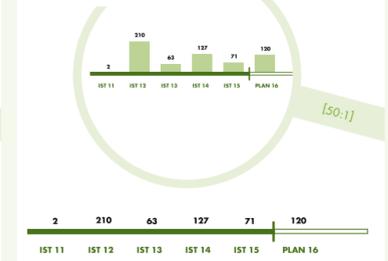


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

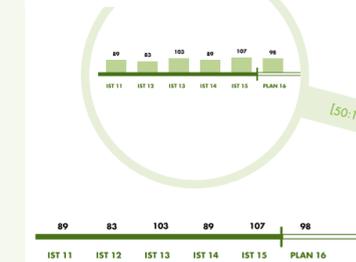
	IST 14	IST 15
E-Autos bzw. 2-spurige Elektrofahrzeuge	330	348
E-Bikes bzw. 1-spurige Elektrofahrzeuge	480	1.227 ▲
PV-Anlagen	13	14
Ladepunkte	453	484
Veranstaltungen der e-mobility Graz GmbH	80	90

SCHLEPPBAHN

GÜTER AUF DIE SCHIENE!

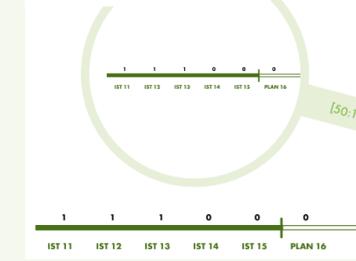
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

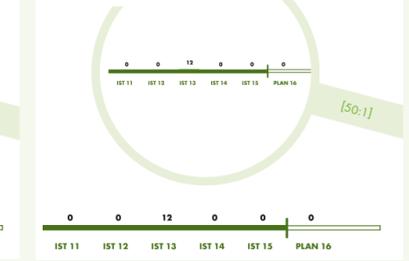


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Tonnagen	33.840	26.500

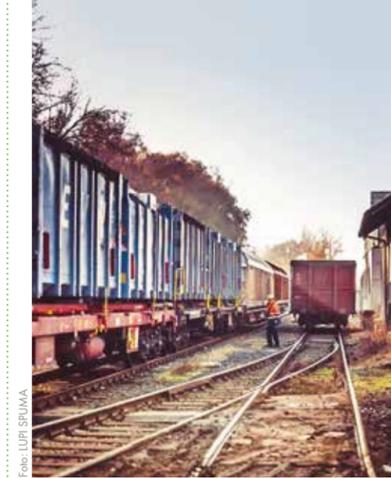


Foto: LUPF SPUNNA

TÄTIGKEITEN

Getreu dem Motto „Güter auf die Schiene“ wurde die Trasse der Grazer Schlepplahn revitalisiert und im 4. Quartal 2010 wieder in Betrieb genommen. Seither steht den Firmen ASA und Schrottwolf eine erneuerte Infrastruktur für den umweltfreundlichen Bahntransport zur Verfügung.

Die Schlepplahn bietet ein Anschlussgleis mit circa vier Kilometer Länge für umweltfreundliche Bahntransporte. Die Anschlussbahn führt von der steirischen Ostbahn vom Karlaergürtel über den Innovationspark Puchstraße bis nach Rudersdorf zur Auer-Welsbach-Gasse. Derzeit nutzen die angrenzenden Unternehmen die Bahn vor allem für Müll- und Schrottransporte. Potenzial für weitere Güterverkehrskundinnen und -kunden ist durchaus gegeben.

Der auf 5 Jahre abgeschlossene Fördervertrag mit der Vorgabe einer zu erbringenden Mindestbeförderungsmenge wurde im Durchschnitt der 5 Jahre übererfüllt und ist mit 31. 12. 2015 ausgelaufen.

LEISTUNGEN

- Beförderung von 26.500 Tonnen Fracht trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft
- Durchführung erforderlicher Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten
- Kontaktpflege mit potenziellen Neukundinnen und -kunden der Grazer Schlepplahn
- Unfall- und störungsfreier Betrieb 2015



Foto: Joell Kramasienko

STYRIAN AQUA SERVICE

Dienstleistungen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

TÄTIGKEITEN

Die Styrian Aqua Service GmbH wurde 2003 als Unternehmen der Holding Graz gegründet und bietet erfolgreich Dienstleistungen für österreichische Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Kommunen an. Sie erbringt beispielsweise folgende Leistungen:

SPARTE LEITUNGSBAU

- Bau und Erneuerung von Versorgungs- und Anschlussleitungen
- Periodischer Tausch von Wasserzählern

SPARTE ANLAGENMANAGEMENT TRINKWASSER

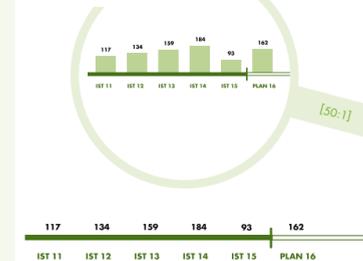
- Inspektion und Reparatur von Hydranten
- Wasserverlustanalyse und Leckortung
- Behälterreinigung und Leitungsdeseinfektion
- Druckprüfung von Wasserleitungen
- Fremdüberwachungsberichte nach § 134 des Wasserrechtsgesetzes
- Hydraulische Rohrnetzberechnung
- Beratung und Consulting
- Poolservice Graz
- Verkauf des Grazer Trinkbrunnens

SPARTE KANALMANAGEMENT

- Qualitätsgesicherte Hochdruckreinigung
- Qualitätsgesicherte TV-Inspektion
- Zustandsbeschreibung, Wartungspläne und Zustandsprognose
- Ertüchtigung/Optimierung von Schmutz-, Misch- und Regenwasserableitungssystemen

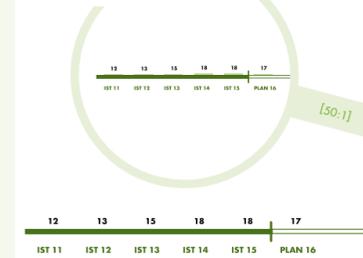
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

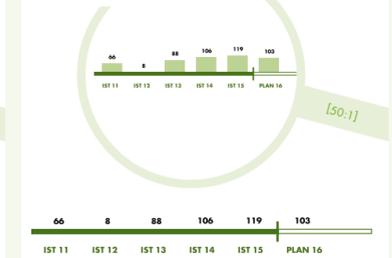


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Hydrantenkontrolle [Stk.]	4.333	5.950
Externe Dienstleistungsaufträge [Stk.]	84	95
Wasserzählertausch [Stk.]	6.862	6.660
Bau von Versorgungsleitungen [m]	8.470	7.771
Bau von Hausanschlussleitungen	484	473

SERVUS ABFALL

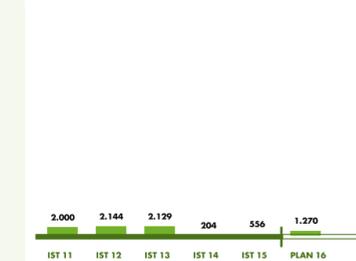
ÖSTERREICHS GRÖSSTES ÖFFENTLICH-PRIVATES ABFALLWIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN



Foto: LUPP SPUMA

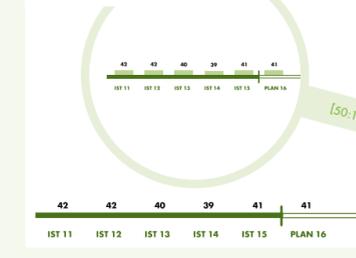
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA



¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Abfälle für die biologische Behandlung [t]	79.855	90.552
Abfälle für die thermische Verwertung [t]	35.462	28.343
Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	33.267	31.682
Altpapier, Papier, Pappe [t]	24.830	24.312
Weiß- und Buntglas [t]	7.391	7.328

TÄTIGKEITEN

Die SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH & CO KG wurde 2002 als PPP-(Public Private Partnership-) Modell gegründet. Ziel ist die Umsetzung wesentlicher abfallwirtschaftlicher Maßnahmen.

- Durchführung der getrennten Sammlung von Altpapier, Altglas und Bioabfall für die Stadt Graz. Im Rahmen dieser Sammlung werden jährlich ca. 53.100 Tonnen an Altstoffen und biogenen Abfällen gesammelt. Dafür stehen am Standort in Graz ein Logistikzentrum mit zehn Abfallsammelfahrzeugen der SERVUS Abfall und zehn weitere Fahrzeuge von SubpartnerInnen zur Verfügung. Im Stadtgebiet von Graz stehen für die Grazer BürgerInnen 75.566 Sammelbehälter für Altstoffe zur Verfügung.
- Am Standort in Frohnleiten wird eine Anlage zur biologischen Abfallbehandlung betrieben, welche im Jahr 2014 zu einer mechanisch biologischen Stabilisierung umgebaut wurde. Rund 90.000 Jahrestonnen an Abfällen aus der Stadt Graz und ihrer Umlandgemeinden wurden umweltgerecht behandelt und einer thermischen Verwertung zugeführt.
- Die von der SERVUS Abfall gesammelten biogenen Abfälle aus der Stadt Graz werden in einem Zwischenschritt in der Holding Graz, Kommunale Dienstleistungen GmbH, Abfallwirtschaft aufbereitet. Die SERVUS Abfall organisiert und disponiert den Transport des aufbereiteten Bioabfalls zu 20 Standorten zur landwirtschaftlichen Kompostierung und lässt die ordnungsgemäße Verarbeitung kontrollieren.
- Die SERVUS Abfall organisiert sowohl den Transport der einzelnen Abfallfraktionen, wie z. B. Abfälle zur thermischen Verwertung, Altpapier, biogene Abfälle, Altholz, als auch deren Verwertung.



Foto: ZVHS

ZENTRAL-WASSERVERSORGUNG HOCHSCHWAB SÜD

TRINKWASSER VOM HOCHSCHWAB FÜR STEIRISCHE GEMEINDEN

TÄTIGKEITEN

FERNWASSERVERSORGUNG VON ST. ILGEN BIS GRAZ

Die besonderen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H mit den spezifischen wasserrechtlichen und vertragsrechtlichen Gegebenheiten ermöglicht den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Trinkwasser zu kostendeckenden Preisen zu liefern.

- Die laufende Qualitätssicherung unseres wichtigsten Lebensmittels erfolgt durch das Wasserlabor der Holding Graz Services, Wasserwirtschaft und entspricht dem behördlich vorgeschriebenen Untersuchungsprogramm aus dem Jahr 2012.
- Die laufende Qualitätssicherung (Kontrollen und Instandhaltungen) der Trinkwasserschutzgebiete und des Wasserschon- und Widmunggebietes Hochschwab erfolgt durch das ZVHS-Personal.

- Die laufende Qualitätssicherung (Kontrollen und Wartungen) der gesamten technischen Wasserversorgungsanlagen gem. der aktuellen Gesetzeslage (Eigenüberwachung) erfolgt durch das ZVHS-Personal.

- 2015 wurde die zweite Bauphase zur Aufwertung der touristischen Qualität des Gasthofes Bodenbauer umgesetzt. Das Projekt umfasste die teilweise Erneuerung des Obergeschosses (10 Zimmer, Gangbereich und Stiegenhaus).

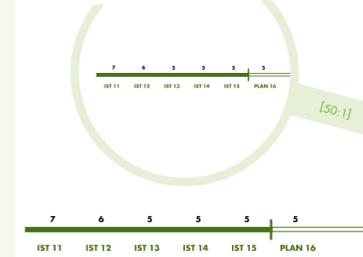
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

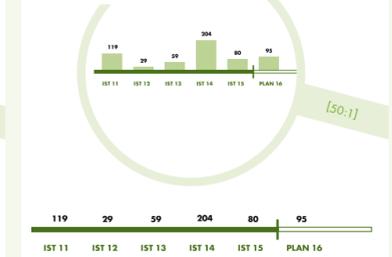


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Wasserdienstleistung an die Holding Graz Services [m³]	6.223.827	6.219.128
Wasserdienstleistung an die Stadtgemeinde Frohnleiten [m³]	2.722	1.110 ▼
Wasserdienstleistung an die Gemeinde Pernegg [m³]	28.806	28.675
Wasserdienstleistung an die Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]	304.819	309.863
Wasserdienstleistung an die Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]	460.960	484.340

BIOERDE

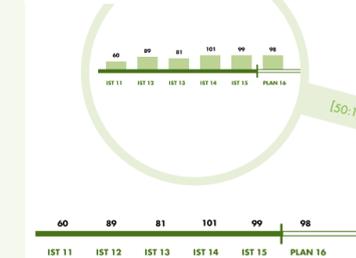
BIOERDE IST QUALITÄT AUS BIOABFALL



Foto: iStock © valentinstanov

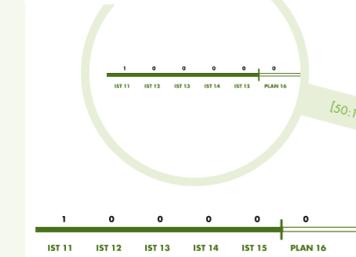
FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

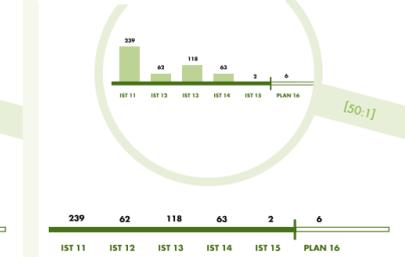


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



TÄTIGKEITEN

EIN KLEINER, FEINER ÖKO-BETRIEB

Die Firma BioErde produziert hochwertige Gartenerde und Kompost aus Bioabfall. Dieser Bioabfall stammt aus der getrennten Sammlung in der Stadt Graz und ist der wichtigste Ausgangsstoff für die hergestellten Produkte.

Bio-Gartenerde und Kompost werden beim Recycling Center der Holding Graz wieder an die BewohnerInnen der Stadt Graz verkauft. Damit schließt sich ein vorbildlicher ökologischer Kreislauf, der somit auch einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung in der Stadt Graz leistet.

Als weitere hochwertige Zuschlagstoffe in der Produktion werden die Recyclingmaterialien Grünschnitt oder Bodenaushub verwendet. Diese veredeln das fertige Produkt – aus dem Kompost der Güteklasse A wird „Bio-Gartenerde“.

Die Nachfrage nach den Produkten – Kompost und Bio-Gartenerde – am Recyclingcenter der Holding Graz steigt von Jahr zu Jahr.

Mit Ende des vergangenen Jahres hat die Firma BioErde ein Projekt zur Errichtung und zum Betrieb einer Bodenaushubdeponie zur Genehmigung eingereicht. Durch dieses neue Geschäftsfeld wird dem Unternehmen ein weiterer ökonomischer Baustein hinzugefügt und die Bereitstellung von ökologischen Zuschlagstoffen zur Erdenherstellung aus eigener Produktion ermöglicht.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Verarbeitete Bioabfälle [t]	4.733	5.348
Verkaufte BioErde und Kompost [m³]	1.597	2.232 ▲



Foto: iStock © Knyph

WASCHBETRIEBE GRAZ

SQAS-ZERTIFIZIERTE REINIGUNGSDIENSTLEISTUNGEN FÜR LKW

TÄTIGKEITEN

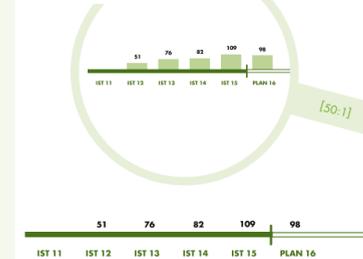
Als größter Anbieter von Reinigungsdienstleistungen für Lkw im Raum Graz werden unter größtmöglicher Schonung der Umwelt durch verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen an den beiden Standorten Graz und Werndorf Reinigungsleistungen nach Maß im Lkw-Segment durchgeführt.

Die Reinigungsdienstleistungen (Fahrzeugaußen- und Tankinnenreinigungen) sind SQAS-zertifiziert und werden für Lastkraftwagen, Transporter und Busse angeboten. Egal, ob Lebensmittel- oder Chemietransporte, Standard-Lkw-Wäsche oder Sonderreinigungen, die Reinigungen erfolgen qualitätszertifiziert. Bei Bedarf wird auch ein Reinigungszertifikat (EFTCO-ECD) ausgefolgt.

- Reinigung von 11.128 Lkw pro Jahr an zwei Standorten
- Optimierung der Energieverbräuche
- Verbesserung der Reinigungsangebote
- Verbesserung der Umweltbilanz

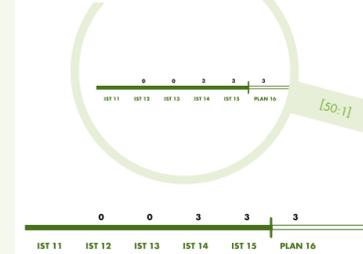
FINANZKENNZAHLEN (SEIT 2012 TEIL DES KONZERNS)

EBITDA

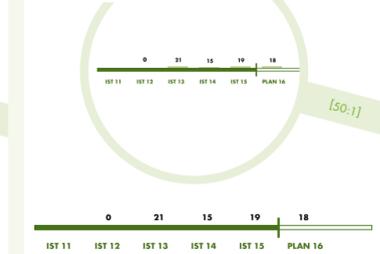


¹ VZÄ ohne GeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen, die bei der Holding angestellt sind, sowie ohne geringfügig/vorübergehend Beschäftigte und Lehrlinge

PERSONAL-VZÄ¹



INVESTITIONEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Tankinnenreinigungen	1.845	1.645
Lkw-Außenreinigungen	9.870	9.483
Wasserverbrauch [m ³]	5.195	4.706
Stromverbrauch [kWh]	94.968	104.008
Reinigungsmittelverbrauch [kg]	6.383	4.557 ▲



Andreas, 43 Jahre, Kfz-Techniker. Ist begeistert, dass er in Graz alles erledigen kann: Behördenwege ebenso wie Einkäufe.



Gerd, 62 Jahre, gelernter Grazer.
Hat in Graz seine zweite Heimat gefunden und
vieles über die Stadt gelernt und in Fotos fest gehalten.

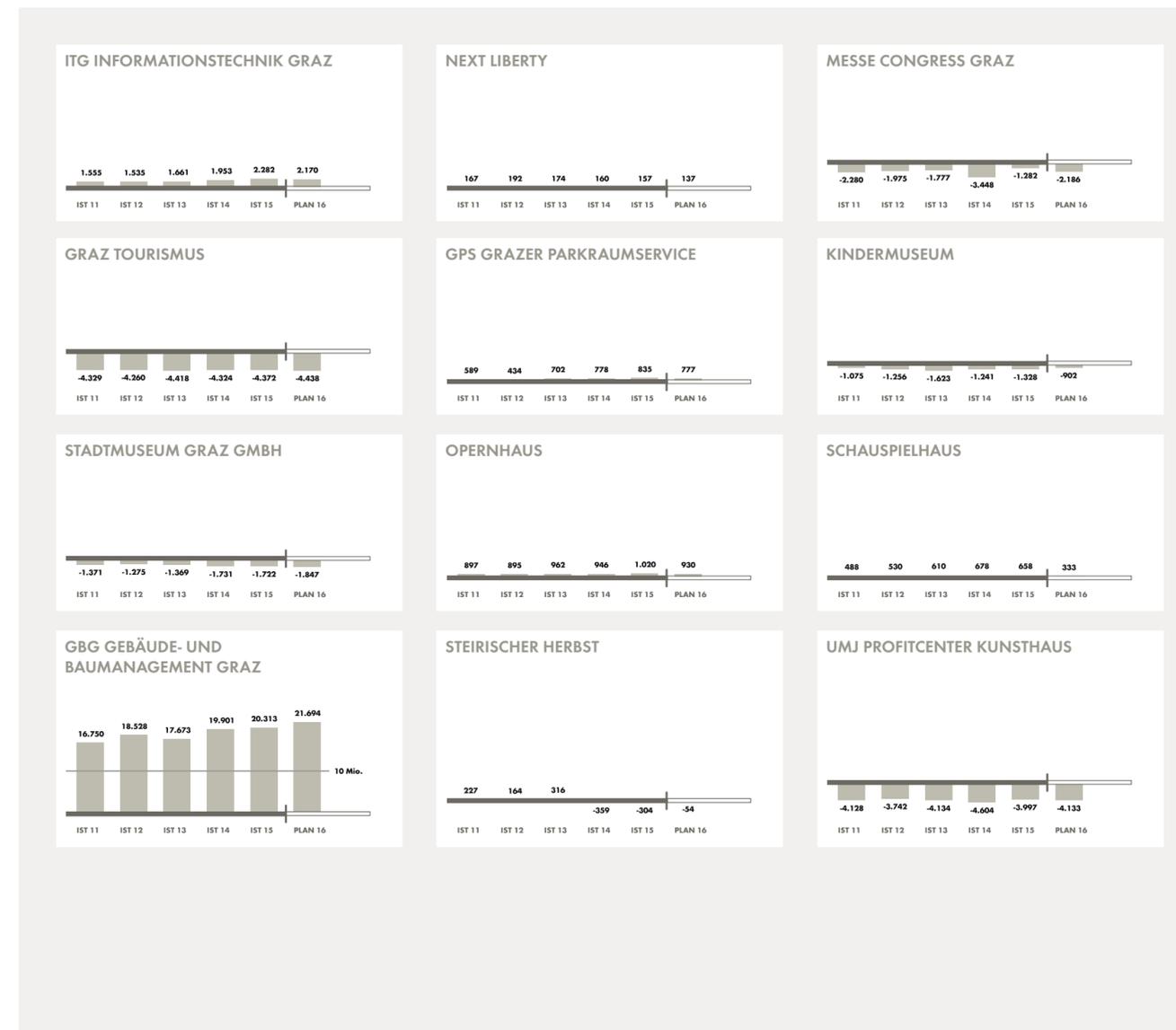
BETEILIGUNGEN



Theresia Elisabeth, 76 Jahre, Hotelkauffrau.
Erlebt Graz als die „schönste Stadt
auf Gottes Erden“.

EBITDA

2011 BIS 2016 IN TSD. €



INVESTITIONEN

2011 BIS 2016 IN TSD. €

PERSONAL IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

2011 BIS 2016



[50:1]



LEISTUNGSKENNZAHLEN

IM ÜBERBLICK

BETEILIGUNGEN			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15
ITG	IT-Kosten pro MitarbeiterIn Haus Graz	2.274	2.343
	Umsetzungsanteil IT-Projekte	17,1	16,8
	Serviceline-Kontakte [Tickets/Periode]	25.412	26.111
	KundInnenzufriedenheitsfaktor	1,7	1,7
GBG	Reinigung Service – gereinigte und servierte Fläche [m ²]	281.132	299.114
	Hausverwaltung – betreute Objekte	350	350
	Hausverwaltung – zu verwaltende Grundstücksfläche [m ²]	8.609.236	9.129.596
	Forst-/Waldflächen [ha]	601	601
	Werkstätten – handwerkliche Einzelaufträge	3.353	3.435
	Investitionsvolumen	11.739.996	13.212.006
Graz Tourismus	Bettenauslastung 4-Sterne-Häuser [%]	46	50
	Bettenauslastung 3-Sterne-Häuser [%]	39	40
	Bettenauslastung 2/1-Stern Häuser [%]	41	41
	Nächtigungen	1.029.022	1.080.409
	Durchschnittliche Tagesausgaben [€]	175	177
	Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	652	648
Umsatz Graz-Gutschein [€]	3.022.980	3.593.247	
Messe Congress Graz	Veranstaltungen	383	411
	AusstellerInnen	1.870	2.300
	BesucherInnen	1.099.275	1.138.033
	Veranstaltungstage	629	668
Grazer Parkraumservice	Einsatzstunden Verkehrsüberwachung	163.179	162.308
	Einsatzstunden Ordnungswache	42.822	40.695
	Strafmandate Verkehrsüberwachung	187.003	179.888
	Verkaufte Parktickets	6.645.710	6.497.180
Universalmuseum Joanneum	Besuche im Universalmuseum Joanneum	567.883	529.571
	davon Besuche im Kunsthaus Graz	59.190	64.905
	Anzahl der verkauften Joanneumskarten im Universalmuseum Joanneum	4.711	2.260 ▼
	Anzahl der über verkaufte Schulkarten erreichten SchülerInnen im Universalmuseum Joanneum	19.660	26.048 ▲
	Anzahl der Pressemitteilungen national im Universalmuseum Joanneum	3.327	3.846
	Anzahl der Pressemitteilungen international im Universalmuseum Joanneum	285	284

BETEILIGUNGEN			
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	IST 14	IST 15
Kindermuseum	BesucherInnenzahlen	97.155	119.580
	Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	91,87	93,83
	Presseberichte [Anzahl]	90	85
Stadtmuseum Graz GmbH	BesucherInnenzahlen	39.472	48.813
	Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	22	14 ▼
	Museologische Qualität [Note]	1	1
	Wissenschaftliche Publikationen [Seitenanzahl]	396	986 ▲
	Selbst erstellte Ausstellungen [Anzahl der Säle]	17	7 ▼
	Stadtarchiv – KundInnenfrequenz	1.397	1.312
	Stadtarchiv – Aushebungen	3.040	2.402
	Stadtarchiv – historische Anfragen	248	300
steirischer herbst	Festivaltage	24	24
	BesucherInnen und Besucher (ohne Projekte im öffentlichen und medialen Raum)	57.964	52.215
	Gesamtauslastung bei den szenischen Produktionen und Konzerten [in %]	92,81	95,56
	Projekte	128	131
	Einzelveranstaltungen	527	502
	Akkreditierte Journalistinnen und Journalisten	146	151
Theaterholding	Opernhaus		
	KundInnenzufriedenheit (ohne Abonnentinnen und Abonnenten) [Note]	1,5	1,7
	KundInnenzufriedenheit (Abonnentinnen und Abonnenten) [Note]	1,6	1,6
	KundInnenzufriedenheit Großkundinnen und Großkunden [Note]	1,5	1,5
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,5
Schauspielhaus	KundInnenzufriedenheit (ohne Abonnentinnen und Abonnenten) [Note]	1,6	2,1
	KundInnenzufriedenheit (Abonnentinnen und Abonnenten) [Note]	1,6	2,3
	KundInnenzufriedenheit Großkundinnen und Großkunden [Note]	1,6	2,0
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,6
Next Liberty	KundInnenzufriedenheit (ohne Abonnentinnen und Abonnenten) [Note]	1,4	1,5
	KundInnenzufriedenheit (Abonnentinnen und Abonnenten) [Note]	1,4	1,5
	KundInnenzufriedenheit Großkundinnen und Großkunden [Note]	1,3	1,2
	Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,5

▲ positive Abweichung von 30 % ▼ negative Abweichung von 30 %



Foto: ITG, Claudia Chizzola

ITG – INFORMATIONSTECHNIK GRAZ

GEMEINSAM PROZESSE DES HAUSES GRAZ OPTIMIEREN

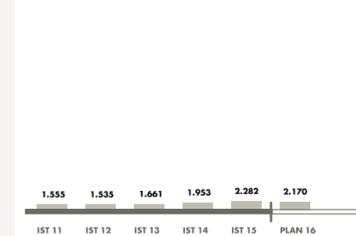
TÄTIGKEITEN

Unternehmenszweck der ITG ist es, durch strategischen und effizienten Einsatz von IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) den Geschäftserfolg des Hauses Graz zu erhöhen und damit einen messbaren Beitrag zur Konsolidierung der Stadt Graz zu leisten. Unternehmensgegenstand ist die gebündelte Erbringung aller strategischen und operativen IKT-Aufgaben im Haus Graz, insbesondere Design, Entwicklung, Beschaffung, Bereitstellung und Betrieb von IT-Services. In der ITG wurden 2015 unter anderem folgende Projekte umgesetzt oder abgeschlossen:

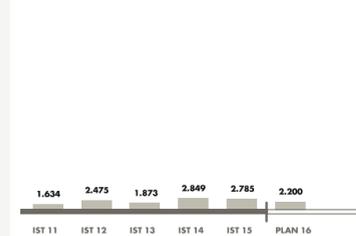
- Ablöse und gleichzeitige Kapazitätserweiterung im Bereich Storage
 - VMware Ressourcenerhöhung durch Hardware-ablöse und Servererweiterung
 - Entwicklung und Migration des Gesamtnetzwerkes Haus Graz
 - Netzwerkerneuerungen des Backbone-, Distribution- und Accessbereichs
 - Umsetzung eines Mobile-Device-Management Konzeptes für das gesamte Haus Graz auf Basis von MobileIron
 - Beginn der TK-Plattform-Konsolidierung am Hauptstandort Bauamtsgebäude und Migration mehrerer Außenstandorte
 - Austausch von 635 IT-Arbeitsplätzen im Rahmen des IT-Arbeitsplatz-Roll-outs
- IT-Weiterentwicklungsprojekte gemeinsam mit Kundinnen u. Kunden, Eigentümerinnen u. Eigentümern
- Migration auf Exchange 2013 Haus-Graz-weit
 - Ausrollung der E-Akte +
 - Ausrollung des elektronischen Bauverfahrens (EBV)
 - Einführung eines KundInnenanliegen-Managements (KAM) für die Sparte Services
 - Implementierung der Sauberkeits-App „sAPPerlot“
 - Finale Umsetzung der SAP-Kassenlösung
 - SQL-Serverkonsolidierung für die Holding Graz

FINANZKENNZAHLEN

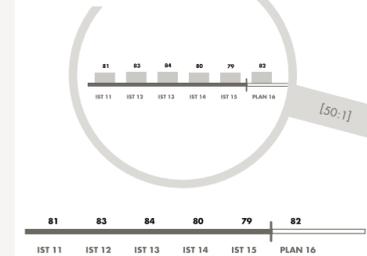
EBITDA



INVESTITIONEN



PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
IT-Kosten pro MitarbeiterIn Haus Graz	2.274	2.343
Umsetzungsanteil IT-Projekte	17,1	16,8
Serviceline-Kontakte [Tickets/Periode]	25.412	26.111
KundInnenzufriedenheitsfaktor	1,7	1,7

GBG – GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ

LEBENSRAUM VERBINDET



Foto: LUPU SPILMA

TÄTIGKEITEN

ENGAGIERT

Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir eine kompetente Ansprechpartnerin für Projektentwicklung über Baumanagement bis hin zum Betrieb von Gebäuden. Wir managen den Lebenszyklus eines Gebäudes und bieten umfassenden Service. Unser Anspruch ist es, ein schlankes und flexibles Dienstleistungsunternehmen für das Haus Graz zu sein, welches marktorientiert ausgerichtet ist.

VERANTWORTUNGSVOLL

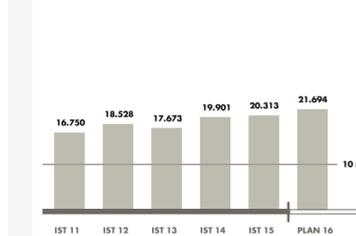
Als Shared-Service-Gesellschaft orientiert sich die GBG am Markt und strebt eine 100%ige KundInnenzufriedenheit an. In den letzten 15 Jahren wurden alle Hochbauten der Stadt Graz mit der Schnittstelle zur Baudirektion zeit- und kostengerecht umgesetzt. Nach den neuesten technischen Maßstäben setzen wir Neubau- sowie Zubau- und Generalsanierungsprojekte für das Haus Graz um und verwenden dabei nachhaltige, ökonomische Baustoffe. Dabei ist uns die Energieeffizienz unserer Maßnahmen ein großes Anliegen.

QUALIFIZIERT

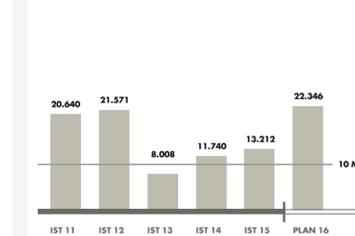
Mehr als 600 ha Waldfläche werden bewirtschaftet und etwa 300.000 m² Gebädefläche in Graz von der GBG verwaltet und gereinigt. Wir arbeiten mit hoch qualifizierten und speziell weitergebildeten MitarbeiterInnen, wobei wir stolz auf unsere Lehrlinge, FacharbeiterInnen und MeisterInnen, ImmobilienreuhänderInnen, BauingenieurInnen, ArchitektInnen, JuristInnen und insbesondere auch auf den Einsatz und das Engagement unserer vielen Reinigungskräfte und HausarbeiterInnen sind.

FINANZKENNZAHLEN

EBITDA

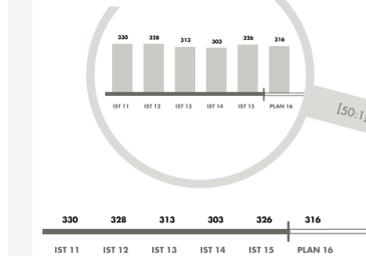


INVESTITIONEN



Planwerte laut Gemeinderatsbeschluss

PERSONAL-VZÄ



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Reinigung Service – gereinigte und servierte Fläche [m ²]	281.132	299.114
Hausverwaltung – betreute Objekte	350	350
Hausverwaltung – zu verwaltende Grundstücksfläche [m ²]	8.609.236	9.129.596
Forst-/Waldflächen [ha]	601	601
Werkstätten – handwerkliche Einzelaufträge	3.353	3.435
Investitionsvolumen	11.739.996	13.212.006



Foto: LUPH SPUNNA

GRAZ TOURISMUS

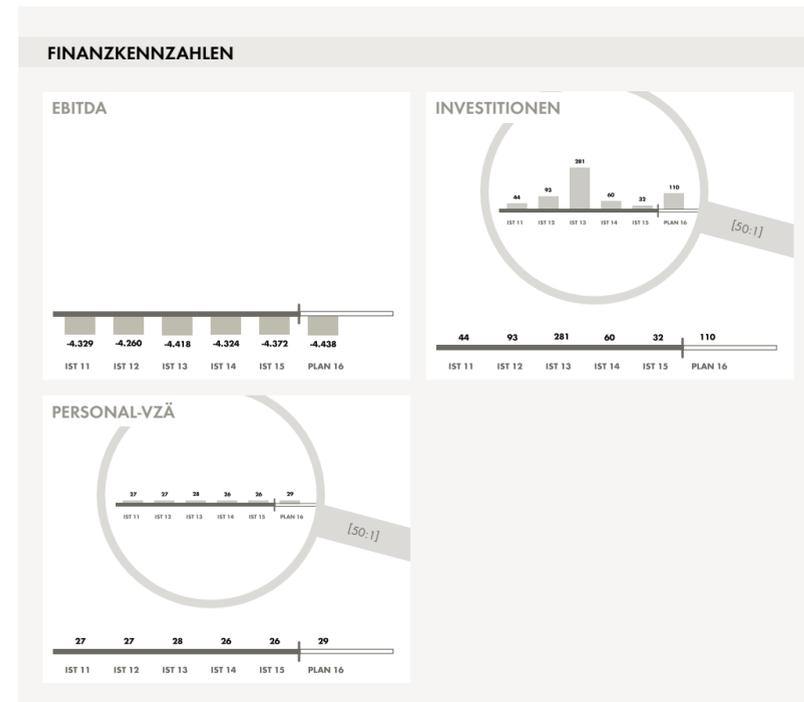
WIEDER MEHR ALS 1 MILLION NÄCHTIGUNGEN IN GRAZ

TÄTIGKEITEN

Mit 1.080.409 Nächtigungen konnte die Millio-
nengrenze heuer zum zweiten Mal überschritten
werden. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Zu-
wachs 5,0 % oder 51.387 Nächtigungen. Bei den
Ankünften fiel die Steigerung mit 6,4 % sogar noch
deutlicher aus.

Die wichtigsten Faktoren für die positive Entwick-
lung im Jahr 2015:

- Eine deutlich verbesserte Auslastung der Kapazi-
täten im 4-Sterne-Bereich, wo es zu Jahresende
auch zu einer Kapazitätserweiterung kam.
- Die Geschäftsreisertätigkeit war auch 2015 dank
des starken Wirtschaftsstandortes Graz intensiv.
- Steigerung der Anzahl größerer und kleinerer Kon-
gress- und Seminarveranstaltungen. Das Kongress-
und Seminarsegment ist 2015 überdurchschnittlich
gewachsen (vor allem im Bereich der Kongresse mit
Wirtschaftsthemen). So konnten im abgelaufenen
Jahr lt. der Grazer Kongressstatistik 156 Tagungen
mit knapp 48.000 Teilnehmerinnen und Teilneh-
mern registriert werden, was einer Zunahme von
rund 12 % entspricht! (in dieser Statistik werden Ta-
gungen ab 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
mit der Mindestdauer eines Tages berücksichtigt.)
- Städtereisen liegen weiterhin im Trend. Graz kann
von dieser dynamischen Entwicklung profitieren
und mit seinem Angebot in den Bereichen Kultur
und Genuss punkten. Das spiegelt sich vor allem
in den Ergebnissen der Hauptreisemonate im
Sommer, aber auch im Herbst wider. Mit dem
Zeitraum von Juni bis Oktober lagen im vergange-
nen Jahr erstmals fünf Monate über der Grenze
von 100.000 Nächtigungen.
- Hohe Dichte an Kultur-, Sport- und sonstigen Ver-
anstaltungen mit damit verbundenen Buchungen
von Besucherinnen und Besuchern und aktiven
Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



LEISTUNGSKENNZAHLEN

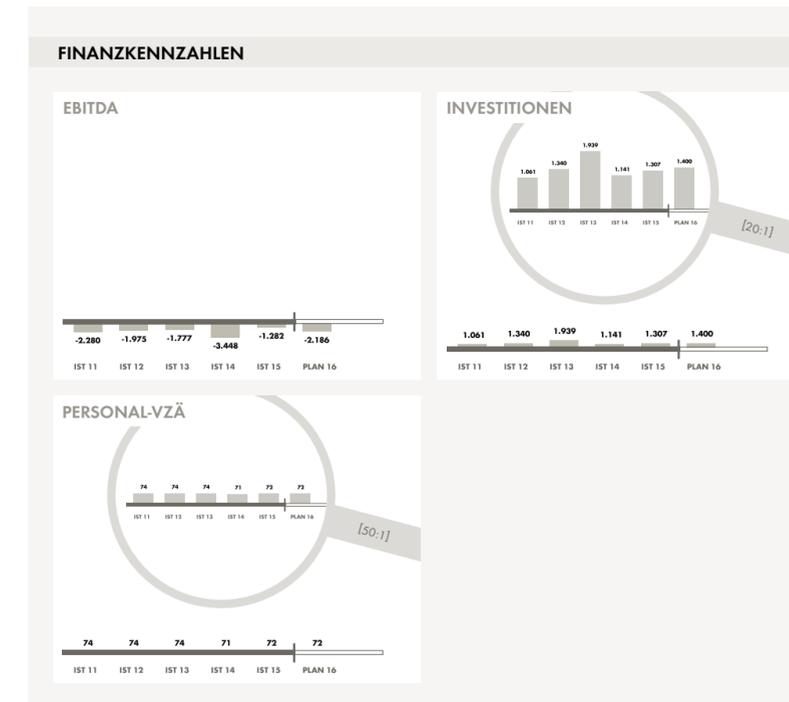
	IST 14	IST 15
Bettenauslastung 4-Sterne-Häuser [%]	46	50
Bettenauslastung 3-Sterne-Häuser [%]	39	40
Bettenauslastung 2-/1-Stern Häuser [%]	41	41
Nächtigungen	1.029.022	1.080.409
Durchschnittliche Tagesausgaben [€]	175	177
Betriebe, die den Graz-Gutschein akzeptieren	652	648
Umsatz Graz-Gutschein [€]	3.022.980	3.593.247

MESSE CONGRESS GRAZ

VIelfalt TRIFFT EINZIGARTIGKEIT



Foto: © MCG/King



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
Veranstaltungen	383	411
AusstellerInnen	1.870	2.300
BesucherInnen	1.099.275	1.138.033
Veranstaltungstage	629	668

TÄTIGKEITEN

Die Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft
m.b.H. (MCG) ist mit Congress Graz, Stadthalle
Graz, Messecongress Graz, Messe Graz und den
Sportstätten UPC-ARENA, Eishalle Graz, Sportzen-
trum Graz-Weinzödl, Merkur-Arena und Merkur-Eis-
stadion die größte Anbieterin im Veranstaltungs-
segment der steirischen Landeshauptstadt. Über
100 Jahre Messetradition erreichen hier eine neue
Dimension. Vom Nuke-Festival mit mehr als 24.000
Besucherinnen und Besuchern bis zu Mahlers
Symphonie der 1000 und vom Kongress für Allge-
meinmedizin bis zum Marketing-Rockstars-Festival
(ab 2016: Fifteen-Seconds-Festival) – das Team
der MCG hat schon mit fast allen nationalen und
internationalen Größen aus Kultur, Sport, Wissen-
schaft und Wirtschaft zusammengearbeitet. Dank
der multifunktionell ausgestatteten Räumlichkeiten
können die Standorte der MCG den unterschied-
lichsten Veranstaltungsformaten mit verschiedensten
BesucherInnenanzahlen die richtige Location bie-
ten. Daher liest sich der Veranstaltungskalender wie
das ABC der Event-Branche. Dass mehrere Messen
parallel zu Fußballspielen, Konzerten jedes Genres,
internationalen Kongressen, Touring Exhibitions und
hochkarätigen Shows stattfinden, ist Alltag bei der
MCG.



Foto: Joël Kramasch

GPS – GRAZER PARKRAUMSERVICE

MODERNER STANDORT – MODERNES PARKRAUMSERVICE

TÄTIGKEITEN

Das GRAZER PARKRAUMSERVICE ist ein Eigenbetrieb der Stadt Graz und operativ organisiert gemäß seinem vom Gemeinderat beschlossenen Statut (Auszug).

Gegenstand des Unternehmens:

- Planung und Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen (Blaue Zonen) und Parkzonen (Grüne Zonen) inkl. technischer Einrichtungen im Auftrag der Stadt Graz
- Sicherung und Regelung des Personen- und Fahrzeugverkehrs in Betrieben, in Gebäuden, auf Grundstücken und auf Verkehrswegen
- insbesondere auch die Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften beim Parken auf öffentlichen Straßen
- Sicherung und Regelung des Personen- und Fahrzeugverkehrs auf Baustellen, jedoch unbeschadet der Rechte der für eine Baustelle verantwortlichen Gewerbebetreibenden
- Sicherheitsdienstleistungen gemäß § 129 Abs. 4 und 5 Gewerbeordnung 1994
- Consulting
- Ordnungswache



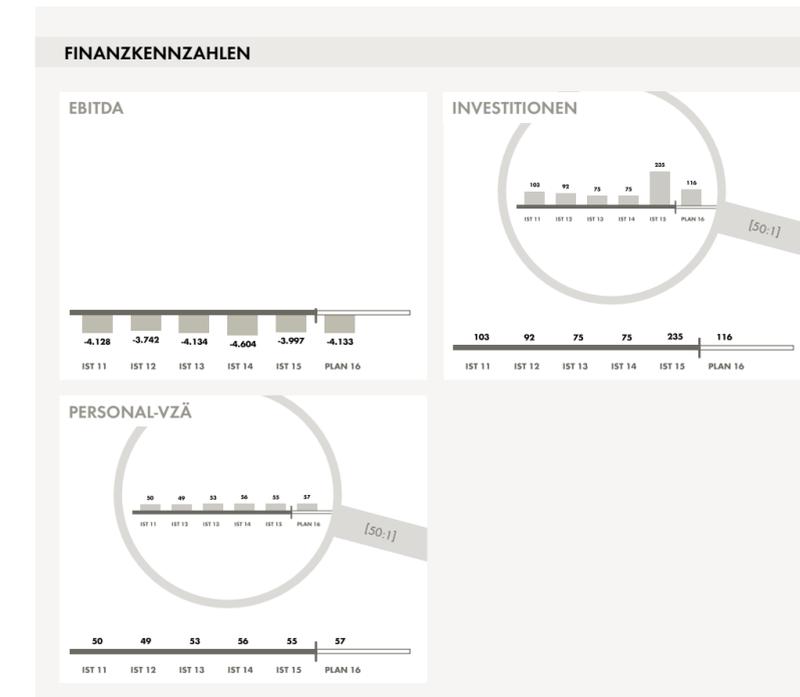
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Einsatzstunden Verkehrsüberwachung	163.179	162.308
Einsatzstunden Ordnungswache	42.822	40.695
Strafmandate Verkehrsüberwachung	187.003	179.888
Verkaufte Parktickets	6.645.710	6.497.180



Foto: © Graz Tourismus | Harry Schiffer

KUNSTHAUS GRAZ

AM UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Besuche im Universalmuseum Joanneum	567.883	529.571
davon Besuche im Kunsthaus Graz	59.190	64.905
Anzahl der verkauften Joanneumskarten im Universalmuseum Joanneum	4.711	2.260 ▼
Anzahl der über verkaufte Schulkarten erreichten SchülerInnen im Universalmuseum Joanneum	19.660	26.048 ▲
Anzahl der Pressemitteilungen national über das Universalmuseum Joanneum	3.327	3.846
Anzahl der Pressemitteilungen international über das Universalmuseum Joanneum	285	284

TÄTIGKEITEN

Die Universalmuseum Joanneum GmbH, die im Jahr 2003 ihren Betrieb als ausgegliederte Gesellschaft aufgenommen hat, ist zu 85 % im Eigentum des Landes Steiermark und zu 15 % im Eigentum der Stadt Graz. Die Stadt Graz beteiligt sich zu 45 % an der jährlichen Finanzierung des Kunsthauses Graz.

Im Jahr 2015 waren zwei große Ausstellungen im Kunsthaus Graz dem Jahresthema „Landschaft“ des Universalmuseums Joanneum gewidmet: **HyperAmerika** richtete mit hyperrealistischen Gemälden sowie Fotografien der „New Topographics“ den Blick auf die amerikanische Landschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. **Landschaft in Bewegung** verdeutlichte hingegen, wie sehr das Medium Film unsere Wahrnehmung von Landschaft beeinflusst. Darüber hinaus war das Kunsthaus Graz auch einer von drei Schauplätzen des Projekts **Politische Landschaft**, das vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark realisiert wurde.

Mit seiner spektakulären Personale **Corporate** kommentierte der chinesische Künstler Xu Zhen (geb. 1977) unsere kurzlebige Konsumgesellschaft, und die Schau **Das Paradies der Untergang** spürte den subtilen Medienarbeiten des Grazer Künstlers Hartmut Skerbisch (1945-2009) nach.

Die angeregte Diskussion über die Programmatik des Kunsthauses mündete in ein neues Leitbild, in dem ein geschärftes inhaltliches Profil zum Ausdruck kommt. Aktive Teilhabe und lokale Kooperationen fördert nun der **Space05** im ehemaligen Gastronomiebereich, und auch das neue **Kunsthauscafé** im Bereich Südtiroler Platz/Ecke Mariahilferstraße wirkt – nicht nur in kulinarischer Hinsicht – appetitregend.



Foto: FRIDA & FRED Hannes Lohle

KINDERMUSEUM

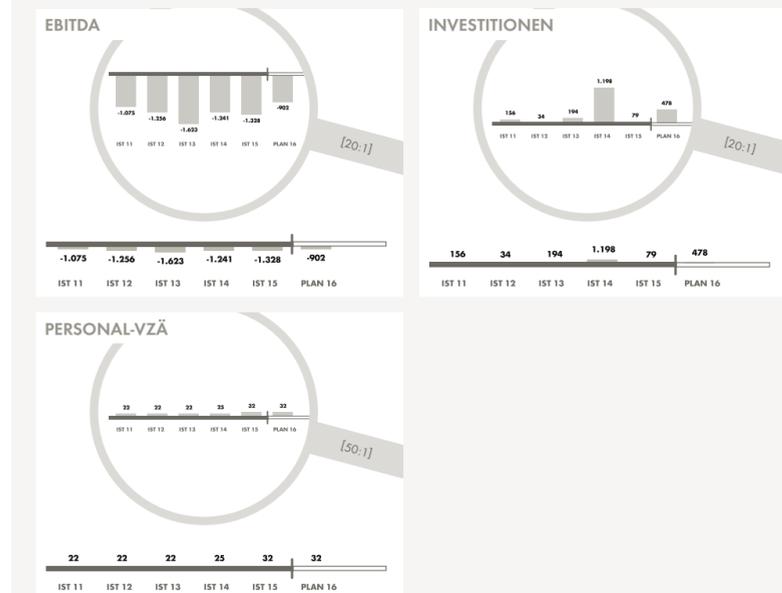
ZWEI UNTERNEHMEN UNTER EINEM DACH

TÄTIGKEITEN

Die KIMUS Kindermuseum Graz GmbH betreibt das Grazer Kindermuseum FRida & freD und die Grazer Märchenbahn. Das Grazer Kindermuseum FRida & freD ist ein Haus für alle Kinder. Konzipiert werden Ausstellungen, in denen das Angreifen und der Kontakt mit den Objekten erwünscht sind und herausgefordert werden. Grundlage dafür ist eine wissenschaftliche Inhaltserarbeitung unter der Devise „Hands On – Minds On“. Die BesucherInnen erwarten interaktive Ausstellungen für die ganze Familie, ein umfangreiches Workshopangebot und zahlreiche Veranstaltungen in den Ferien. Neugierige erfahren mehr im Forschungslabor, von Donnerstag bis Sonntag finden Theateraufführungen im FRida & freD Knopftheater statt.

Die Ausstellungen regen Sinne und Fantasie unserer jungen BesucherInnen an, berühren ihre Herzen und fördern ihre Kreativität. Kinder erleben die Ausstellungen in ihrem Tempo und können sich mit ihren Eltern im Grazer Kindermuseum wohlfühlen. 2015 war das erste vollständige Geschäftsjahr der Grazer Märchenbahn im Grazer Schloßberg, die es Fahrgästen erlaubt, in Märchenwelten einzutauchen. Nach der erfolgreichen Restaurierung und Instandsetzung der technischen Anlagen, des Schienennetzes und des Stollens erleben Kinder, Erwachsene, Einheimische, Touristinnen und Touristen eine halbstündige Fahrt durch einen 1,3 km langen Teil des ehemaligen Luftschutzzollensystems. Im ersten Betriebsjahr wurden unter anderem ein Online-Bookingsystem installiert und der Zwei-Lok-Betrieb getestet.

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
BesucherInnenzahlen	97.155	119.580
Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	91,87	93,83
Presseberichte [Anzahl]	90	85

STADTMUSEUM GRAZ GMBH – GRAZMUSEUM & STADTARCHIV

DAS NEUE KOMPETENZZENTRUM FÜR STADTGESCHICHTE

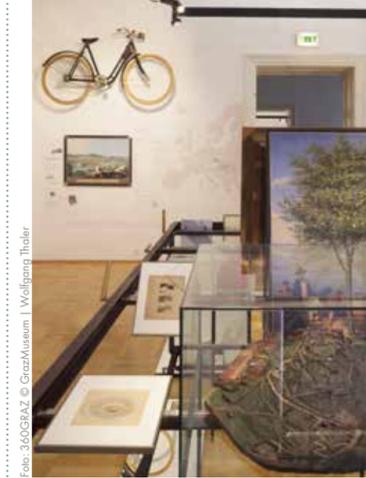


Foto: 360GRAZ © GrazMuseum | Wolfgang Theiler

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
BesucherInnenzahlen	39.472	48.813
Verhältnis zahlende/nicht zahlende BesucherInnen [%]	22	14 ▼
Museologische Qualität [Note]	1	1
Wissenschaftliche Publikationen [Seitenanzahl]	396	986 ▲
Selbst erstellte Ausstellungen [Anzahl der Säle]	17	7 ▼
Stadtarchiv – KundInnenfrequenz	1.397	1.312
Stadtarchiv – Aushebungen	3.040	2.402
Stadtarchiv – Historische Anfragen	248	300

TÄTIGKEITEN

Nach der Eingliederung des Stadtarchivs in die Stadtmuseum Graz GmbH im April des Vorjahres war 2015 das erste volle Arbeitsjahr dieses damit geschaffenen Zentrums für Stadt und Stadtgeschichte, das nunmehr aus GrazMuseum und Stadtarchiv besteht.

Das vielfältige Angebot des GrazMuseums haben im Berichtsjahr 48.000 BesucherInnen genutzt: Lustvoll konnten sie sich bei den „Sommer Spielen“ aktiv mit zeitgenössischer Kunst beschäftigen, inklusive kühlen Bads im Dumpster-Swimmingpool. Positiv überrascht fanden sie in der Ausstellung „Social Media 1900“ heraus, was Postkarten um 1900 und heutige SMS gemeinsam haben. Im Herbst zeigte sich Bundespräsident Heinz Fischer bei der Führung durch Direktor Otto Hochreiter besonders begeistert von der Dauerausstellung zur Geschichte seiner Geburtsstadt. Nach dem viel beachteten Gastspiel des steirischen Herbst gewährte zum Jahresende die Schau „Schlafsäle ohne Morgen“ Einblick in das Innerste der Museumsarbeit, zu der auch gehört, niemanden auszuschließen: So wurden z. B. Neuankommenden bei Führungen in Arabisch und Farsi Informationen zur Stadtgeschichte angeboten.

Im Stadtarchiv konzentrierten sich die Arbeiten auf die strategische Neuausrichtung des „papierenen“ Gedächtnisses der Stadt von einem fast ausschließlich Verwaltungs- hin zu einem historisch-wissenschaftlichen Archiv. 2015 stand im Zeichen des Struktur- und Teamaufbaus, der Verbesserung der BenutzerInnenservices, des Beginns der systematischen Abgabe und professionellen Verzeichnung des städtischen Schriftgutes an das Archiv im Rahmen der sogenannten „Überlieferungsbildung“.



Foto: LUPR SPUMA

STEIRISCHER HERBST

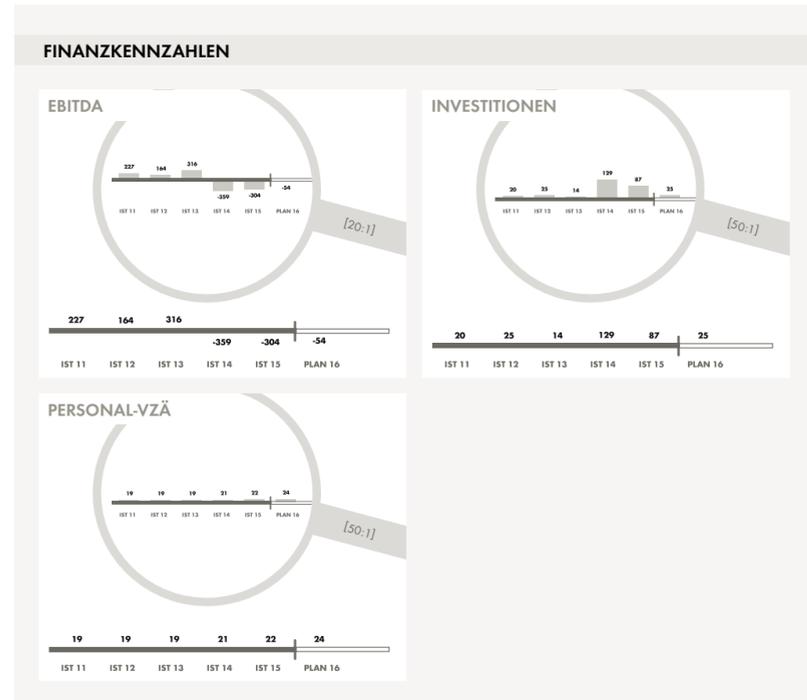
FESTIVAL NEUER KUNST

TÄTIGKEITEN

Der steirische Herbst initiiert, produziert und präsentiert aktuelle Positionen zeitgenössischer und international relevanter Kunst und stellt sie auf vielfältige Weise zur Diskussion. Der kulturpolitische Auftrag des Festivals liegt in der Entdeckung und Produktion neuer Kunst, der Verschränkung von ästhetischen Positionen und theoretischem Diskurs, der Einbeziehung und Vernetzung internationaler und regionaler KünstlerInnen, Szenen und Kontexte. All das, vor allem aber seine Interdisziplinarität machen den Herbst einzigartig – seit bald 50 Jahren ist er eines der weltweit wenigen Festivals für zeitgenössische Künste, die ihrem Wesen nach wahrhaft multidisziplinär sind.

FESTIVAL-FACTS

- Gegründet 1968 – hervorgegangen aus einer Initiative der lokalen Kulturszene
- Avantgarde-Festival mit Tradition
- Jährlich 45.000 bis 55.000 Besucherinnen und Besucher in rund 130 Produktionen an 24 Festivaltagen im September und Oktober
- Über 800 KünstlerInnen, TheoretikerInnen u. sonstige Beteiligte aus 46 Nationen im vergangenen Jahr
- Leitmotiv 2015: Back to the Future – Relikte, Spuren und andere Hinterlassenschaften (25/09 – 18/10/2015)
- Festival der Produktion und der Prozesse, des Ermöglichens und Initiierens
- Talentschmiede u. Sprungbrett für KünstlerInnen – ein Festival der Neuentdeckungen
- Interdisziplinär: Bildende Kunst, Musik, Performance, Tanz, Theater, Literatur, Film, Architektur, Neue Medien und Theorie
- Großes Netzwerk internationaler und lokaler PartnerInnen
- Intendantin seit 2006: Veronica Kaup-Hasler



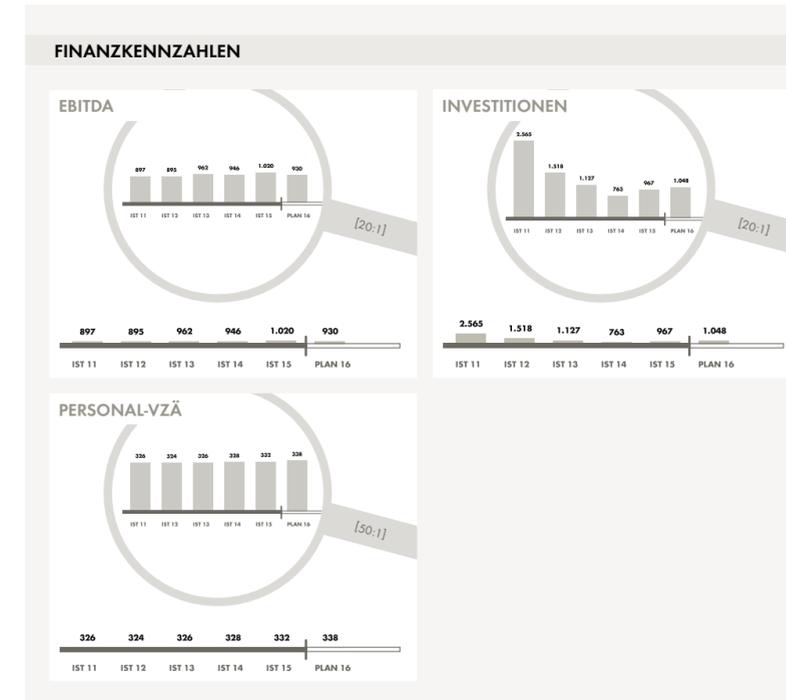
LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
Festivaltage	24	24
Besucherinnen und Besucher (ohne Projekte im öffentlichen und medialen Raum)	57.964	52.215
Gesamtauslastung bei den szenischen Produktionen und Konzerten [in%]	92,81	95,56
Projekte	128	131
Einzelveranstaltungen	527	502
Akkreditierte Journalistinnen und Journalisten	146	151

OPERNHAUS

FRISCHE OPERN UND JEDE MENGE ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT



Foto: Joël Kramarits



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 14	IST 15
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonnentInnen) [Note]	1,5	1,7
KundInnenzufriedenheit (AbonnentInnen) [Note]	1,6	1,6
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,5	1,5
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,5

TÄTIGKEITEN

Die Opernhaus Graz GmbH erfüllt ihre gesellschaftspolitische und künstlerische Aufgabe als österreichisches Mehrsparten-, Ensemble- und Repertoiretheater im Rahmen der kulturpolitischen Bestrebungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz sowie in Bezug auf das vorhandene soziale und kulturelle Umfeld in der Stadt Graz und im Land Steiermark. Unter der Intendanz von Nora Schmid und in enger Zusammenarbeit mit Chefdirigent Dirk Kaftan und Ballettdirektor Jörg Weinöhl stehen mit Oper, Operette, Musical und Ballett sämtliche Sparten des Musiktheaters auf dem Programm. Die Orchesterkonzerte des Grazer Philharmonischen Orchesters komplettieren das breit gefächerte Angebot der Oper Graz, das ebenso ein vielfältiges Programm für Kinder und ein differenziertes theaterpädagogisches Vermittlungsprogramm umfasst. Highlights der Saison 2015/2016 sind Schrekers „Der ferne Klang“, Verdis „Luisa Miller“ Martinüs „Die Griechische Passion“. Mit Jule Styne's „Funny Girl“ und Heubergers „Der Opernball“ sind auch die Sparten Musical und Operette vertreten. Im Ballett steht u. a. der Franz Schubert gewidmete Abend „Und der Himmel so weit“ auf dem Programm.



Foto: LUPI SPUMA

SCHAUSPIELHAUS

DAS SCHAUSPIELHAUS GRAZ VERSTEHT SICH ALS STADTTHEATER

TÄTIGKEITEN

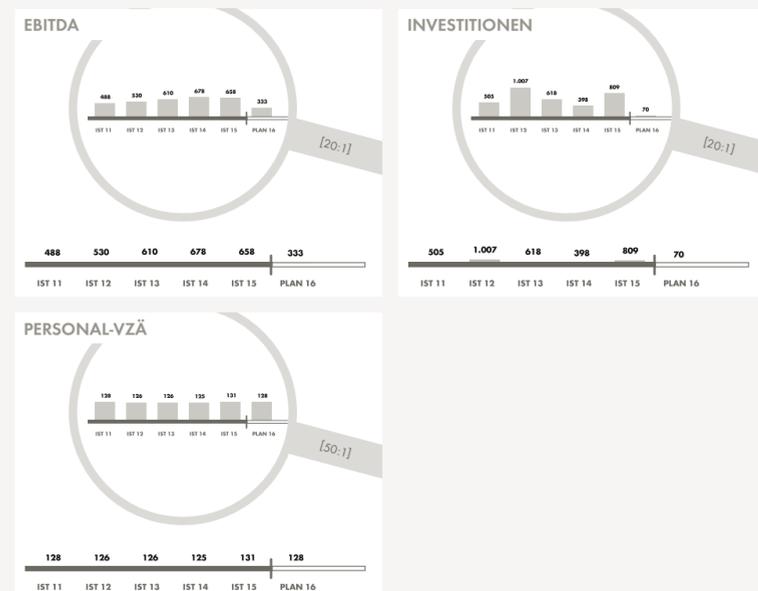
Das Schauspielhaus Graz definiert sich als Ensembletheater mit Repertoirebetrieb. Das fixe Ensemble ermöglicht kontinuierliche aufbauende künstlerische Arbeit sowie dadurch eine starke Identifikation der BesucherInnen mit dem Theater.

Das Schauspielhaus versteht sich als Stadttheater, das einen kulturellen Bildungsauftrag gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Graz, seiner Umgebung und dem Land Steiermark wahrzunehmen hat. Der Tradition und der Bedeutung der Kulturstadt Graz entsprechend heißt das, Theater auf der Höhe der Zeit zu produzieren, das sich in steten Austausch und Verhältnis zu den ästhetischen Tendenzen des Gegenwartstheaters setzt. Das bedeutet ein Theater, dessen Spielplan sowohl den klassischen Stückekanon zeitgemäß untersucht als auch ein Forum für neue Texte der deutschsprachigen wie internationalen Gegenwartsdramatik bietet.

Das Schauspielhaus Graz sieht sich als eine kulturelle Institution, die grundsätzlich an allen Zuschauerinnen und Zuschauern, Kulturpartnerinnen und Kulturpartnern und Sparten interessiert ist. Ziel ist es, die gesellschaftliche Bedeutung und das öffentliche Interesse am Schauspielhaus noch weiter zu steigern. Es ist auch sehr wichtig, eine gute KundInnenzufriedenheit zu erreichen.

Das Schauspielhaus Graz legt Wert auf größtmögliche Qualität in allen Bereichen – vom künstlerischen Personal bis zum öffentlichen Erscheinungsbild. Wir sind daher bestrebt, mit erstklassigen PartnerInnen, Firmen und Institutionen zusammenzuarbeiten, die den Erhalt bzw. das Erreichen dieser Ziele auch ermöglichen.

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonentInnen) [Note]	1,6	2,1
KundInnenzufriedenheit (AbonentInnen) [Note]	1,6	2,3
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,6	2,0
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,6	1,6

NEXT LIBERTY

GROSSES THEATER FÜR DIE KLEINEN



Foto: LUPI SPUMA

FINANZKENNZAHLEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 14	IST 15
KundInnenzufriedenheit (ohne AbonentInnen) [Note]	1,4	1,5
KundInnenzufriedenheit (AbonentInnen) [Note]	1,4	1,5
KundInnenzufriedenheit GroßkundInnen [Note]	1,3	1,2
Zufriedenheit Serviceleistungen [Note]	1,5	1,5

TÄTIGKEITEN

Die Next Liberty Jugendtheater GmbH zählt zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendtheatern im deutschsprachigen Raum, macht sie doch seit fast 20 Jahren für die ganze Familie Theater erleb- und erfahrbar und ist damit zu einer steirischen Kulturqualitätsmarke geworden. Mit einem abwechslungsreichem Spielplan, einer Kombination aus bekannten Stoffen und bewährten Künstlerinnen und Künstlern, neuen Stücken und jungen Talenten sowie zahlreichen Kooperationen (u. a. mit dem Skating Amadeus Chor, NEXT – Verein für zeitgenössische Kunst, Mariagrüner Kindertheater) werden jedes Jahr bei mehr als 300 Vorstellungen und theaterpädagogischen Programmpunkten ungewohnte und vermeintlich fremde Perspektiven eingenommen und dabei abenteuerliche Geschichten und liebenswerte Figuren auf der Bühne zum Leben erweckt. Der Vorstellungsbuch wird auch von einem umfangreichen theaterpädagogischen Programm ergänzt: Bei Spielclubs, Workshops und im aktiven Austausch u. a. mit Schulen gibt es die Möglichkeit, sich über den Vorstellungsbuch hinaus mit den Stücken und den darin angesprochenen Themen zu beschäftigen und selbst spielerisch auf der Bühne aktiv zu werden. Die Produktionen des Next Liberty gastierten auch in den Bundesländern (Wien, Niederösterreich, Burgenland, Kärnten, Salzburg) und in Südtirol mit nachhaltigem Erfolg. Um den hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht zu werden, sind die wirtschaftlichen Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen: sorgsam, vorausschauend und überlegt beim Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter gleichzeitiger Vermeidung von Einsparungsmaßnahmen, die künstlerischen Ideen und Qualität schaden.



Rosina, 101 Jahre. Krankenschwester.
Ungebrochene Begeisterung für die alten
Häuser und die Grazer Schönheiten.

ZAHLEN & FAKTEN

HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 5B. VORANSCHLAGS- UND RECHNUNGSABSCHLUSSVERORDNUNG	RA 2014	RA 2015	VA 2014	VA 2015
QU Einnahmen der laufenden Gebarung				
10 Eigene Steuern	183,0	178,8	165,8	174,7
11 Ertragsanteile	303,6	311,8	313,2	311,7
12 Gebühren für die Benutzung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	74,8	77,3	77,0	76,9
13 Einnahmen aus Leistungen	203,3	220,8	198,6	208,5
14 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	20,4	6,9	18,8	6,4
15 Laufende Transferzahlungen von Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts	32,3	33,4	30,0	29,5
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	25,0	24,1	24,6	23,7
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)	23,1	27,4	23,6	24,4
18 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	19,0	15,6	13,1	14,1
19 Laufende Einnahmen	884,5	896,1	864,7	869,9
QU Ausgaben der laufenden Gebarung				
20 Leistungen für Personal	135,1	135,3	135,8	136,7
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	117,2	118,4	117,3	119,5
22 Bezüge der gewählten Organe	3,3	3,3	3,2	3,2
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13,5	13,5	13,9	13,9
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	372,4	386,4	375,3	381,7
25 Zinsen für Finanzschulden	28,0	25,0	27,0	26,5
26 Laufende Transferzahlungen an TrägerInnen des öffentlichen Rechts	30,7	33,9	33,0	33,7
27 Sonstige laufende Transferausgaben	132,4	148,1	137,2	135,3
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)	23,1	27,4	23,5	24,4
29 Laufende Ausgaben	855,7	891,3	866,2	874,9
91 Ergebnis der laufenden Gebarung	28,8	4,8	-1,5	-5,0
QU Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen				
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	2,9	1,2	1,4	1,2
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,1	0,0	0,0	0,0
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,0	0,0	0,0	0,0
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts	24,8	39,2	23,3	22,2
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0,2	40,3	0,7	0,0
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	28,0	80,7	25,4	23,4
QU Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen				
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	25,7	24,0	41,4	52,1
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	2,1	2,8	2,3	1,6
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0,1	0,1	0,2	0,1
43 Kapitaltransferzahlungen an TrägerInnen des öffentlichen Rechts	2,1	0,7	3,0	0,4
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	12,1	44,4	38,9	35,2
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	42,1	72,0	85,8	89,4
92 Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-14,1	8,7	-60,4	-66,0

HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 5B. VRV	RA 2014	RA 2015	VA 2014	VA 2015
QU Einnahmen aus Finanztransaktionen				
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	19,4	0,4	10,3	4,2
51 Entnahmen aus Rücklagen	34,8	72,1	10,0	6,6
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an TrägerInnen d. öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
53 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,5	2,3	0,6	0,2
54 Aufnahme von Finanzschulden von Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts	1,1	0,1	0,8	0,1
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	72,8	65,0	73,4	85,1
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	3,2	0,0	3,2	1,9
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	131,8	139,9	98,3	98,1
QU Ausgaben aus Finanztransaktionen				
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,0	100,0	0,0	0,0
61 Zuführungen an Rücklagen	113,8	31,1	2,2	2,7
62 Gewährung von Darlehen an TrägerInnen des öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägerinnen u. Trägern des öffentlichen Rechts	2,3	0,2	2,3	0,2
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	27,2	22,3	28,8	22,2
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	3,2	0,0	3,2	1,9
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	146,5	153,6	36,5	27,0
93 Ergebnis der Finanztransaktionen	-14,7	-13,6	61,8	70,9
94 Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt und ohne Abwicklungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ableitung des Finanzierungssaldos				
70 Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen	21,5	16,1	-54,7	-68,0
71 Überrechnung Jahresergebnis A 85-89	-2,0	-4,0	-2,0	-2,0
95 Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“)	19,5	12,1	-56,7	-70,0
Übersicht Haushalt	OH + AOH*		OH + AOH*	
80 Einnahmen der lfd. Gebarung, der Vermögensgebarung und aus Finanztransaktionen	1.044,3	1.116,8	988,5	991,4
81 Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	0,3	30,8	0,3	0,1
82 Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
83 Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
79 Summe 7 (Einnahmen):	1.044,6	1.147,6	988,8	991,5
84 Ausgaben der lfd. Gebarung, der Vermögensgebarung und aus Finanztransaktionen	1.044,3	1.116,8	988,5	991,4
85 Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	0,3	30,8	0,3	0,1
86 Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
87 Abwicklung Soll-Überschuss laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
89 Summe 8 (Ausgaben):	1.044,6	1.147,6	988,8	991,5
99 Administratives Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

* Ordentlicher Haushalt + Außerordentlicher Haushalt

SCHULDENSTAND & SCHULDENARTEN

(OHNE EIGENBETRIEBE) 2015 [MIO. €]

DARSTELLUNG NACH SCHULDENARTEN	Stand 1. 1. 2015	Zuzählung 2015	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Stand 31. 12. 2015	Ersätze
SA 1 Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	552,5	65,0	8,9	19,5	598,0	1,1
SA 2 Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50 % der ordentlichen Einnahmen erzielt werden	29,5	0,1	0,4	2,7	26,9	0,1
SA 3 Schulden, die für andere Gebietskörperschaften aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SA 4 Schulden, die für sonstige RechtsträgerInnen (physische oder juristische Personen) aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird	3,8	0,0	0,0	0,2	3,7	0,1
	585,9	65,1	9,3	22,4	628,5	1,3

DARSTELLUNG SCHULDENSTAND per 31. 12. 2015 nach Gläubigern	Gesamthaushalt	Abschnitte 85–89	Maastricht-Schuldenstand
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a) für den eigenen Haushalt	220,1	0,1	220,0
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,0	0,0	
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen			
a) für den eigenen Haushalt	401,6	37,6	364,0
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	1,7	0,0	
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften			
a) Finanzschulden aus Darlehen von Bund, Bundesfonds u. -kammern	0,0	0,0	
b) Finanzschulden aus Darlehen von Ländern, Landesfonds u. -kammern	4,8	0,5	
c) Finanzschulden aus Darlehen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und -fonds	0,0	0,0	
d) Finanzschulden aus Darlehen von Sozialversicherungsträgern	0,0	0,0	
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägerinnen und Trägern des öffentlichen Rechts			
a) für den eigenen Haushalt	0,2	0,0	
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,0	0,0	
	628,5	38,1	584,1

BETEILIGUNGEN & BETRIEBE

DER STADT GRAZ [MIO. €]

KONZERNBILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG DER HOLDING GRAZ GMBH

	31. 12. 2014	31. 12. 2015
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	773,0	759,3
2. Umlaufvermögen	53,0	44,1
3. Rechnungsabgrenzungsposten	7,6	8,7
	833,6	812,1
b. Passiva		
1. Eigenkapital	226,5	219,1
2. Subventionen und Zuschüsse	280,7	96,0
3. Rückstellungen	60,0	64,2
4. Verbindlichkeiten	263,1	426,9
5. Rechnungsabgrenzungsposten	3,2	6,0
	833,6	812,1
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung	WJ 2014	WJ 2015
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	252,0	259,1
2. Personalaufwand	-141,5	-148,9
3. Sachaufwand	-102,4	-95,1
EBDIT	8,1	15,0
4. Abschreibungen	-33,1	-32,9
EBIT	-24,9	-17,9
5. Finanzergebnis	-0,6	-5,0
6. Ao. Ergebnis		
7. Steuern	-0,4	0,8
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	-26,0	-22,1

JAHRESBILANZ UND JAHRES-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG DER GRAZER GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GMBH

	31. 12. 2014	31. 12. 2015
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	591,5	550,5
2. Umlaufvermögen	15,2	160,7
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
4. Treuhandvermögen	0,3	0,3
	606,9	711,5
b. Passiva		
1. Eigenkapital	105,4	207,3
2. Subventionen und Zuschüsse	4,6	4,8
3. Rückstellungen	6,2	4,4
4. Verbindlichkeiten	489,7	490,8
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	4,0
6. Treuhandverbindlichkeiten	0,3	0,3
	606,9	711,5
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung	WJ 2014	WJ 2015
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	64,1	55,5
2. Personalaufwand	-13,6	-14,1
3. Sachaufwand	-30,6	-21,1
EBDIT	19,9	20,3
4. Abschreibungen	-9,6	-9,3
EBIT	10,3	11,0
5. Finanzergebnis	-11,4	-9,3
6. Steuern	0,0	0,2
JAHRESFEHLBETRAG	-1,1	1,9

BETEILIGUNGEN & BETRIEBE

DER STADT GRAZ [MIO. €]

JAHRESBILANZ UND JAHRES-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG DER GERIATRISCHEN GESUNDHEITZENTREN (EIGENBETRIEB)

	31. 12. 2014	31. 12. 2015
I. Bilanz		
a. Aktiva		
1. Anlagevermögen	59,9	63,8
2. Umlaufvermögen	25,8	19,3
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2
	85,9	83,3
b. Passiva		
1. Eigenkapital	29,1	28,8
2. Subventionen und Zuschüsse	10,4	10,1
3. Rückstellungen	10,6	10,4
4. Verbindlichkeiten	35,8	33,9
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
	85,9	83,3
II. Gewinn- und Verlust-Rechnung	WJ 2014	WJ 2015
1. Umsatzerlöse, sonstige Erträge	39,4	42,3
2. Personalaufwand	-25,1	-26,8
3. Sachaufwand	-11,9	-12,7
EBDIT	2,4	2,8
4. Abschreibungen	-2,6	-2,8
EBIT	-0,2	-0,1
5. Finanzergebnis	0,0	-0,2
6. Ao. Ergebnis	0,0	0,0
7. Steuern	0,0	0,0
JAHRESÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG	-0,2	-0,2

Anmerkung: Die Eigenbetriebe sind in der Haushaltsrechnung der Stadt Graz nur mehr mit dem Zuschuss enthalten!

ORGANIGRAMM

Magistratsdirektion

Präsidialabteilung

Personalamt

BürgerInnenamt

Sportamt

Sozialamt

Abt. f. Wirtschafts- u. Tourismusentwicklung

Amt für Jugend und Familie

Kulturamt

Gesundheitsamt

Bau- und Anlagenbehörde

Finanz- und Vermögensdirektion

Amt f. Wohnungsangelegenheiten

Umweltamt

Katastrophenschutz u. Feuerwehr

Krankenfürsorgeanstalt

Stadtbaudirektion

Abt. f. Bildung u. Integration

Stadtrechnungshof

Abt. für Gemeindeabgaben

Abt. für Rechnungswesen

Abt. für Immobilien

Straßenamt

Abt. f. Grünraum u. Gewässer

Stadtvermessungsamt

Abt. f. Verkehrsplanung

Stadtplanungsamt

Geriatrische Gesundheitszentren

Grazer Parkraum Service

Eigenbetrieb Wohnen

LEGENDE:

Abteilungen der Stadt Graz

Eigenbetriebe

Stand Ende 2015

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH (99,84 %)

Creative Industries Styria GmbH (10 %)

ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH (15 %)

Energie Graz GmbH (2 %)

Energie Graz GmbH & Co KG (2 %)

FH Standort Graz GmbH (100 %)

GPS Grazer Parkraum Service Personalbereitstellung GmbH (100 %)

Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH (100 %)

Grazer Energieagentur Ges.m.b.H (47,5 %)

Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH (52 %)

GBG Gebäude- u. Baumanagement Graz GmbH (99,5 %)

ITG Informationstechnik Graz GmbH (80 %)

KIMUS Kindermuseum Graz GmbH (100 %)

MCG Graz e. gen. (80 %)

Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwaltungs- u. -verwaltungs GmbH (100 %)

Stadtmuseum Graz GmbH (100 %)

Steiermärkische Landesdruckerei GmbH (20 %)

Steirische Abfallwirtschaftsverbände GmbH (5,88 %)

steirischer herbst festival gmbh (33,33 %)

Theaterholding Graz/Steiermark GmbH (50 %)

Universalmuseum Joanneum GmbH (15 %)

Viehzuchtgenossenschaft St. Radekund eGen (5,88 %)

siehe Organigramm Konzern Holding

Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH (100 %)

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH (0,16 %)

Innovationspark Graz Puchstraße GmbH (49 %)

ITG Informationstechnik Graz GmbH (1 %)

Messe Congress Graz BetriebsGmbH (100 %)

AMB Ausstellungsservice u. Messebau GmbH (100 %)

Graz Tourismus u. Stadtmarketing GmbH (8 %)

Opernhaus Graz GmbH (100 %)

Schauspielhaus Graz GmbH (100 %)

Next Liberty Jugendtheater GmbH (100 %)

Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg u. Schloßbergbühne Kasematten GmbH (100 %)

Theaterservice Graz GmbH (100 %)

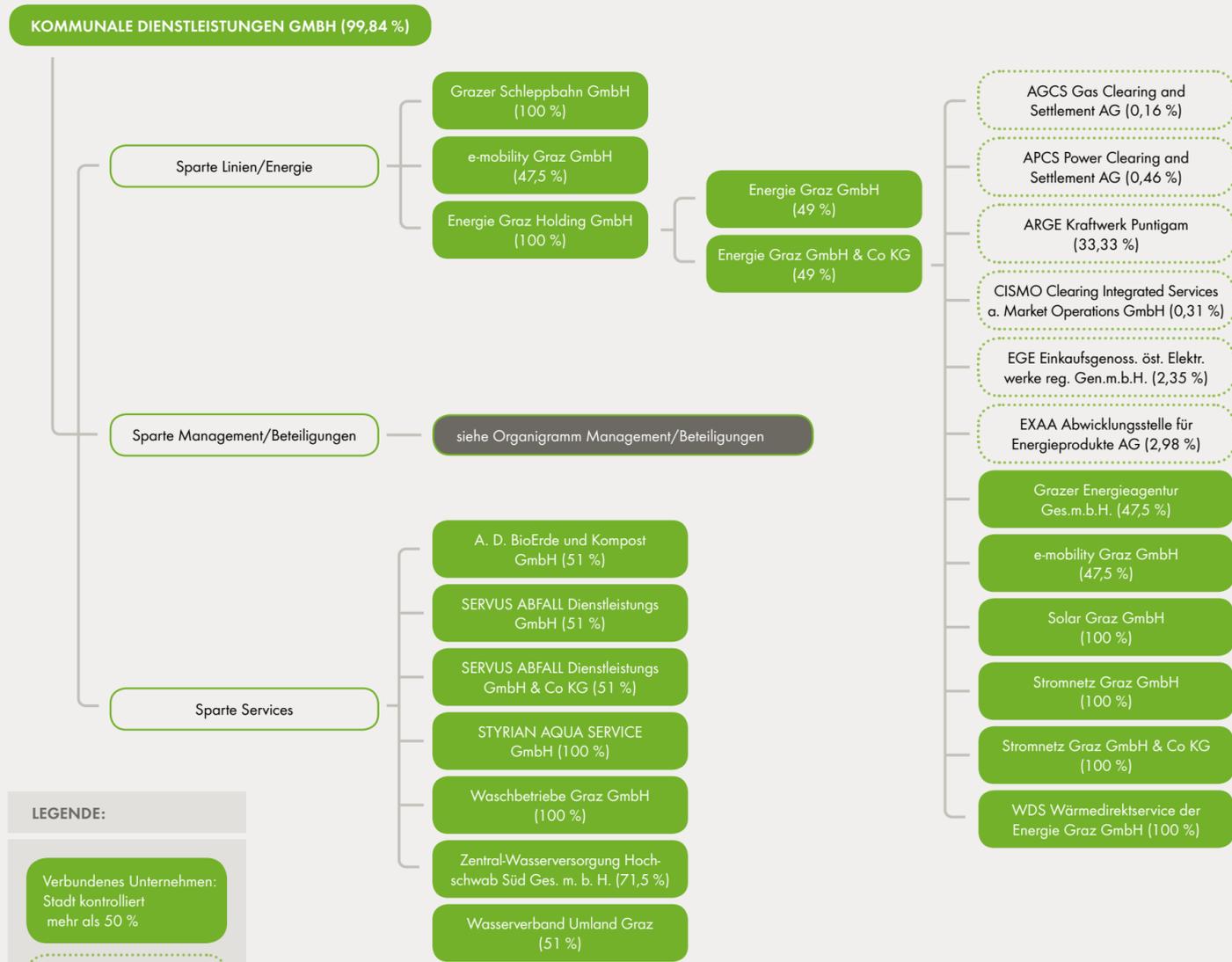
LEGENDE:

Verbundenes Unternehmen: Stadt kontrolliert mehr als 50 %

Assoziiertes Unternehmen: Stadt kontrolliert 20 bis 50 %

Sonstige Beteiligung: Stadt kontrolliert weniger als 20 %

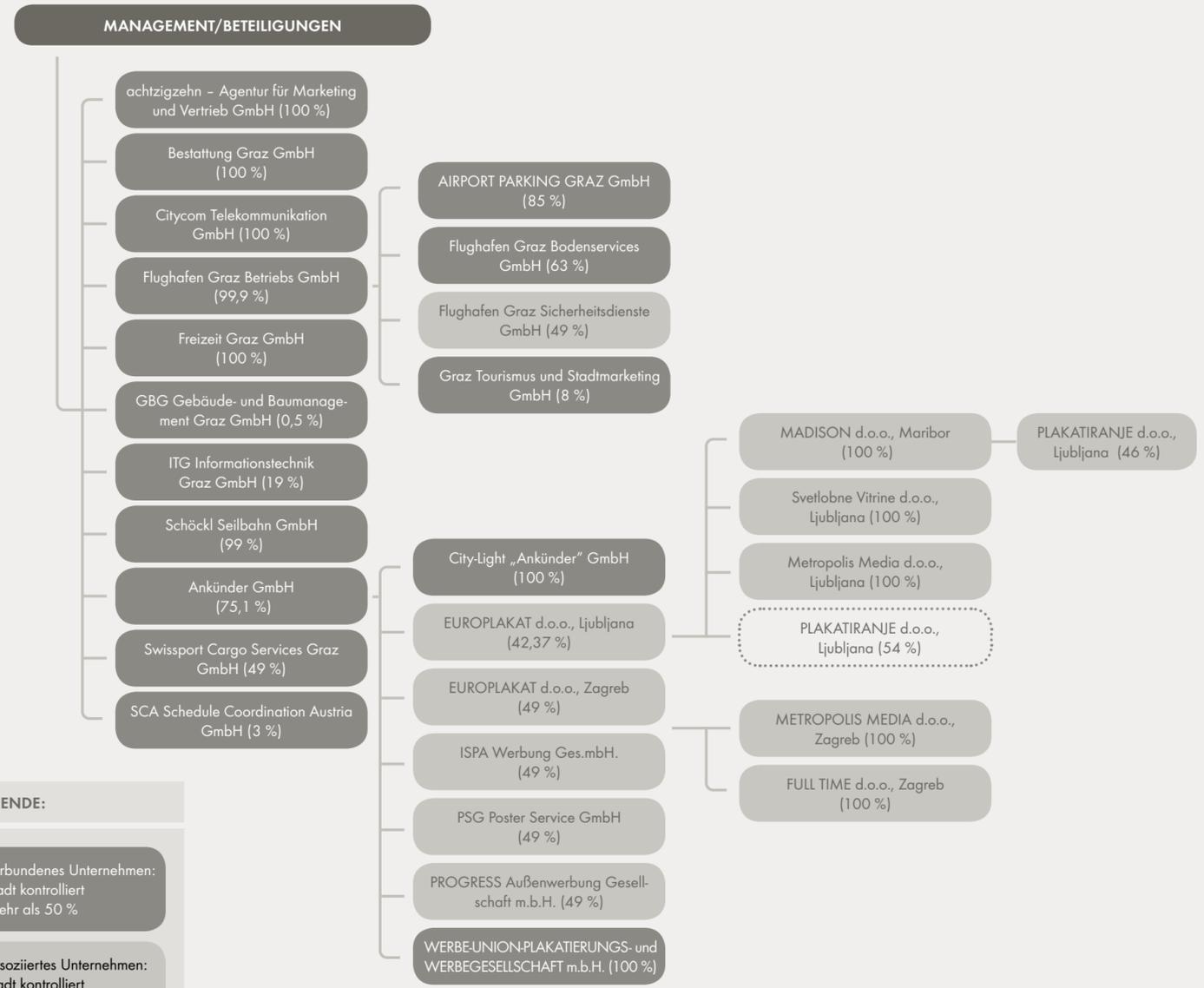
Stand Ende 2015



LEGENDE:

- Verbundenes Unternehmen: Stadt kontrolliert mehr als 50 %
- Assoziiertes Unternehmen: Stadt kontrolliert 20 % bis 50 %
- Sonstige Beteiligung: Stadt kontrolliert weniger als 20 %

Stand Ende 2015



LEGENDE:

- Verbundenes Unternehmen: Stadt kontrolliert mehr als 50 %
- Assoziiertes Unternehmen: Stadt kontrolliert 20 bis 50 %
- Sonstige Beteiligung: Stadt kontrolliert weniger als 20 %

Stand Ende 2015

MEDIENEIGENTÜMER UND HERAUSGEBER

Magistratsdirektion – Strategische Organisationsentwicklung | Rathaus | 8011 Graz
Holding Graz – Konzernsteuerung | Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz
Die Urheberschaft der Inhalte liegt bei der Magistratsdirektion –
Strategische Organisationsentwicklung und der Holding Graz – Konzernsteuerung.
Trotz Prüfung sämtlicher Beiträge sind Fehler nicht auszuschließen, die Richtigkeit
des Inhaltes erfolgt ohne Gewähr. Eine Haftung vom Herausgeber und Verfasser ist
daher ausgeschlossen.

PROJEKTLÉITUNG

Karin Hirschmugl, Mag. Jürgen Schenk

LAYOUT UND PRODUKTION

achtzigzahn – Agentur für Marketing und Vertrieb GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15 | 8010 Graz | www.holding-graz.at

DRUCK

Styria Print GmbH
Juni 2016



